General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 58
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4907.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wöchentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10423, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 86 – 42. Jahrgang. Donnerstag den 12. April 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

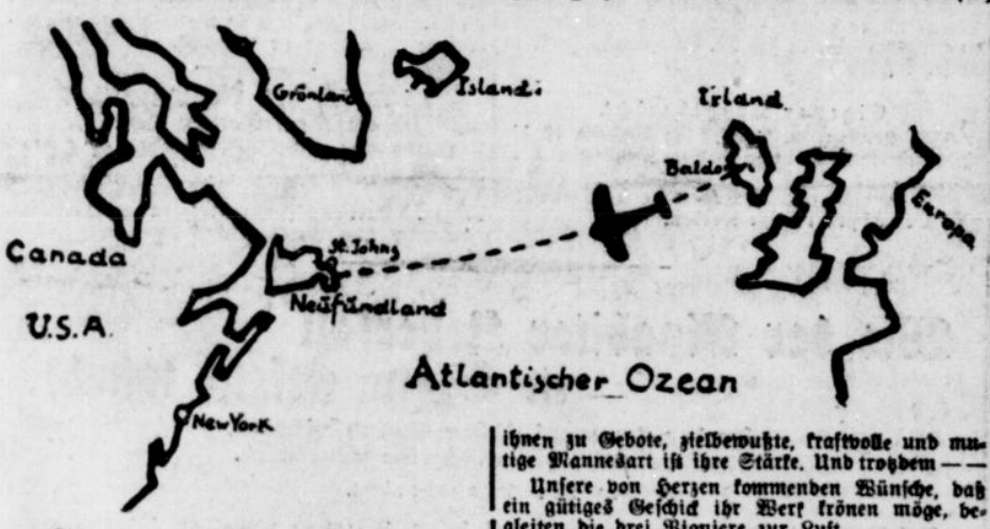
Die „Bremen" über dem Atlantik.

Zum Fluge nach Amerika in Baldonel gestartet. — Drei Menschen an Bord. — Mit 120 km Stundengeschwindigkeit nach Westen. Die Flieger guter Dinge. — Sie hoffen Neuyork in 36 Stunden zu erreichen. — Wettermeldungen nicht günstig.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 12. April. Das deutsche Flugzeug „Bremen" startete um 5,38 Uhr englischer Zeit vom Flugplatz Baldonel in Irland zum Flug über den Altantik.

An Bord befanden sich Hauptmann Köhl, Baron von Hünefeld und der Chef des Luftdienstes des irischen Freistaates, James Fitzmaurice, der an Stelle des vor einigen Tagen nach Deutschland zurückgekehrten Spindler getreten ist. Der Start vollzog sich, wie unserem Korrespondenten vom Flugplatz Baldonel mitgeteilt wurde, sehr glatt und ohne Zwischenfälle. Das Wetter war schön, der Himmel wolkenlos und die Bedingungen für den Abflug ideal. Anscheinend waren Maschine und sonstige Einrichtungen in bester Ordnung. Die Flieger waren guten Mutes und haben die beste Hoffnung, den Flug erfolgreich durchführen zu können. Der irische Freistaatminister für Verteidigung, Fitzgerald, und der deutsche Generalkonsul von Dehn-Schmidt waren kurz vor 5 Uhr auf dem Flugplatze erschienen, um den Fliegern persönlich Lebewohl zu sagen. In der riesigen Menschenmenge befanden sich auch Präsident Cosgrave und seine Gattin. Ein irisches Flugzeug gab der „Bremen" das Geleit über Irland. Die Flieger sprachen die Hoffnung aus, daß es ihnen gelingen werde, den Flug in 36 Stunden durchzuführen. Sie haben Apfelsinen, Schokolade, Bananen, Wasser und Kaffee mitgenommen. Hauptmann Köhl und der irische Minister Fitzmaurice waren vor der Abfahrt zur Beichte gegangen.



Die voraussichtliche Flugstrecke.

Also doch!

Sie haben den großen Sprung, den Flug ins Ungewisse gewagt. Sie haben den warnenden Stimmen, die ein Ende der Ozeanfliegerei in der Richtung von Osten nach Westen solange forderten, bis ein für solche Aufgaben geeignetes Flugzeug geschaffen sei, kein Gehör geschenkt. Die furchtbare Totenliste der Tollkühnen, die vor ihnen den Transatlantikflug gewagt haben und daran scheiterten, das tragische Schicksal so vieler Wagemutigen, haben sie nicht geschreckt. Der metallische Vogel, dem drei Menschen ihre Leben, ihre Hoffnungen anvertrauten und dessen Flug eine ganze Welt mit fieberhafter Spannung und banger Erwartung verfolgt, stieg heute in der ersten Dämmerung, im vage schimmernden Licht der irischen Sonne auf. Zum Flug gen Westen. Nach Amerika! Er ist das gefährlichste Wagnis.

Zum zweiten Male wiederholt Köhl, der erfahrene, kaltblütige deutsche Pour-le-mérite-Flieger des Weltkrieges, dieses furchtbar schwierige Wagnis. Im vorigen Herbst sah er hinter der irischen Küste die Unmöglichkeit des Beginnens ein und kehrte um nach Dessau. Heute begann er die Aufgabe dort, wo er sie damals aufgab. Das gute Startwetter begünstigte den Entschluß der Flieger, die sicherlich unter der tagelangen unfreiwilligen Muße in Baldonel innerlich stark gelitten hatten, und die mit dem Flug nach Irland, dieser Einleitung des Unternehmens, gewissermaßen ihren Mannesmut, ihre Fliegerehre verpfändet glaubten. Sie haben es gewagt. Sie haben ihr Glück dem winzigen Eindecker anvertraut. Wenngleich wir längst einzusehen gelernt haben, daß der praktische Wert eines solchen Fluges letzten Endes doch nur gering anzuschlagen ist, trotz alledem: es sind zwei Deutsche und einer ihrer guten Freunde, die jetzt im Kampfe mit den Elementen stehen. Nicht allzu günstig lauten die Wettermeldungen von drüben, kein freundlicher Wind scheint ihre Metallsegel zu tragen und ihre Aufgabe zu erleichtern. Im Gegenteil. Gefahren drohen ihnen.

Werden sie ihnen gewachsen sein? Werden sie Sieger werden über Natur und Materie?

Bange Fragen, die in den nächsten vierundzwanzig Stunden die Gemüter aller bewegen werden. Die reiche Erfahrung in der Flugtechnik steht ihnen zu Gebote, zielbewußte, kraftvolle und mutige Mannesart ist ihre Stärke. Und trotzdem — —

Unsere von Herzen kommenden Wünsche, daß ein gütiges Geschick ihr Werk krönen möge, begleiten die drei Pioniere zur Luft.

Glück ab der „Bremen" und ihrer Besatzung!

•

WTB. Neuyork, 12. April. (Funkspr.) Die Entfernung von Baldonel nach dem Flugplatz Mitchellfield bei Neuyork beträgt etwa 4800 Kilometer, so daß unter günstigsten Umständen mit der Ankunft der Flieger in Mitchellfield am Freitagnachmittag gerechnet werden kann.

Fitzmaurice hat kurz vor dem Abflug dem Vertreter der Associated Preß eine Mitteilung für Amerika übergeben, in der er seine Freude darüber äußert, daß es ihm durch die Großmut des Frhrn v. Hünefeld vergönnt sei, an dem Amerikaflug teilzunehmen, und die Ehre hervorhebt, zusammen mit Hauptmann Köhl das Flugzeug „Bremen" steuern zu dürfen. Die „Bremen" sei seiner Ansicht nach das beste Flugzeug, das die Technik für den Flug über den Atlantischen Ozean herzustellen vermochte.

WTB. Berlin, 12. April. (Funkspr.) Nach einer hier eingetroffenen Meldung hat das Flugzeug „Bremen" um 6,05 Uhr deutscher Zeit die irische Küste verlassen. Das Flugzeug hat mithin die Strecke Baldonel bis zur Küste, die 175 Kilometer beträgt, in 1 Stunde 27 Minuten zurückgelegt. Dies entspricht einer Stundengeschwindigkeit von etwa 120 Kilometer.

Die „Bremen" war bei ihrem Aufstieg mit der deutschen Reichsflagge sowie mit der Flagge des irischen Freistaates geschmückt.

Köhls und Hünefelds Dank an Irland

TU. Berlin, 12. April. (Funkspr.) Wie aus Dublin gemeldet wird, haben die deutschen Flieger kurz vor ihrem Abflug folgende Dankeskundgebung veröffentlicht:

„Beim Verlassen des irischen Freistaates ist es Hauptmann Köhl und mir ein Herzensbedürfnis, den Gefühlen tiefster und aufrichtigster Dankbarkeit, die uns beide beseelt, Ausdruck zu geben. Wir haben hier mehr als Rat und werktätige Hilfe, wir haben ein so weitgehendes menschliches Verstehen und eine so unendlich wohltuende Sympathie bei allen Zivil- und Militärbehörden wie in den weitesten Kreisen der Bevölkerung gefunden, daß wir es uns zu einer ganz besonderen Freude und Ehre anrechnen, gemeinsam mit dem Kommandanten der irischen Luftstreitkräfte, deren Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften uns in vorbildlicher kameradschaftlicher Weise bei den Vorbereitungen zu unserem Unternehmen Beistand geleistet haben, den Flug antreten zu können.

Gott, in dessen allmächtige Hand wir das Gelingen unseres Planes legen, möge unsere dankbaren Gebete für eine glückliche Zukunft der auf eine ehrfurchtgebietende Geschichte zurückblickenden Insel und deren Bewohner erhören.



Hauptmann Köhl.

Die Wetterlage auf dem Atlantik.

TU. Hamburg, 12. April. (Funkspr.) Die deutsche Seewarte Hamburg gibt über die Wetterlage auf dem Atlantischen Ozean um 10 Uhr folgenden Bericht:

Das Tiefdruckgebiet, das seit einiger Zeit zwischen Island und Irland lagert, hat sich langsam nach Norden verlagert und hat aufgefüllt. Es brachte dadurch erhebliche Wetterbesserungen über den britischen Inseln, jedoch liegt jetzt ein zweites Tiefdrucksystem südlich von Grönland. Der Kaltlufteinbruch auf dessen Rückseite ist heute früh schon bis 40 Grad nördlicher Breite und 40 Grad westlicher Länge vorgestoßen, so daß auf der Schiffahrtsstraße nordwestliche Winde von über 50 Stundenkilometern und starke Regen- und Graupelschauer anzutreffen sind. Ferner ging heute morgen ein Tiefdruckwirbel vor der amerikanischen Küste auf etwa 38 Grad Nord und 70 Grad West. Dieser Tiefdruckwirbel wird schnell nordostwärts abziehen und auch über Neufundland eine erhebliche Wetterverschlechterung bringen.

Sehr günstig ist, daß die Lufttemperatur augenblicklich niedriger ist als die des Wassers, so daß weder auf dem Atlantik noch auf Neufundland Nebel zu befürchten sind.

TU. Berlin, 12. April. (Funkspruch.) Die Wetterverhältnisse an den Küsten Neuschottlands und Neufundlands sind heute morgen für Ozeanflüge ungünstig. Es gingen heftige Südwinde mit starkem Regen vermischt nieder. Winde und Regen werden wahrscheinlich zunehmen.

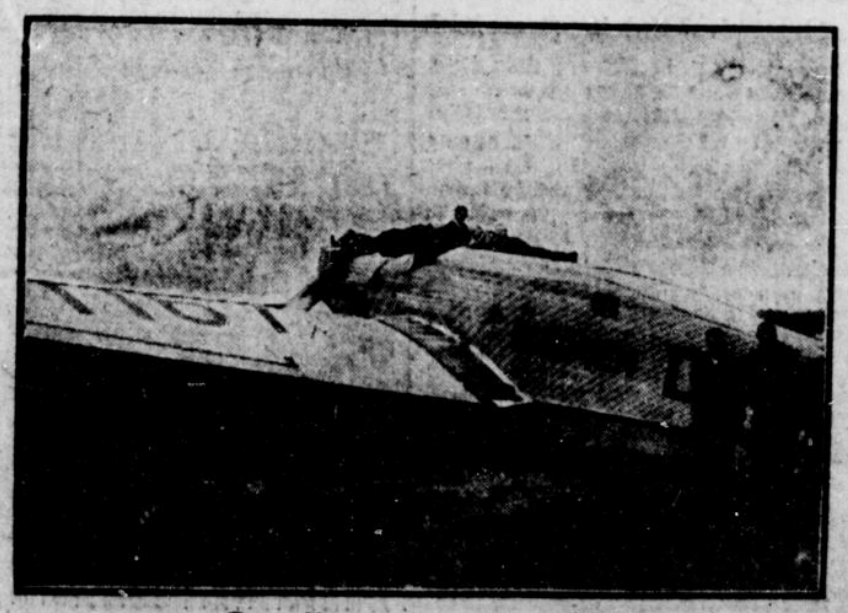
•

Wetterprognosen in Amerika.

WTB. Neuyork, 12. April. (Drahtb.) Das Wetterbureau meldet, daß heute in Neuyork und in den Neuenglandstaaten Regen, morgen schönes Wetter herrschen wird. (Das Wetterbüro in Halifax erwartet allerdings Sturm aus dem Osten.)

Amerika in höchster Spannung.

TU. Neuyork, 12. April. (Funkspr.) Die Neuyorker Morgenblätter bringen die Nachricht vom Start der „Bremen" groß aufgezogen. Extraausgaben mit den Bildern und Lebensbeschreibungen der Flieger werden überall verteilt. Man hofft allseitig auf ein gutes Gelingen des Fluges. Das Mitchellfield-Kommando hat alles zum Empfang vorbereitet. Deutsche Verbände und die deutschen amtlichen Stellen werden die Flieger beim Gelingen des Fluges begrüßen. Der irische Pilot Fitzmaurice dankt in einer Erklärung an die „Neuyork Times" den deutschen Kameraden, die ihn mitgenommen haben. Augenblicklich ist der Himmel über dem Staate Neuyork und den anderen Nordoststaaten bewölkt. Man hofft aber, daß sich das Wetter bis zur Landungsstunde noch klären wird.



Die „Bremen" vor dem Abflug.

Zur Wahlbewegung.

Eigener Drahtbericht.

WG. Berlin, 12. April. Besonderes Interesse mußte man nach den Auseinandersetzungen der letzten Wochen der Aufstellung der Reichsliste der deutschen Zentrumspartei entgegenbringen, die gestern erfolgt ist und zu der heute der „Zentrums-Parlamentsdienst" offiziös u. a. bemerkt: „Reichskanzler Dr. Marx ist an der Spitze des Wahlkreises Düsseldorf-West, des Wahlkreises Thüringen (Diaspora) und an der Spitze der Reichsliste aufgestellt. Voraussichtlich wird Dr. Marx die Spitzenkandidatur für Thüringen-Eichsfeld annehmen. In der Tat steht also Dr. Wirth an der Spitze der Reichswahlliste des Zentrums. Da die weiteren Kandidaten der Liste, Stegerwald, Frau Weber, Abgeordneter Herold und Abgeordneter Esser in anderen Wahlkreisen an sicherer Stelle aufgestellt sind, wird somit Abg. Klöckner als Vertreter der Industrie im Effekt an zweiter Stelle der Reichsliste stehen. Danach folgt dann effektiv an dritter sicherer Stelle der Abg. Hofmann-Ludwigshafen. Ihm folgt Clemens Lammers, sodann der Doppelmandator aus dem preußischen Landtag (voraussichtlich wird hier der preußische Wohlfahrtsminister Hirtsiefer in Frage kommen), sodann die bayerischen Abgeordneten Wegmann und Dr. Krone, sodann Frau Fuchs usw. Bis zu dieser Stelle dürfte man bei einigermaßen guter Wahlbeteiligung auf sichere Wahl der Kandidaten rechnen."

•

Als Auftakt zum Wahlkampf haben auch die Sozialdemokraten ein Jahrbuch herausgegeben, aus dem die bürgerlichen Parteien allerlei lernen können. Zunächst ersieht man daraus, daß die Mitgliederzahl seit dem Vorjahre um etwa 45 000 gestiegen ist. Die Gesamtmitgliederzahl der SPD. beläuft sich auf 867 000, gegen 823 000 des Vorjahres. Die männlichen Mitglieder haben um 28 000 und die weiblichen um 16 000 zugenommen. In einer Werbewoche haben die sozialdemokratischen Frauen allein 13 000 neue Mitglieder gewonnen.

Das Jahrbuch plaudert auch über die Finanzlage der Partei allerlei aus. Die Bezirke hatten im Vorjahr einen Kassenbestand von etwas über 300 000 Mark. Dieser hat sich bis zum 1. Januar 1928 um 50 Prozent erhöht und beträgt jetzt also mehr als ½ Million Mark. Welche Opfer die Sozialdemokraten finanziell für ihre Partei bringen, beweist auch die Zahl, daß im Jahre 1927 gegenüber 1926 die Beiträge um rund vier Millionen Mark gestiegen sind. Im Jahre 1927 waren 24½ Millionen Mark als Beiträge von Männern und 7½ Millionen Mark von den Frauen zu verzeichnen. Auch rein organisatorisch hat die Sozialdemokratie sich stark ausgebaut. Im letzten Jahre sind allein 282 Ortsgruppen neu gebildet worden, so daß die Gesamtzahl solcher Ortsgruppen in Deutschland heute 8462 beträgt.

Sehr stark will die Sozialdemokratie den Film in den Dienst der Wahlpropaganda stellen. Während die sozialdemokratische Parteileitung 1926 „nur" etwa 28 000 Meter Filmband verliehen hat, waren es 1927 bereits 470 000 Meter. Nicht nur die Sozialdemokraten, sondern auch die Kommunisten wollen bekanntlich den Film in den Dienst der kommenden Wahlwochen stellen. An dieser Organisationskraft und vor allem an der materiellen Opferfreudigkeit können sich die bürgerlichen Parteien ein Beispiel nehmen.

Das Zentrum ohne Bindung.

TU. Berlin, 12. April. (Funkspruch.) Der Reichsausschuß der Zentrumspartei ist heute vormittag im Preußischen Landtag zusammengetreten. Der Parteivorsitzende, Reichskanzler Marx, eröffnete die Sitzung mit einer längeren Aussprache, in der er u. a. ausführte: Das deutsche Volk hat am 20. Mai zu entscheiden, wie der künftige Reichstag zusammengesetzt sein soll. Das Zentrum geht in die kommenden Wahlen ohne jede Bindung nach rechts und ohne jede Bindung nach links. Wir werden unsere Kräfte auch später wieder der Regierung zur Verfügung stellen, wenn nicht unvorhergesehene Gründe grundsätzlicher Art entgegenstehen. Wir sind bereit, mit allen Parteien zusammenzugehen, die mit uns für das Wohl des Staates und des Volkes eintreten wollen.

Wahlkundgebung der Deutschen Volkspartei.

Die Deutsche Volkspartei wird den Wahlkampf für das ganze Reich mit einer Sitzung ihres Zentralvorstandes am 21. April in Berlin einleiten. Aufgabe des Zentralvorstandes ist es, den Aufruf der D. Vp. an die Wählerschaft festzustellen. Am folgenden Tag, Sonntag den 22. April, vormittags 11½ Uhr, schließt sich eine große Wahlkundgebung in der Philharmonie an, bei der neben den Vertretern der verschiedenen Parteiorganisationen aus dem Reiche Reichsminister Dr Stresemann und Geheimrat D. Dr. Kahl Ansprachen halten werden.

Preiswürdiges Angebot.

In der Ostern-Nummer des „Dresdener Anz." ist folgende Anzeige erschienen:

Parlamentarische Laufbahn

bietet Partei bei mindestens 5000 Mk. Darlehn für Wahlzwecke. Offerten unter ....

Die Polizei im Wahlkampf.

Zörgiebel an die Parteien.
Eine Sammlung von „Wahlkampfmitteln".

BB. Berlin, 11. April. Aus Anlaß des bevorstehenden Wahlkampfes hat der Berliner Polizeipräsident die Vertreter der Parteien zu einer Besprechung ins Polizeipräsidium geladen, um mit ihnen bestimmte Fragen, die sich auf die Sicherheit und Ordnung des Wahlkampfes beziehen, zu erörtern. Der Polizeipräsident wies darauf hin, daß er das allergrößte Interesse daran habe, daß die Polizei im Wahlkampf möglichst im Hintergrund bleiben könne, und er bitte die Parteien, ihn in dem Bestreben zu unterstützen, bis zum Wahltag möglichst wenig die Polizei in Erscheinung treten lassen zu müssen. Der Wahlkampf müsse mit geistigen Waffen geführt werden und nicht unter Verwendung von Waffen, wie sie während der Zeit des letzten Wahlkampfes von der Polizei beschlagnahmt werden mußten.

Zur Illustrierung dieser „Wahlkampfmittel" hatte der Polizeipräsident auf einem Tisch eine Sammlung von Totschlägern, Schlagringen, Gummiknüppeln, Gullyhaken, Stahlruten aufbauen lassen, mit denen beim letzten Wahlkampf versucht worden war, politische Gegner zu „überzeugen". Ferner teilte der Polizeipräsident mit, daß während des kommenden Wahlkampfes die Polizei in den Versammlungslokalen selbst sich nicht aufhalten werde, nur auf Aufforderung des Versammlungsleiters solle die Polizei eingreifen.

Wieder ergebnislose Verhandlungen im Ruhrbergbaukonflikt.

Eigener Drahtbericht.

WB. Essen, 11. April. Die Lohn- und Arbeitszeitverhandlungen im Ruhrbergbau wurden heute morgen mit einer Aussprache des staatlichen Schlichters, Regierungsrat Brisch, zu dessen Unterstützung auch der Stillegungskommissar, Oberbergamtsdirektor Dr. Weise, an den Verhandlungen teilnimmt, eröffnet, in welcher auch auf die große politische Bedeutung der Verhandlungen, die in der Zeit des Wahlkampfes stattfinden, hingewiesen wurde. Der Schlichter erklärte, daß er im Besitz des Schmalenbach-Gutachtens für den Ruhrbergbau sei und stellte durch Nachfrage fest, daß weder auf Arbeitgeber- noch Arbeitnehmerseite das Schmalenbach-Gutachten vorliege. Der Schlichter schlug dann vor, das Schmalenbach-Gutachten nicht in den Kreis der Erörterungen der gegenwärtigen Schlichtungsverhandlungen einzubeziehen.

Die Verhandlungen verliefen ergebnislos. Die Gewerkschaften beharrten auf ihrer Forderung nach einer Verkürzung der Arbeitszeit auf 7 Stunden unter Tage und 8 Stunden über Tage sowie nach einer Lohnerhöhung von 1,50 Mark je Schicht. Forderungen, die nach Lage der Dinge naturgemäß vom Zechenverband abgelehnt wurden. Es wurde eine Schlichterkammer, bestehend aus je fünf Herren von beiden Parteien, gebildet, die morgen früh ihre Arbeiten aufnimmt.

Durch die geforderte Lohnerhöhung um 1,50 Mark würde sich nach Berechnung von bergbaulicher Seite für die Tonne absatzfähiger Kohle eine Steigerung der Lohnkosten ohne Berücksichtigung der Gehälter um 1,80 Mark und durch die geforderte Verkürzung der Arbeitszeit eine Steigerung der Lohnkosten um 4,80 Mark die Tonne ergeben.

Die Schlichterkammer tagt.

WTB. Essen, 12. April. (Funkspruch.) Heute vormittag um 10,15 Uhr begann die Schlichterkammer für den Lohn- und Arbeitszeitkonflikt im Ruhrbergbau ihre Tätigkeit. Die Kammer besteht aus je 5 Herren der beiden Parteien und tagt unter dem Vorsitz des Schlichters für Westfalen, Brisch. Bei der Schwierigkeit der Materie und den weit auseinandergehenden Anschauungen der beiden Parteien ist kaum damit zu rechnen, daß heute noch ein Schiedsspruch ergehen wird.

Gesamtaussperrung der sächsischen Metallarbeiter.

Eigener Drahtbericht.

WB. Dresden, 11. April. Der Verband sächsischer Metallindustrieller hat heute die Bekanntmachung erlassen, daß mit Ablauf der morgigen Donnerstags-Schicht die gesamten Metallarbeiter Sachsens ausgesperrt werden. Es handelt sich um etwa 160000 bis 170000 Arbeiter. In dieser Zahl sind auch die rund 20 000 Metallarbeiter enthalten, die sich schon jetzt im Ausstand befinden.

Berg Isel gegen Bozen.

Die „Siegesfeier" und ihr Gegenstück.

TU. Innsbruck, 11. April. Am gleichen Tage, an dem die Italiener in Bozen das sogenannte „Siegesdenkmal" enthüllen wollen, soll auf dem Berge Isel bei Innsbruck eine große Gegenkundgebung stattfinden, bei der die führenden Männer des deutschen und österreichischen Durchbruchsieges bei Karfreit über die geschichtliche Wahrheit sprechen sollen. Es wurden hierzu die reichsdeutschen Heerführer General von Below und General Krafft v. Delmensingen sowie der österreichische General von Kreuß gewonnen. Diese Kundgebung soll vorläufig wegen der angeblichen Verschiebung der Veranstaltung in Bozen unterbleiben, wird aber sofort wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden, wenn die Italiener tatsächlich das sogenannte „Siegesdenkmal" in Bozen einweihen sollten.

Ein Tornado in Mexiko.

Mexiko, 11. April. Ein Tornado wütete über mehreren Städten des Staates Coahuila. Der Umfang des von ihm angerichteten Schadens ist noch unbekannt.

Parker Gilbert über seinen Aufenthalt in Rom.

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 12. April. In einem Interview, das Parker Gilbert dem römischen Korrespondenten der „Financial News" gegeben hat, bringt der Reparationsagent zum Ausdruck, daß sein Besuch in Rom nicht von dem Dawesplan oder irgendwelchen finanziellen Gesichtspunkten inspiriert worden sei, sondern er habe Ostern in Rom verbringen wollen. Seiner Gewohnheit gemäß sei er mit führenden Persönlichkeiten in Verbindung getreten, jedoch hätten sich die Unterredungen nicht mit der Frage der Revision des Dawesplanes oder der interalliierten Schulden befaßt. Er habe auch den deutschen Finanzminister Köhler nicht getroffen. Parker Gilbert warnt davor, den amerikanischen finanziellen Investierungen in Deutschland und Italien allzu große Bedeutung beizumessen. Diese Investierungen berührten weder direkt noch indirekt irgendwelche Fragen der Reparationen, und die amerikanischen Geschäftsleute seien der Ansicht, daß zwischen den Reparationen und den Investierungen keinerlei Zusammenhänge bestünden. Die Konvertierung der Reparationsverpflichtungen verlange eine Sicherheit und Stabilität, die nur dann geschaffen werden könne, wenn man die Grenze von Deutschlands Gesamtverpflichtungen festgelegt habe.

•

WTB. Rom, 11. April. Mussolini hat heute den Generalagenten für Reparationszahlungen, Parker Gilbert, empfangen, der vom Finanzminister Grafen Volpi begleitet war.

Wie stellt sich Deutschland zum Antikriegspakt?

Frage Amerikas an die deutsche Regierung.

Berlin, 12. April. Laut „D. A. Z." wird der Berliner amerikanische Botschafter Schurman dem Reichsaußenminister Dr Stresemann einen offiziellen Besuch abstatten und ihm die gesamte zwischen Staatssekretär Kellogg und Außenminister Briand über den Abschluß eines Antikriegspaktes geführte Korrespondenz, die aus sieben Dokumenten besteht, überreichen. Dem Briefwechsel wird eine Note beigefügt sein, in der die Reichsregierung aufgefordert wird, ihre Stellung zu einem gemeinsamen Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten, Deutschland, England, Frankreich, Japan und Italien über die Ungesetzlichkeitserklärung jedes Krieges zum Ausdruck zu bringen. Zur gleichen Zeit werden auch die diplomatischen Vertreter der Vereinigten Staaten in London, Tokio und Rom bei dem Außenminister der betreffenden Länder einen Parallelschritt unternehmen. (Der amerikanische Schritt dürfte heute — Donnerstag — noch nicht zu erwarten sein, da sich Dr. Stresemann heute in Kassel befindet.)

•

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 12. April. In Amerika ist die diplomatische Korrespondenz zwischen Washington und Paris über einen allseitigen Vertrag über die Achtung des Krieges veröffentlicht worden.

Die Schreckensherrschaft des Ku Klux Klan.

Mordbefehle des „Kaiserlichen Zauberers".

Dem „Berl. Lok.-Anz." wird aus Neuyork berichtet: In Pittsburg findet jetzt ein großer Prozeß über Angelegenheiten der Ku Klux Klans statt, der großes Aufsehen hervorrief, da einige Zeugen in allen Einzelheiten die Generalmethoden der großen Geheimorganisation schilderten. Der Ku Klux Klan soll besonders in den Südstaaten entsetzliche Grausamkeiten verübt haben, und seine Mitglieder sollen Menschen getötet, katholische Kirchen angezündet und viele Bombenattentate verübt haben. Acht Leute, die der Organisation unangenehm waren, sollen vom Ku-Klux-Klan-Gericht, dem sogenannten Känguruh-Gericht, zum Tode verurteilt und dann in Gegenwart von ungezählten Klanleuten, die in vollem Kostüm und mit Maske erschienen,

unter entsetzlichen Qualen umgebracht

worden sein. Ein Mann wurde nach dem Todesurteil beispielsweise an eine einsame Stelle gebracht, mit Oel begossen und im Beisein von 400 Klanleuten angezündet. Ein anderer wurde, weil er angeblich seine Familie nicht unterhalten wollte, auf Befehl des Klanführers Evans, des sogenannten „Imperial Wizard" („Kaiserlicher Zauberer"), geteert und gefedert. Er soll im Beisein von Hunderten von Klanleuten über eine Tonne gelegt worden sein. Seine Hände seien dann festgenagelt und seine Füße festgehalten worden. Dann wurde er ausgepeitscht, darauf mit fließendem Teer überzogen, während seine Augen mit Kartoffeln bedeckt wurden, damit er nicht erblinde. Schließlich wurde er mit Federn überzogen und starb dann unter fürchterlichen Qualen. Andere Verurteilte wurden, wie die Zeugen aussagen, mit Oel übergossen, an Pfählen festgebunden und

auf Scheiterhaufen aus trockenem Reisig verbrannt.

In Ohio sollen Nachtreiter des Klan den Befehl zum Niederbrennen katholischer Kirchen und zu Bombenattentaten erhalten und u. a. auch einen eigenen Tempel angezündet haben, um die Bevölkerung gegen die Gegner des Ku Klux Klan aufzuwiegeln. Andere Befehle von der Leitung der Geheimgesellschaft hießen gewisse Personen zu töten. Die Klanleute setzten auf die katholische Kirche eines kleinen Ortes ein brennendes Kreuz, um damit das Gotteshaus anzuzünden. Außerdem wurden noch Bomben zur Explosion gebracht. An einem anderen Orte wurde auf Befehl des „Imperial Wizard" ein Bombenattentat auf den Klantempel verübt, weil sich die dortigen Mitglieder der Oberleitung nicht unterordnen wollten. Aus den Vernehmungen scheint ferner hervorzugehen, daß der Führer Evans auch Banden nach Mexiko schickte, um dort Unruhen anzustiften und so die amerikanisch-mexikanische Spannung zu verschärfen.

15 Opfer des Bootsunglücks auf dem Comer See.

Mailand, 11. April. Die Zahl der Opfer des Motorbootunglücks auf dem Comer See ist auf 15 gestiegen. 12 Leichen sind bereits geborgen. Drei Ausflügler werden noch vermißt.

Wie der Moabiter Ueberfall in Szene gesetzt wurde.

In den kommunistischen Schlupfwinkeln. Olga Benario, die 18jährige Studentin.

Eigener Drahtbericht.

BG. Berlin, 11. April. Ueber den einzigartig dastehenden Banditenüberfall im Moabiter Gericht werden folgende Einzelheiten bekannt: Wie bereits gemeldet, wurde einer der Räuber festgenommen und im Laufe des Nachmittags als der 24 Jahre alte Schlächtergeselle Karl Philipp gestellt. Er hat eingestanden, daß die Befreiung des Kommunisten Otto Braun von langer Hand vorbereitet ist. Die 18jährige Studentin und Kommunistin Olga Benario, die die Hauptrolle bei der ganzen Sache spielt, ist die Tochter eines Münchener Rechtsanwalts und Geliebte des befreiten Otto Braun. Ursprünglich wollte man nicht nur Otto Braun, sondern auch den Kommunistenführer Sennemann befreien, der sich ebenfalls in Untersuchungshaft in Moabit befindet. Die Unterredungen, die zwischen Braun und der Benario stattgefunden haben, dienten lediglich dazu, den Plan genau durchzusprechen. Braun scheint selbst die ganze Geschichte ausgeheckt und sie seiner Geliebten mitgeteilt zu haben. In dem Prozeß, der gegen Braun und noch fünf andere Kommunisten schwebt, handelt es sich um Waffensammlungen in Thüringen, um Veranstaltungen militärischer Kurse für Anfänger der KPD. und andere Delikte. Die Anklageschrift gegen Braun ist mehr als 100 Seiten stark und enthält sensationelle Einzelheiten über den Umsturzplan der Kommunisten, die den Staatsstreich in aller Form vorbereitet hatten. Von den Beteiligten an dieser Verschwörung war nur Otto Braun als geistiger Leiter in Haft. Braun ist 28 Jahre alt und war einer der bekannten bayerischen Kommunistenführer. Er befand sich seit dem 26. April 1927 in Untersuchungshaft. In den nächsten Tagen sollte er nach Leipzig übergeführt werden. Vor einigen Jahren hat Braun bereits eine ähnliche Gewalttat verübt, und zwar gegen einen russischen Obersten von Freuberg, der durch seinen Kampf gegen die Bolschewiken bekannt geworden war. Braun hat damals unter Bedrohung der Frau des Obersten sämtliche Schriftstücke aus der Wohnung geraubt. Damals erfolgte seine Verurteilung zu sieben Monaten Gefängnis.

Gleich nach Bekanntwerden der sensationellen Befreiung wurde das Polizeipräsidium alarmiert, um die Spur des Flüchtlings zu verfolgen. Es wurden Streifen in sämtliche kommunistischen Schlupfwinkel abgehalten, denn man nimmt an, daß Braun und seine Helfer das Weichbild von Berlin noch nicht verlassen haben. Sämtliche Autos an den Straßenkreuzungen werden kontrolliert. Außerdem werden die Augenzeugen des Vorfalls in Moabit selbst vernommen. Polizeipräsident Zörgiebel hat den Auftrag erteilt, sämtlichen auswärtigen Polizeistellen die Personalbeschreibung Brauns und seiner Komplizen telephonisch mitzuteilen. Auch durch Rundfunk wird heute abend in ganz Deutschland eine Schilderung der Vorgänge und eine Personalbeschreibung der Täter verbreitet.

Man fragt sich vergebens, wie eine solche Flucht überhaupt gelingen konnte. Landgerichtsdirektor Vogt, der in Berlin als Untersuchungsrichter des Reichsgerichts in Moabit vor allen Dingen in Hochverratsprozessen tätig ist, erklärte, daß die Signalzeichen offenbar zu spät gegeben seien. Wenn nämlich ein Justizwachtmeister innerhalb der Gerichtsstadt Moabit in eine gefährliche Lage gerät, muß er ein Notsignal kurz-lang geben. Dann haben alle Justizwachtmeister die Pflicht, mit größter Beschleunigung an die Gefahrstelle zu eilen und dort zu bleiben, bis sie vom Oberwachtmeister wieder entlassen werden. Wenn ein Gefangener einen Fluchtversuch unternimmt, ist das Notsignal lang-kurz-lang zu geben. Sobald dieses Signal ertönt, sind sämtliche Ausgänge des Gefängnisses zu sperren und nur Leute durchzulassen, die sich über ihre Persönlichkeit ausweisen können. Diese Schließung der Außentüren der verschiedenen Kriminalgebäude ist heute nicht schnell genug vollzogen worden. Ob das daran gelegen hat, daß die Hilferufe des Obersekretärs zu spät gehört wurden oder ob andere Gründe maßgebend waren, wird erst die weitere Untersuchung klarstellen. Auch plant man selbstverständlich im Landgericht andere Maßnahmen zum Schutze der Beamten und zur Vermeidung ähnlicher Vorkommnisse.

Heute die illustrierte Beilage:
Westdeutsche Sport Zeitung

Die letzten Vorbereitungen zum Nordpolflug.

Einsegnung der „Italia".

WG. Mailand, 11. April. Heute nachmittag hat die feierliche Ueberführung des Kreuzes des Papstes vom Mailänder Dom nach dem Hangar von Baggio stattgefunden, wo in Gegenwart des Erzbischofs Kardinal Tosi die Taufe des Luftschiffes „Italia" vorgenommen wurde. Nach der Einsegnung hielt der Kardinal eine kurze Ansprache und entbot den Startbereiten den Gruß und den besonderen Segen des Papstes. Außer dem Kreuz wurde an der Kabine ein Bildnis der Mutter Gottes von Loretto angebracht. Das Bildnis hat General Nobile bereits bei seinem letzten Fluge nach dem Nordpol begleitet.

Eigener Drahtbericht.

WG. Berlin, 12. April. Im Reichsverkehrsministerium ist die Nachricht eingetroffen, daß der Abflug der „Italia" mit General Nobile heute oder morgen früh erfolgen soll. Infolgedessen tritt von diesem Zeitpunkt an der Wetterinformationsdienst in Tätigkeit. Die „Italia" wird stündlich Nachrichten über die Wetterlage erhalten. Wenn das Tiefdruckgebiet, das gegenwärtig über Schlesien liegt und langsam nach Osten abwandert, anhält, ist damit zu rechnen, daß die „Italia" über Dresden nach Berlin fliegt. Dann wird wohl eine Zwischenlandung in Staaken notwendig werden, wo auf jeden Fall Vorbereitungen für die Landung des Nordpolschiffes getroffen werden

Explosion einer Höllenmaschine bei Eröffnung der Mailänder Ausstellung.

14 Tote und 40 Verletzte.

WG Mailand, 12. April. Von den Behörden wird folgende amtliche Mitteilung gemacht: Donnerstag morgen 10 Uhr, unmittelbar vor der Eröffnung der Internationalen Messeausstellung von Mailand, ist vor ihrem Eingang auf der Piazza Giulio Cesare eine Höllenmaschine explodiert, die in dem Sockel einer Straßenlaterne versteckt worden war. Die Splitter haben 14 Personen getötet u. etwa 40 mehr oder weniger schwer verletzt. Trotz dieses bedauerlichen Vorfalles hat der König die offizielle Eröffnung der Messeausstellung vorgenommen, indem er programmgemäß einige Pavillons besichtigte und durch das ganze Messeareal fuhr. Vorläufig dürfen weitere Einzelheiten über den Vorfall nicht veröffentlicht und ins Ausland gemeldet werden.

Elberfeld

Ein unbekannter Toter.

Die Todesursache noch ungeklärt.

Am 10. d. Mts., gegen 9,30 Uhr, wurde auf Cronenberger Gebiet zwischen Dorpermühle und Friedenstal ein älterer, unbekannter Mann in hilfloser Lage aufgefunden. Auf dem Transport zum städtischen Krankenhause Elberfeld ist der Mann verstorben. In seinem Besitz befanden sich keinerlei Papiere, die über die Persönlichkeit Aufschluß geben könnten.

Beschreibung: Etwa 1,66 Meter groß, dünnes, graumeliertes, kurzes Haar, graumelierter Schnurrbart, großer Mund, schwarze Zähne, im linken Unterkiefer fehlt der zweite Backenzahn. Bekleidung: Schwarzer, weicher Filzhut, dunkle, einreihige Joppe, marineblaue Hose und Weste, schwarzes Vorhemd, blau gestreiftes Hemd, schwarze, wollene Strümpfe und schwarze Schnürschuhe. In seinen Taschen fanden sich: eine kleine Blechdose für Kautabak, ein Taschenmesser mit braunem Holzgriff und einer Klinge, ein kleiner, schwarzer Kamm, ein kleiner Steckschlüssel mit den Buchstaben „B. K. S." und ein Schlüssel für eine Standuhr.

Die Todesursache ist noch nicht festgestellt, jedoch kommt nach den bisherigen Feststellungen eine strafbare Handlung nicht in Frage. Wer über die Person des unbekannten Toten irgendwelche Angaben machen kann, wird gebeten, umgehend der Kriminalpolizei Mitteilung zu machen.

Diebstahl im Gerichtsgebäude.

Ein Fernsprechautomat geplündert.

e.— Auch die Hallen des Gerichts schrecken Diebe nicht ab. Vielleicht war es die praktische Verwendung der im Gerichtssaal gesammelten Erfahrungen, die die Langfinger veranlaßten, beim nächst erreichbaren Objekt ihr Können zu beweisen. Sie lockte der Fernsprechautomat des Gerichtsgebäudes, dessen Geldkästchen sie erbrachen und plünderten. Oder sollten sie sich an dem Inhalt etwa aus Aerger über eine falsche Verbindung vergriffen haben? Auch hierfür würden die Täter beim Gericht kein Verständnis finden. Ob sie sich bei der Dame des Amts wegen ihrer Störung entschuldigt haben, war nicht in Erfahrung zu bringen. Ja, ja, es gibt schlechte Menschen, denen auch die Hallen des Gerichts nicht mehr heilig sind!

e.— Jubiläum. Der Obermolkereigehilfe Hugo Höser blickt auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Schlieper & Baum zurück.

e.— Der neue Heidelberger Theater-Prospekt gestohlen. Für die Neuaufführung von Alt-Heidelberg in den Vereinigten Stadttheater Elberfeld-Barmen hatte die Intendanz mit einem Kostenaufwand von 400 Mark einen neuen, 14×19 Meter großen Prospekt mit dem Schloß Heidelberg bestellen lassen. Mit dem Versand nach hier war ein Spediteur beauftragt worden. Der Fuhrmann stellte das Rollt mit dem Prospekt hier vor dem Stadttheater nieder. Ehe es vom Theater hereingeholt wurde, fanden Diebe an der Malerei Gefallen und entwendeten den Prospekt. Alle Nachforschungen nach dem Verbleib sind bis jetzt ergebnislos geblieben.

e.— Die Ehrung der Auslandsdeutschen durch die Elberfelder Bürgerschaft, zu der die unpolitischen Verbände (nicht politischen, wie in der Notiz in der gestrigen Nummer infolge eines Druckfehlers zu lesen war) eingeladen haben, findet am Montag abend 9 Uhr im großen Stadthallesaale statt. Siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer.

e.— Ein Fahrraddieb entwendete am 10. April zwischen 1 und 3 Uhr aus dem Flur eines Hauses in der Hofaue ein Fahrrad im Werte von 120 Mk.

Barmen

b.— Jubiläum. Der Preßmeister Ewald Feldermann, Hügelstraße 30, konnte am 10. April auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma H. Brüninghaus Söhne, A.-G., Barmen-Rittershausen, zurückblicken.

b.— Stadtamtmann Baltrusch †. Im Alter von 55 Jahren verschied gestern vormittag an einer Lungenentzündung der Stadtamtmann Artur Baltrusch. Der Verstorbene stand seit dreißig Jahren in den Diensten der Stadt Barmen. Er bekleidete zuletzt den Posten des ersten Bürobeamten der städtischen Werke. Sein zuvorkommendes Wesen erwarb ihm viele Freunde und allgemeine Achtung.

b.— Todessturz in der Wartehalle des Hauptbahnhofs. Einen tragischen Tod fand am Dienstag ein Erdarbeiter. Er erlitt in der Wartehalle des Hauptbahnhofs einen Ohnmachtsanfall, stürzte hin und zog sich eine Kopfverletzung zu. Der hinzugerufene Arzt stellte einen Schädelbruch fest. Der Verunglückte kam auf der Bahnhofswache. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle geschafft.

b.— Wegen Provisionsschwindeleien wurde ein 52jähriger Reisender aus Witten festgenommen, der seiner Firma fortgesetzt fingierte Aufträge überbrachte und sich dadurch 7—800 M. Provision ergaunert hat.

b.— Kellerdiebe haben in einer der letzten Nächte ein Haus in der Oberwallstraße heimgesucht. Den Tätern fielen als Beute zwei Schinken, etwa 100 Eier und mehrere Flaschen Wein. Kognak und Sekt, im Werte von 200 Mk., in die Hände.

b.— Fahrraddiebstähle nehmen hier kein Ende. In der Nacht zum 9. d. Mts. wurde aus dem unverschlossenen Flur eines Hauses in der Hofstraße ein Fahrrad entwendet.

Eröffnung des 3. deutschen Akademikertages

Das Festkonzert.

Beethovens „Neunte". — Richard Wagner: Faustouverture und Fünf Gedichte für Sopran.

Einen eindrucksvolleren Auftakt konnte man dem Deutschen Akademikertag kaum geben, als durch die verklärende Kraft der Töne Beethovens in seiner „Neunten Sinfonie". Liegt doch in diesem Werk, das Reitzel die genialste Tat nennt, die bis jetzt ein Musiker vollbracht hat, ein musikalisches Bekenntnis zum Deutschtum, das an Größe und Erhabenheit seinesgleichen sucht. Es drängt hier Beethoven, die ihm in überreichem Maße gegebenen Ausdrucksmittel des Orchesters noch zu übersteigern, sein Werk im Schlußsatz zu krönen durch die Verwendung der Singstimmen. Und eine strahlende Gloriole hat er geformt in diesem Jubelhymnus „An die Freude", diesen gigantisch aufgetürmten und sich gleichsam im Aether verlierenden Klängen, die höhere Offenbarung sind denn alle Philosophie und in dem kunstvollen Gefüge ihrer Variationen ein ragenden Domtürmen vergleichbares Bauwerk in Tönen darstellen. Und diese leuchtende, in Form und verinnerlichtem Ausdruck schier über Menschliches hinausragende Apotheose, sie gilt dem Satz „Alle Menschen werden Brüder . . ."

Die Ehrfurcht vor diesem gewaltigen Werk, von dem gesagt wurde, daß der Musiker ihm nur auf den Knien nahen soll, fordert auch für die Aufführung höchste künstlerische Aufwendungen. In diesem Streben hatte man nicht nur das Orchester verstärkt, sondern vor allen Dingen einen Chor aufgestellt, an dem sich sozusagen alle an solchen Aufgaben geübten Chöre vereinigten. Neben dem ständigen Chorkörper der Konzertgesellschaften von Elberfeld und Barmen, dem Elberfelder Gesangverein und Lehrergesangverein und dem Barmer Singverein hatten sich in den Dienst dieser Aufgabe gestellt der Oratorienchor, der Barmer Madrigalchor und Mitglieder der Elberfelder Männergesangvereine „Liedertafel" und „Sängerkreis". Es ist klar, daß dieser Chor, was Fülle des Klangs anlangt, von stärkstem Eindruck war. In besonderem Glanze leuchteten die Soprane, denen ja gerade in der Neunten „höchste" Aufgaben gestellt werden. Mit besonderer, in den Geist Beethovens sich stark versenkender Künstlerschaft spielte das Orchester. Solisten waren die Münchnerin Johanna Hesse, die Duisburger Altistin Else Drüll-Pfaff, der Tenor Bentur Singer und der Bassist Emil Treskow. Wenn das Quartett hinsichtlich der Klanggeschlossenheit auch nicht alle Wünsche erfüllte, man dem zum Chor überleitenden Baßrezitativ eine größere Durchschlagskraft gewünscht hatte, so muß man doch die stimmlich und namentlich musikalisch guten Einzelleistungen anerkennen. Leiter der Aufführung war Franz v. Hoeßlin. Er zügelte den gewaltigen Chor- und Orchesterapparat mit festem Griff und rhythmisch straff, legte aber zugleich künstlerisch Bedacht auf klanglichen Ausdruck. In charaktervoller Darlegung der Wesensunterschiede der einzelnen Sätze wußte er deren Wirkung bis zum glanzvollen Schluß zu steigern. Anhaltender, stürmischer Beifall lohnte die unter seiner Führung vollbrachte Leistung.

Der Sinfonie vorauf gingen die sozusagen in ihrem Schatten entstandene Faustouverture Richard Wagners und dessen von Johanna Hesse sehr geschmackvoll gesungenen fünf Gedichte für Sopran. Vielleicht hätte man besser getan, sich mit der „Neunten" zu begnügen. Denn die in zarte Lasurfarben gehaltenen „Gedichte" paßten wenig in das Riesenausmaß des Abends, zumal die ersten in der zu starken Orchesterbegleitung erdrückt wurden und die Faustouverture nicht zu den starken Aeußerungen Wagners zählt, was natürlich in der Nachbarschaft Beethovens noch fühlbarer in die Erscheinung tritt. Immerhin dürfte man dieser seltener zu Gehör gebrachten Ouverture mit Interesse begegnet sein. K—

Auftakt.

Feierliche Begrüßung durch die Stadt im Gesellschaftshaus „Verein".

Im großen Festsaale der Gesellschaft „Verein", der eine festlich-vornehme Ausschmückung zeigte und von dessen Bühne die Farben des neuen Deutschlands grüßten, wurden die Teilnehmer der Tagung von den Spitzen der Elberfelder Stadtverwaltung festlich und gastfreundlich empfangen.

Im Namen der Stadt Elberfeld entbot Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum denen, die von nah und fern zu dieser Tagung gekommen seien, herzliche Willkommensgrüße. Leider könnten viele der hier erschienenen deutschen Akademiker nicht als Bürger Deutschlands, sondern nur als Vertreter des Deutschtums hier weilen. Da wende sich das Gedenken hin zu den Deutschen, die durch den Friedensvertrag vom Mutterlande weggerissen worden seien, und weiter auch zu denen, die schon immer unter Ausländern und ihren Kulturen hätten leben müssen. Ueberzeugt sollten da gerade die Teilnehmer dieser Tagung sein, daß Deutschland, Preußen, das Rheinland und auch die Stadt Elberfeld es sich zur Ehre anrechnen würden, daß gerade auch die Auslandsdeutschen gekommen seien, um die Bande der Verbundenheit fester zu schmieden.

Wohl habe der Versailler Vertrag auf absehbare Zeit die Möglichkeit genommen, Verlorenes wiederzugewinnen. Nicht nehmen lassen dürften wir uns deshalb aber die Kraft des deutschen Gedankens, die Kraft, zusammenzuhalten, die gerade dieser Tagung zur Seite stehen solle. Vor Jahren sei hier das Wort gesprochen worden: „Der deutschen Zwietracht ins Herz". Möge deshalb diese Tagung zur Einigkeit beitragen. Unter Achtung des Gegners, ohne immer gleich die Faust herauszustrecken, möge man denken nicht an das, was trennt, sondern an das, was eint.

Wünschen müsse man, daß die deutschen Akademiker, die Führer sein wollten und sollten, Führer würden auf dem Wege zur Einheit des gerade jetzt in den Wahlzeiten so zersplitterten deutschen Volkes. Seine Rede ließ Dr. Kirschbaum ausklingen in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf das deutsche Volk.

Im Auftrage der Teilnehmer des Dritten deutschen Akademikertages dankte der Vorortsvorsitzende Dr. Hoppmann, Elberfeld, herzlichst für den Willkomm des Oberbürgermeisters und die Aufnahme in der so gastfreundlichen Stadt Elberfeld, die schon oft in der Geschichte der vaterländischen Studentenbewegung ihr Entgegenkommen gezeigt habe. Bei der bevorstehenden Tagung wolle man nicht einseitig den Interessen des Standes dienen, sondern beweisen, daß den Akademikern als dem ersten Pflichtstand das Wohl des Gesamtvolkes in allen seinen Gliederungen und Schichten am Herzen liege.

Da die Tagung in Zeiten ernster Wahlkämpfe abgehalten werde, müsse auch hervorgehoben werden, daß der Verband Deutscher Akademiker als Verband wie als Tagungsgemeinschaft keiner der sich bekämpfenden Parteien angehöre. Mit seiner nach Neuem drängenden Gedankenrichtung könne er es ja auch keiner Partei recht machen.

Nur einer Partei wolle man hier dienen, der Partei der ehrlich schaffenden deutschen Menschen, die bereit seien, einzutreten für deutsche Einheit und Freiheit nach innen und außen, für die Erhaltung deutscher Art und die Schaffung eines starken deutschbestimmten sozialen Volksstaates.

Demgegenüber werde als die Gegenpartei bekämpft das Lager derer, die teilnahmslos und ichsüchtig, volksfremd und willensschwach dem Zerfall des deutschen Volkes zusehen würden.

Markstein werden müsse die Tagung auf dem Weg, den Willen zu bilden zur Freiheit, zum Volk und zum Opfer.

Der Vorsitzende des Verbandes Deutscher Akademiker Rumäniens und Leiter des Kulturamtes der Deutschen in Groß-Rumänien, Professor von Czaki-Hermannstadt, gab zunächst Gefühlen der Freude und des Dankes gegenüber der Stadt und den Akademikern Deutschlands Ausdruck, um dann hervorzuheben, daß die Auslandsdeutschen in allen Ländern gerade in den letzten Jahren immer und immer fester von dem großen Bewußtsein durchdrungen worden seien, tatsächlich trotz aller Trennungen und aller Wesensunterschiede eine einheitliche Volksgemeinschaft zu sein. Ueberall sei aus der gleichen Not und dem gleichen Erhaltungskampf für alle Auslandsdeutschen zum Leitwort und Programm geworden der Wille zur Freiheit, zum Volk und zum Opfer.

Und wenn gerade Elberfeld Sitz dieser Tagung sei, müsse man sich daran erinnern, daß der geistig und willensmäßig tragende Teil des Auslandsdeutschtums aus den rheinischen Gebieten gekommen sei. Nicht reiner Zufall sei es, daß mit dem großdeutschen Erleben nach dem Zusammenbruch das ureigenste Zusammengehörigkeitsgefühl zum Beispiel der Siebenbürger Sachsen nach dem Rheinland hin wieder zum Durchbruch gekommen wäre. Ein erschütterndes Erlebnis sei es für ihn als einen Siebenbürger Sachsen gewesen, als er vor einigen Wochen in Luxemburg vor einem größeren Kreise in seiner siebenbürgischen Mundart gesprochen hätte und dort Wort für Wort verstanden worden sei.

Nicht nur die Gemeinsamkeit des Blutes und der Sprache und eines unbeirrbaren nationalen Wollens sei aber auf die Fahne des auslandsdeutschen Seins und der kommenden Bekenntnistage geschrieben. Mit Freude müsse man begrüßen das Streben des Akademikerverbandes nach Wehrhaftigkeit aller Deutschen als des besten Schutzes für deutsches Volkstum und deutsche Kultur. Gerade die Auslandsdeutschen hätten es ja in jahrhundertelangen Leiden immer wieder erfahren, daß die Machtstärke des Mutterlandes ein Gradmesser für ihre eigene Sache sei. So sei das Leitmotiv der Auslandsdeutschen neben dem positiven Tatwillen zum kulturellen Wiederaufbau auch der Kampfwille. In diesem Sinne seien sie hierher gekommen als Wesensverwandte und Schicksalsverwandte, die bitten würden, in den Kreis der Freundschaft und der Liebe der Versammelten aufgenommen zu werden.

*

Die heutige Eröffnung.

Im großen Saale der Elberfelder Stadthalle eröffnete vor einer zahlreichen Teilnehmerschaft Dr. Karl Hoppmann den 3. deutschen Akademikertag, indem er die Erschienenen zu der großen Tagung herzlich willkommen hieß.

In einer Zeit der Ichsucht solle die Tagung das alte Wort begleiten: „Deutsch sein heißt, eine Sache um ihrer selbst willen tun." Das habe ein alter Recke als leuchtendes Beispiel gezeigt, der Präsident und Feldmarschall von Hindenburg, dem die Versammlung durch Erheben von den Plätzen ihre Huldigung darbrachte.

Die Stunden des Zusammenwirkens und Zusammenseins gerade auch mit den Vertretern der deutsch-österreichischen Hochschulen solle den Willen reifen lassen, auf daß Großdeutschland zur Tat werde. All die hier versammelten jungen und alten Akademiker seien von Nord und Süd, von Ost und West zusammengekommen im Willen zum Kampf um die deutsche Art und in der Zuversicht, daß der Tag der Deutschen nicht vollendet, sondern erst angebrochen sei. So grüße er auch als Schicksalsgenossen und Mitstreiter die Kommilitonen aus Deutsch-Oesterreich, aus Süddeutschland und der Slowakei, aus Südslawien und Rumänien, aus der Ostmark, aus Dorpat, Danzig und Riga.

Auch nach dem Zusammenbruch sei niemals bei den deutschen Akademikern die Hoffnung geschwunden, und der Frontgeist sei wieder erwacht. Nicht nationales Lippenbekenntnis sei das Kennzeichen des Kampfes und der Kämpfer. Feinde der Bewegung seien alle, die der Höherentwicklung des Volkes nach seinen arteigenen Gesetzen entgegenstünden. Man wolle den Fortschritt, aber nicht den scheinbaren Fortschritt, der förmliche Freiheiten gewähre, um dem Raffinierten seine Plünderungsarbeit leichter zu machen. Nicht solle Halt gemacht werden vor Parteigrenzen. Das Gute des Einstigen müsse verbunden werden mit den Forderungen der Gegenwart zur Gestaltung einer starken deutschen Zukunft, die über willkürliche Staatsgrenzen hinwegschreiten und Großdeutschland bringen müsse.

Nach einigen kurzen geschäftlichen Mitteilungen ergriff Universitätsprofessor Dr. Hupfeld, Rostock, das Wort zu einem groß und tief angelegten Vortrag über

„Akademikertum als Aufgabe".

In der Vergangenheit sei das Akademikertum unbestritten als eine höhere Klasse Mensch angesehen worden. Heute hätten nur noch die Gruppen des Akademikertums, die sichtbar dem technischen Fortschritt dienen würden, eine besondere Wertung. Heute zeige sich nun auch, nachdem Krieg und Revolution auch neugestaltend auf das Akademikertum eingewirkt hätten, ein gewisses Erlahmen in der Welt der Jungen wie bei den Alten. Dem müsse kräftig entgegengetreten werden, sei doch Akademikertum nicht ein Freibrief zum Ausruhen, sondern eine Aufgabe.

Während der frühere Akademikertyp stark durch die Einflüsse des griechischen Denkens beeinflußt gewesen sei und demzufolge als eine Geistesaristokratie das Volk als eine minderwertige Gruppe Mensch betrachtet habe, sei heute auch hier eine neue Richtung am Werk, die die Wirtschaft und den materiellen Genuß als Höchstwerte und den Akademiker als Mittel zum Zweck ansehe. Demgegenüber müsse das Akademikertum in den lebendigen Begriff Volk lebensvoll eingegliedert werden. Im Volk aber verkörpere sich auf Grund von Naturanlagen und seiner geschichtlichen Führung ein göttlicher Schöpferwille, zu dem das Akademikertum in engste Beziehung treten müsse, um zum Leben und zur Geltung zu kommen und um darüber wachen zu können, daß das Volk sich seiner heiligen Sendung bewußt bleibe.

Um dieser hohen Aufgabe gerecht zu werden, müsse das Akademikertum sich zur Volkwertigkeit entfalten. Höchstleistungen im Beruf müsse es da vollbringen, aber es dürfe auch nicht im Spezialistentum untergehen, sondern müsse stets bestrebt sein, über die Zaunpfähle zu schauen, um das heute dringend nötige Verständnis für die Gesamtlage zu gewinnen. Dann verlange aber auch die Stellung des Akademikers als der Volksführer Charakter-Befreiung von der Selbstsucht und ein sittliches Vorbild gerade auch im persönlichen Leben. Wohl eine Machtstellung, aber niemals eine Herrenstellung dürfe es erstreben. Verschwinden müsse auch die Isolierung von den anderen Volksschichten, damit der Akademiker lebendigen Anteil nehmen könne am Volksleben und in Verständnis seiner Sendung als Führer gerecht werde.

*

Der für heute (Donnerstag) nachmittag vorgesehene Vortrag des Ministerialrats Dr. Christoph-Braunschweig über „Menschenökonomie als Weg zur wirtschaftlichen Freiheit" muß wegen Erkrankung des Redners ausfallen. — Die am Fackelzug am Samstag teilnehmenden Einzelakademiker und Korporationen werden gebeten, sich im Stadthallengarten zu versammeln. Die Auslandsdeutschen werden beim Fackelzuge vorausmarschieren. — Die für den Sonntag angesetzte Festvorstellung im Stadttheater findet nicht um 4,30 Uhr, sondern bereits eine halbe Stunde früher, also um 4 Uhr, statt.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Stadttheater. Im Elberfelder Hause gelangt heute abend 7½ Uhr Bernhard Shaws in Elberfeld bisher nie gegebenes Schauspiel „Der Teufelsschüler" zur ersten Aufführung.

Dr. Wilhelm Furtwängler wurde von der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien zum Ehrenmitglied ernannt. — Bekanntlich kommt Furtwängler mit dem Berliner Philharmonischen Orchester (85 Künstler) nach Elberfeld zu dem vom Verein Wuppertaler Presse am Montag, 30. April, veranstalteten Sonderkonzert.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: G. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Gil; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; i. provinzielle Nachrichten: Dr. A. Bindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.
Schriftleitung in Berlin:
Vertreter: Erich Beck. Handel: Dr. W. Siebel.

Das Kind lacht, wenn es sich wohl fühlt. Gib dem Kinde „Kufeke", die altbewährte, zuverlässige Kinderernährung, dann wirst Du immer ein fröhliches Kind haben. „Kufeke" wird seit Jahrzehnten in der Säuglings- und Kinderernährung wegen seiner hervorragenden Eigenschaften bevorzugt, es stärkt, fördert den Körperaufbau, ist leicht verdaulich, reinlich und wohlschmeckend. Der Erfolg beweist die Güte des Präparats.



Zum Schulbeginn

Preiswerte Angebote
aus den Abteilungen:

Schreibwaren

Schulschwämme 0.10, **0.05**
Griffel extra stark ..... 12 Stck. **0.10**
Goldgriffel extra stark ..... 10 Stück **0.12**
Griffel-Etui ..... à 10 Griffel **0.15**
Griffel-Etui ..... à 10 Goldgriffel **0.18**
Modelliermasse ..... Stange **0.08**
Schiefertafeln f. 1. Schuljahr echt Schweiz. Schiefer **0.38**
Schiefertafeln dto. mit poliert. Rahmen **0.50**
Klapptafel für 2. und 3. Schuljahr **1.85**
Schwammdosen 0.38, 0.30, **0.25**
Griffelkasten 0.75, 0.65, 0.50, 0.38, 0.25, **0.10**
Tafelschoner mit Leineneinfassung **0.25**

Schul-Artikel

Aufgabenhefte 0.20, 0.12, **0.08**
Bleistifte „Cederholz" ... Dutzend 0.50, Stück **0.05**
Bleistifte „Dessin" ..... Dutzend 0.85, Stück **0.08**
Bleistifte „Leonhard" ..... Dutzend 1.10, Stück **0.10**
Bleistifte „Elefant" ..... Dutzend 1.30, Stück **0.12**
Bleistiftspitzer 0.65, 0.35, 0.25, 0.20, **0.15**
Federhalter große Auswahl .. 0.28, 0.18, 0.15, 0.10, **0.05**
Radiergummi auch Aka, Elefant 0.25, 0.20, 0.15, 0.10, **0.05**
Radiergummi „Creme" für Blei und Tinte .. 0.10, **0.08**
Radiergummi „Van Dyck" für Pastell, Copier, Tusche, Tinte, Blei 0.30, 0.22, **0.15**
Schulfedern Döschen à 10 Stück ..... goldfarbig 0.12, cement **0.10**
Schulfedern Leo Kronenfeder 12 Stück goldfarbig 0.18, cement **0.15**
Sütterlinfedern S. 4, Dtz. 0.25. ..... S. 6, S. 14, Dtz. **0.18**
Oktav- u. Vokalhefte 0.10, **0.05**
Schulhefte 14 Blatt ..... 4 Stück **0.25**
Sütterlin-Hefte und Spezialliniatur ..... 3 Stück **0.25**
Schulhefte mit schwarzem Deckel **0.15**
Schulkladden steif broschiert, bekannt gutes Papier, 96 Blatt 0.50, 60 Blatt 0.38 ..... 40 Blatt **0.25**
Umschlagpapier kariert blau und schwarz .. 3 Bogen **0.25**
Schiefertafeln f. 2. u. 3. Schuljahr, Schweiz. Schiefer **0.45**
Schiefertafeln mit poliertem Rahmen **0.65**

Mal- u. Zeichen-Artikel

Zeichenblätter 10 Blatt weiß 0.12, 10 Blatt grau ... **0.09**
Zeichenhefte 0.12, **0.10**
Zunder **0.10**
Zeichenkohle Karton à 5 Stangen **0.12**
Zeichenblöcke 10 Blatt weiß 0.18, 10 Blatt grau ... **0.15**
„Baumgart" Zeichenblock weiß 0.45, grau **0.20**
Zeichenständer mit Leinenecken (Baumgart.) 0.35, **0.60**
Pastellkreide 12 Farben 0.60, 0.55, 6 Farben **0.20**
Farbkasten 10 Farben 0.40, 6 Farben **0.20**
Farbsteine „Ge We" rund u. eckig (0.08), 5 Stück **0.35**
Tusche Günther Wagner 0.75, 0.55, **0.20**
Fixativ 0.75, 0.45, **0.30**
Fixativspritzen 0.45, **0.30**
Mattpapier 10 Blatt Mappe **0.30**
Reißzeuge im Samt-Etui, mit 2 Messingvollzirkel und 1 Teilzirkel 3.50, mit 2 Messingvollzirkel 1.95, m. 1 Messingvollzirkel **0.95**
Umdrehzirkel für Blei und Tusche im Holzkasten **0.90**
Günther-Wagner Farbkasten 12 Farben 1.85, 1.65, 1.50, 6 Farb. 1.20, **0.75**
Schulhandarbeitskasten **1.75**
Schulzeichenkasten mit Einteilung 3.95, 3.50, 2.50, **2.10**
Leder-Schüler-Etuie gefüllt, 1.75, 1.25, 0.95 ..... **0.65**

Reißbretter, Reißschienen, Winkel, Schul-, Fachschul-, Techniker- und Präzisions-Reißzeuge, Rechenschieber u. Maßstäbe u. sämtl. Mal- u. Zeichenbedarf in groß. Sortimenten.

Kinder-Konfektion

Schulkleid in kariertem Schottenstoff, flotte Form, mit Kragen ..... Gr. 60 **6.90**
Schulkleid reine Wolle, mit Plisséröckchen .. Gr. 55 **8.50**
Schulkleid farbige Bluse, mit blauem Plisséröckchen, reine Wolle ..... Gr. 55 **8.50**
Schulkleid aus kariertem Zefir, mit einfarbiger Blende u. Kragen ... Gr. 60 **3.50**
Kieler Woll-Anzug strapazierfähige Qual., jede weitere Größe 1.00 mehr Gr. 0 **8.50**
Original Kieler Anzug aus gutem Cöper-Drell, saub. Verarbeitung .. Gr. 0 **4.75**

Kinder-Schuhe

Spangenschuhe beige und blond, Chevr. Gr. 31-35 9.50, Gr. 29-30 7.75, Gr. 27-28 **8.50**
Spangenschuhe Lackled., gute Qualität ..... Gr. 31—35 7.90, Gr. 27—30 **6.90**
Schnür- und Spangenschuhe schwarz, Rindbox, solide Verarbeitung, Gr. 31—35 7.90, Gr. 27—30 ..... **6.90**
Solider Schulstiefel für Knaben u. Mädchen, schwarz Rindbox, Gr. 31—35 8.80, Gr. 27—30 ..... **6.90**
Kinder-Stiefel braun, Rindbox ..... Gr. 27—30 **6.90**
Burschen-Stiefel schwarz, Kindbox, holzgenagelte Sohlen ..... Gr. 36—39 **9.90**
Turnschuhe in braun, mit Gummisohle und grau, mit Chromledersohle, Nationalturnschuhe, mit weicher Ledersohle in großer Auswahl.

Kinder-Strümpfe Baumwolle, farbig ..... Größe 5 **0.85**
Kinder-Sportstrümpfe Baumwolle, mit buntem Rand, Gr. 5 **1.30**

Kinder-Schürzen

Mädchenschürze aus zweierlei Stoff ..... Größe 55 **1.25**
Jede weitere Größe 154 mehr
Mädchenschürze aus gutem Zefir, hell u. dunkel, Größe 55 **1.40**
Jede weitere Größe 154 mehr
Mädchenschürze indanthren, mit 2 Taschen .... Größe 55 **1.75**
Jede weitere Göße 154 mehr

Für den Knaben

Knaben-Schülerhemden uni und hellfarbig, kariert u. gestreift, Größe 60 **2.50**
Weitere Größen 254 mehr
Knaben-Schülerkragen weiß und hellfarbig **0.65**
Knaben-Hosenträger gutes Gummiband 0.95, 0.75, **0.65**
Schüler-Mützen Samt, schwarz und blau **3.50**
Knaben-Sportmützen hübsche Dessins 1.95, **1.45**
Knaben-Schirme solider Schulschirm 4.50, 3.75, **3.50**
Mädchen-Schirme 12tlg., Knopf und Rundhaken, 4.50, 3.90, **3.45**

Kieler Kragen ... 0.95, 0.75, **0.50**
Kieler Garnituren 1.75, 1.35, **0.95**
Kieler Knoten 0.65, 0.45, **0.25**
Kleider-Schleifen 0.50, 0.35, **0.25**

TIETZ
ELBERFELD

512

Achtung! Gr. Preisabschlag! Achtung!

Ia schneew. Kalbfleisch	Pfd. von 75 Pf. an
Ia Ochsenfleisch	Pfd. von 90 Pf. an
Ia Schweinefleisch, Schink. u. Schult	Pfd. von 90 Pf. an
Ia Gefrierfleisch	Pfd. von 60 Pf. an
Ia Schweinepfeffer	Pfd. 75 Pf.
Frische Schweineköpfe	Pfd. nur 25 Pf.
Ia schneew. Flomenschmalz i. Ganzen	Pfd. nur 95 Pf., nicht 1.—
Ia Deutschen geräuchert. Stücke-Speck	Pfd. 75 Pf., nicht 85 Pf.
Schweinepfoten	Pfd. 25 Pf.

— Spezialitäten: —

Ia Fleischwurst m. Knobl.	Pfd. 1.—, nicht 1.20
Ia geräucherte Bratwurst	Pfd. 1.—
Ia Bierwurst bay. Art	Pfd. 1.40
Ia Kalbsleberwurst	Pfd. 1.40
Ia Hausmacherleberwurst	Pfd. 80 Pf.
Ia runde Leberwurst	Pfd. 40 Pf.
Ia Westf. Mettwurst	Pfd. 90 Pf.
¼ Pfd. gekochten Schinken o. Schwarte	50 Pf.

— Alles andere äußerst billig. —

Beachten Sie bitte meine Fensterauslag. u. Qualitäten! Wiederverkäufer und Wirte erhalten Vorzugspreise.

Webers Großschlachterei
Barmen: Unterdörnerstr. 132, direkt am Altenmarkt.
Elberfeld: Schlössergasse 9, i. d. Nähe d. Warenhäuser Tietz und Klischan, Durchgang Wall. 414b

---



Armbanduhren
für Damen u. Herren, mod. Formen, prima Schweizer Werke in allen Preislagen. Fachmänn. Garantie.

Paul Sängen, Elberfeld, Kersteinplatz 1
1486

Für Damen

Bubikopf-Schnitt und -Pflege, Kopfwäsche, Ondulation, Frisieren, Manikure, Haarfärben, Haararbeiten usw. werden in meinem Geschäft bei sorgfältiger, guter Bedienung ausgeführt.
Durch Erweiterung moderne, behagliche Frisier-Räume.
Paul Lorenz, Damen- u. Herrenfris. **Elb., Grünstr. 33** Ecke Schlösserstraße, Telefon Nr. 2277

Radio-
Fachgeschäft **Hans Wefers, Barmen,** Allee 189
liefert zu äußersten Barpreisen auf bequeme Ratenzahlung ohne Aufschlag. — Nutzen Sie diesen Vorteil aus. Nur Markenware! Vorführung in Ihrer Wohnung bereitwilligst. Rufen Sie an: 6719 und Sie erhalten sofort den Besuch eines meiner Vertreter.



Kein Bubikopf, kein Lippenstift,
noch Puder weder Schminke,
Im neuen Reichstag schwärmt für „Sie"
die Rechte und die Linke,
„Sie" wird die Sehnsucht und das Ideal
bald aller Männer werden,
Es feiern einen großen Sieg
„Tonita" hier auf Erden! H. H.

12366

Bergisch Land

Nr. 86 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 12. April

Velberts Haushaltsplan.

Der hohe Schuletat. — Die Stadt schneidet mit Realsteuern günstig ab.

WG. Velbert, 12. April.

Der Haushaltsplan für das Jahr 1928 ist den Stadtverordneten soeben nach Festsetzung in den zuständigen Kommissionen zugegangen. Der Etat schließt ab in Höhe von 5 547 000 Mark und übersteigt damit den vorjährigen Haushaltsplan um 584 000 Mark. Dementsprechend ist auch eine Steigerung des Zuschusses gegenüber dem Vorjahre um 176 000 Mark festzustellen. Die städtischen Werke sind mit einem Gewinn von 300 000 Mark eingesetzt worden.

Der Etat der Schulen erfordert nicht weniger als 697 000 Mark Zuschuß. 324 000 Mark sind als Zuschuß für die Wohlfahrtspflege und das Gesundheitswesen vorgesehen. Die Bauverwaltung arbeitet mit einem Zuschuß von 204 000 Mark, während die gemeinnützigen Anstalten 145 000 Mark Zuschuß erfordern.

Der Finanzbedarf dieses Jahres stellt sich für die Stadt Velbert auf 1 465 000 Mark. Abgesehen von 720 000 Mark, die für Ueberweisungen an Reichs- und Staatssteuern eingesetzt sind, müssen durch die Wirtschaft folgende Beträge aufgebracht werden:

durch Realsteuern (Grund- und Gewerbesteuern) 620 000 Mark, durch sonstige Steuern (Hunde-, Vergnügungs- und Biersteuer) 80 000 Mark.

Ferner war die Stadtverwaltung in der Lage, aus den Vorjahren einen Ueberschuß in Höhe von 45 000 Mark in den Haushaltsplan einsetzen zu können. Dieser Umstand wird mit dazu beigetragen haben, daß in diesem Jahre — wie gestern kurz gemeldet — eine leichte Senkung der Gewerbesteuern eintreten konnte. Die Berufsschulbeiträge sind ebenfalls geändert worden. Während im Vorjahre die Gewerbeertragssteuer für die Erhebung dieser Beiträge zu Grunde gelegt wurde (und zwar mit 50 Prozent), werden die Beiträge in diesem Jahre mit 25 Prozent der Ertragssteuer und 50 Prozent der Lohnsummensteuer berechnet.

Diese vorgesehenen Steuerzuschlagsätze lassen Velbert bezüglich der Realsteuern mit an die günstigste Stelle weit und breit rücken, und es ist auch wohl kaum zweifelhaft, daß dieser Umstand bei der Beratung des Haushaltsplanes mit berücksichtigt werden wird.

Der Autobusverkehr nach Dönberg.

WG. Neviges, 12. April. Nachdem die Schwebebahngesellschaft den Autobusverkehr Neviges — Dönberg infolge der außerordentlich schlechten Straßenverhältnisse eingestellt hatte, ist der Betrieb jetzt durch einen privaten Unternehmer wieder aufgenommen worden. Auch dieser Betrieb dürfte aber nur von kurzer Dauer sein, wenn nicht bald eine gründliche Aufarbeitung der Straße nach Dönberg erfolgt.

Remscheid in Zahlen.

109 Geburten und 53 Führerscheine im Monat März.

WG. Remscheid, 12. April. Die statistischen Aufzeichnungen über die Bevölkerungsvorgänge im Stadtkreis Remscheid während des Monats März ergaben: Zahl der Geburten 109, der Sterbefälle 73. Ehen wurden 61 geschlossen: hiervon gehören dem evangelischen Bekenntnis 97, dem katholischen 13 Personen an, 12 waren Dissidenten. Die Einwohnerzahl betrug am Anfang des Monats März 78 288 und am Schluß 78 377.

Im Monat März wurden innerhalb des Polizeiamtes Remscheid 53 Führerscheine aller Klassen erteilt und 47 Personenkraftwagen, 10 Lastkraftwagen und 31 Motorräder zugelassen. — Im gleichen Zeitraum gelangten 136 Personen wegen Uebertretungen zur Anzeige und wurden bestraft. Von diesen Uebertretungen waren 25 wegen Übertretung der Verordnung über Kraftwagenverkehr, 42 Uebertretungen der Straßenpolizeiverordnung, 55 wegen Ruhestörung und 14 wegen sonstiger Uebertretungen.

Haushalt in Hückeswagen.

Ermäßigung der Hundesteuer. — Umlage 1928 in 2. Lesung verwiesen.

WG. Hückeswagen, 12. April. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde der Verwaltungsbericht für 1927 erstattet und der Erlaß einer Hundesteuerordnung angenommen, wodurch gleichzeitig die Hundesteuer von 30 auf 15 Mark ermäßigt wird. Ein Antrag der Freiwilligen Feuerwehr auf Gewährung eines Zuschusses zum kommenden Kreisfeuerwehrverbandsfest in Hückeswagen wurde angenommen und hierfür 500 Mark bewilligt. Über den Haushaltsplan für 1928 fand eine sehr rege, jedoch sachliche Aussprache statt, es wurde beschlossen, die Umlage für 1928 erst in zweiter Lesung am kommenden Montag endgültig festzusetzen, um den Parteien Gelegenheit zu geben, in vorherigen Fraktionssitzungen nochmals ausgiebig darüber zu beraten.

Der Fall König.

WG. Höhscheid, 11. April. Die gerichtsärztliche Obduktion der Leiche des erstochenen jungen Erwin Piel hat heute nachmittag stattgefunden. Wie kaum anders zu erwarten war, ergab die Leichenöffnung zweifellos, daß der Tod des jungen Mannes durch den Stich mit dem Seitengewehr herbeigeführt wurde. Der Stich hat, wie wir bereits meldeten, das Herz getroffen. Die Vernehmung des Schupobeamten König durch den Richter hat im allgemeinen das bestätigt, was wir gestern schon schrieben. Der schon angedeutete Widerspruch in den Zeugenaussagen bleibt bestehen, klärt sich aber vielleicht noch auf. Jedenfalls spricht alles — bis auf eine Zeugenaussage — dafür, daß König der Täter ist, daß er den tödlichen Stich ausgeführt hat. Ein Geständnis hat er allerdings auch dem Richter gegenüber nicht abgelegt; er nimmt vielmehr einen recht zurückhaltenden Standpunkt ein. Die Erhebung der Anklage gegen ihn ist aber bestimmt zu erwarten. Ob sie auf Totschlag oder Körperverletzung mit tödlichem Ausgang lauten wird, hängt von der Entscheidung des Gerichts ab. König wird in den nächsten Tagen dem Gerichtsgefängnis in Elberfeld zugeführt werden.

Ausdehnung des Fernsprechverkehrs.

WG. Hattingen, 12. April. Vom 14. April ab wird das Postamt in Gevelsberg zum Schnellverkehr zugelassen. Von dem genannten Zeitpunkt ab sind Gespräche mit Gevelsberg nicht mehr beim Fernamt in Bochum, sondern beim Schnellverkehrsamt in Bochum anzumelden.

Der Ausbau der deutschen Volksschule.

Hauptversammlung des Rheinischen Provinzial-Lehrervereins in Gummersbach. — Grundsätze für den Volksschulumbau.

WG. Gummersbach, 11. April.

Unter sehr starker Beteiligung aus allen Teilen der Provinz, das Saargebiet eingeschlossen, fand hier heute die Hauptversammlung des Rheinischen Provinzial-Lehrervereins statt, an die sich morgen und übermorgen die Vertreterversammlung anschließt. Auch die Bürgerschaft war in der öffentlichen Versammlung vertreten. Den Hauptvortrag hielt der Psychologe Dr. Ernst Krieck aus Mannheim, der im Hinblick auf den vorläufig beendeten Schulkampf und das Reichsschulgesetz die Erziehung zur Volksgemeinschaft als die wichtigste Aufgabe für Staat und Volk herausstellte und dabei eine Untersuchung anstellte, ob denn der Lehrberuf überhaupt die Aufgabe habe, auch ein Weltanschauungsberuf zu sein.

Als zweiter Redner beschäftigte sich Stadtschulrat Theile-Köln mit der zweiten im Vordergrund des Interesses der Schulmänner stehenden Frage über den Ausbau der Volksschule, die zwar an diesem Ort noch nicht gelöst, aber durch die Verhandlungen doch ein gut Stück weitergeführt wurden. Die nachstehenden, in ihren Grundgedanken gebilligten

Grundsätze

lauten wie folgt:

Die Geschichte der Volksschule zeigt sie deutlich als eine von Staats- und Wirtschaftsmächten abhängige Einrichtung. Die Kulturlage des Volksstaates verlangt ihre Umwandlung in eine eigengesetzliche Bildungsstätte.

Aus allgemein erzieherischen und psychologischen Gründen ist die gegenwärtige, mit der Bildungshöhe des deutschen Volksstaates nicht zu vereinbarende, unzureichende Organisation der Volksschule allgemein durch Anfügung eines 9. Schuljahres zu erweitern.

Das Ziel der neunjährigen Volksschule als einer Allgemeinbildungsschule soll ein Teilziel der Mittelschule „Berufsausbildung im allgemeinsten Sinne" in sich schließen. Die Lehrpläne sind demgemäß auszugestalten.

Aufbauklassen (8., 9. und 10. Schuljahr) sind als Klassen von Begabten (letztere im weitesten Sinne genommen) einzurichten. In den Lehrplan dieser gehobenen Klassen ist eine Fremdsprache aufzunehmen. Unterricht und Lehrplan sind so zu gestalten, daß jeder theoretisch-wissenschaftliche Betrieb nach Art der höheren Schulen ausgeschaltet ist.

Ihr Ziel ist gründliche Vorbildung für das Wirtschaftsleben und die werktätigen Berufe.

Ob zwischen der neunjährigen Volksschule einerseits und der Berufsschule im weitestgefaßten Sinne anderseits die selbständige Mittelschule noch genügend Daseinsberechtigung und Lebenskraft besitzt, wird die Entwicklung in verhältnismäßig kurzer Zeit erweisen.

Frühzeitige Unterscheidungen nach Begabungen (Mannheimer System) rücken meßbare reine Schulleistungen zum Schaden der Einheit der Bildung in den Vordergrund und sind darum abzulehnen. Bei den ländlichen Schulen ist eine reichere Stufengliederung, etwa durch Vereinigung benachbarter einklassiger oder wenig gegliederter Schulen, sowie Einrichtung zentral gelegener Hilfsschulklassen zu erstreben.

Solingens Oberbürgermeisterfrage.

Die Parteien schweigen sich aus.

WG. Solingen, 11. April. Die Führer der Stadtverordnetenfraktionen hatten Mittwoch mit dem stellvertretenden Oberbürgermeister, Baurat Schmidhäußler, eine Konferenz zur Besprechung schwebender kommunaler Fragen. Den von uns mitgeteilten Vorschlag der bürgerlichen Stadtverordneten, den Gesamthaushaltsplan für 1928 um durchweg zehn Prozent zu kürzen, hat der Baurat den Beigeordneten in einer Sitzung am Dienstag unterbreitet mit dem Ersuchen um Stellungnahme. Die bürgerlichen Parteien ließen keinen Zweifel darüber bestehen, daß sie auf ihrer Forderung beharren müßten und sie nicht gewillt sind, über die vorjährigen Steuersätze hinauszugehen. Die Kommunisten erklärten allerdings, daß sie die Kürzungen nicht mitmachen und daß sie namentliche eine weitere Belastung der städtischen Werke ablehnen würden. Die Leitung der Verwaltung scheint jetzt selbst einzusehen, daß die vorgeschlagenen Steuersätze nicht in Frage kommen können. Sie legt Wert darauf, noch vor der Finanzkommissionssitzung nochmals mit den Fraktionsführern zu verhandeln, um einen Weg der Verständigung zu suchen.

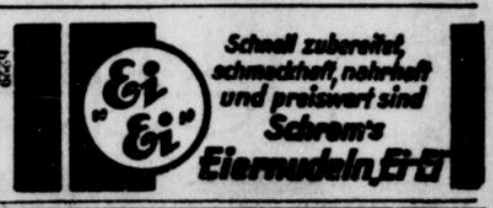
Beigeordneter Schmidhäußler legte den Parteien gestern auch die Frage vor, was nun mit der Oberbürgermeisterfrage werden solle, nachdem das Wahlgesetz die Zweidrittelmehrheit für Wahlen bis zur Neuwahl der Gemeindeparlamente vorgeschrieben hat. Die Parteien schweigen sich zu dieser Frage aus. Nach der bisherigen Stellungnahme der einzelnen Parteien ist, wie wir schon feststellten, eine Zweidrittelmehrheit nicht zu erreichen. Die Parteien müßten schon ihre Stellungnahme einer Revision unterziehen, was uns aber bei einzelnen Parteien ausgeschlossen erscheint. Es wird also in jedem Falle schwer halten, 28 Stimmen aufzubringen für eine Lösung der Oberbürgermeisterfrage, gleichgültig, in welchem Sinne. In der kommenden Stadtratssitzung steht die Frage der Oberbürgermeisterwahl zur zweiten Lesung. Es muß also dann eine Entscheidung darüber fallen, ob jetzt gewählt oder die Wahl vertagt werden soll. Mit der letzteren Lösung muß gerechnet werden.

Kinderfürsorge im Kreise Solingen.

WG. Opladen, 10. April. Der Kreisfürsorgeausschuß des Landkreises Solingen trat heute im Kreishaus zusammen, um zu dem Haushaltsplan 1928 des Kreiswohlfahrtsamtes Stellung zu nehmen. Aus dem Jahresbericht, den Assessor Hinrichs erstattete, entnehmen wir u. a.: Im vergangenen Jahre sind 720 Kinder ausgesandt worden. Davon 597 in Heime an der See und im

Entfettungs-Kuren im Frühling

sind besonders erfolgversprechend. Allen korpulenten oder zum Starkwerden veranlagten Lesern und Leserinnen raten wir, während der Frühjahrsmonate morgens, mittags und abends 2 Toluba-Kerne zu nehmen. Sie erhalten die echten Toluba-Kerne schon zu Mengen von 30 Gramm in den Apotheken, sicher in der Stern-Apotheke, Elberfeld, Körnerstraße 72. a301



Badetücher **Bade**laken **Bade**mäntel **Bade**kapes

Wir kauften von einer der größten Fabriken Deutschlands große Posten

Badewäsche

enorm billig. — Wir stellen dieselbe zu nachstehenden billigen Preisen zum Verkauf:

Badehandtücher weiß, weiß mit farbigem Rand, □ und gestreift, volle Größen, Stück . . . . . 1.65, 1.25, 85 ₰ und **45 ₰**

Kind.-Badetücher weiß und farbig, darunter ganz schwere Ware, Stück . . . . . 3.75, 2.45 und **1.95**

Badelaken in allen Größen, weiß und farbig, □ und moderne Jacquardmuster, Stück . . . . 12.00, 8.50, 6.50 und **2.95**

Nutzen Sie die seltene Gelegenheit, Qualitätswaren zu solch niedrigen Preisen zu kaufen.
Kommen Sie und überzeugen Sie sich **ohne jeden Kaufzwang.**

Jetzt für die Reise kaufen, heißt Geld sparen!

Gebrüder Appel

Herzog- und Grünstr.-Ecke. **ELBERFELD** Herzog- und Grünstr.-Ecke.

deutschen Mittelgebirge. Von der Schulspeisung, Milchfrühstück, wurden rund 3000 Kinder erfaßt. Das orthopädische Turnen ist an allen Orten des Kreises eingerichtet. Es sind dafür vom Kreis 33 Lehrer ausgebildet. Rund 500 Schüler nehmen daran teil. Bezüglich des Standes der Tuberkulose berichteten die Aerzte übereinstimmend dahin, daß die Zahl nicht zugenommen hat, sondern eher um ein geringes zurückgegangen sei. Die Sterbefälle an Tuberkulose sind von 199 im Vorjahre auf 170 in diesem Jahre zurückgegangen. Die Zahl der offenen Tuberkulose beträgt rund 450. Insgesamt wurden in den Fürsorgestellen 4500 Untersuchungen vorgenommen. Mit Zuschuß des Kreises sind 160 Tuberkuloseheilverfahren durchgeführt worden. In der Krüppelfürsorge sind die Zugänge, d. h. Neuanmeldungen von Krüppeln, recht gering.

Schlagwetterexplosion.

WTB. Dortmund, 11. April. Nach einer Mitteilung des Oberbergamts Dortmund hat sich heute morgen auf der Schachtanlage Konstantin VII eine kleinere Schlagwetterexplosion ereignet, durch die vier Mann leicht verletzt worden sind. Die Schlagwetter sind aller Wahrscheinlichkeit nach durch Funken der elektrischen Förderdrahtlokomotivförderung entzündet worden. Bei den Verletzten handelt es sich um den Lokomotivführer, zwei Schlepper, die am Fuße eines Stapels beschäftigt waren, und einen Hauer, der zufällig Holz holte. Der Unfallausschuß der Grubensicherheitskommission wird zur Untersuchung des Unfalls einberufen werden.

Kleine Bergische Chronik.

WG. Cronenberg, 11. April. Der MGV. Liederkrone feiert am 25., 26., 27. August das Fest seines 25jährigen Bestehens, verbunden mit großem Gesangwettstreit. Außer wertvollen Kunstgegenständen stehen 2600 Mark an Geldpreisen zur Verfügung. Anfragen bei Carl Jörges, Elberfeld-Hahnerberg-Oberbahl. Delegiertentag am 29. April, nachmittags 2 Uhr.

WG. Neviges, 12. April. Zum Polizeihauptmann befördert wurde der Polizeioberleutnant Thomas. Er ist seit dem 1. Januar 1926 Leiter der Schutzpolizei in Neviges.

WG. Wülfrath, 11. April. In früher Morgenstunde wurde die Feuerwehr Wülfrath nach dem Dorfe Düssel gerufen, wo eine Scheune neben dem katholischen Pastorat in Flammen stand. Der Löschzug Hahnenfurth, die Feuerwehren Vohwinkel und Elberfeld griffen mit ein, und konnten die umliegenden alten Gebäude retten, während die Scheune vollständig niederbrannte.

WG. Kupferdreh, 12. April. Auf den Vereinigten Stahlwerken ereignete sich am Dienstag ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 20 Jahre alte Schlosser Ewers aus Kupferdreh stürzte von einer Seilwinde ab und blieb tot liegen. Ein Verschulden der Werksleitung scheint nach dem Ergebnis der bisherigen Untersuchung nicht vorzuliegen.

WG. Hammerthal, 11. April. Die Wasserleitung des Verbands-Wasserwerkes Bochum-Hattingen versorgt nunmehr auch die Gemeinden Buchholz und Holthausen mit Wasser. Hier befinden sich zwei Elektromotoren, die das Wasser zum Hochbassin in Durchholz und zu dem am Waldwege Blankenstein-Sprockhövel pumpen.

Zugzusammenstoß am Pariser Nordbahnhof.

Schweres Eisenbahnunglück. — Bisher 15 Tote, über 30 Verletzte.

Eigene Drahtberichte.

WG. Paris, 11. April. Heute mittag ereignete sich auf der Nordbahnlinie, 300 Meter vom Nordbahnhof entfernt, ein schweres Eisenbahnunglück. Ein Vorstadtzug, der nach Pierrefitte unterwegs war, ist mit dem Schnellzug Amiens-Paris zusammengestoßen. Die Zahl der Opfer dürfte sehr groß sein, da zehn Wagen vollständig zertrümmert wurden. Die genaue Ursache des Unglücks konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

WG. Paris, 11. April. Bis jetzt sind aus den Trümmern der heute mittag in der Nähe des Nordbahnhofs zusammengestoßenen Züge fünfzehn Tote und 32 Verwundete geborgen worden, wovon mehrere sich in lebensgefährlichem Zustande befinden. Alle Verwundeten sind nach dem benachbarten Krankenhaus Larimoisiere übergeführt worden, da die Verletzungen alle ernsthafter Natur sind.

Der Zusammenprall erfolgte mit ungeheurer Wucht unter dem Straßenübergang Doudeauville. Die beiden Züge sind buchstäblich ineinander hineingefahren. Durch den Anprall wurde die Lokomotive des Zuges Paris-Amiens-Boulogne aus den Schienen geworfen. Die Lokomotive des Vorstadtzuges, die größere Geschwindigkeit hatte, fuhr mitten durch den vierten Personenwagen hindurch. Die meisten Insassen des Wagens wurden getötet. Die übrigen Wagen wurden darauf aus den Schienen geworfen und ebenfalls zertrümmert. Der Vorstadtzug litt weniger, doch wurde der erste und der dritte Wagen zertrümmert, während der zweite, der hochgehoben worden war, nur entgleiste und fast intakt blieb. Die Reisenden dieses Wagens erlitten nur unbedeutende Verletzungen. Alle Opfer scheinen französischer Nationalität zu sein.

Die Untersuchung hat bereits ergeben, daß der Zusammenstoß nicht, wie zuerst angenommen, auf das schlechte Funktionieren einer Weiche zurückzuführen ist, sondern auf das Ueberfahren eines Signals durch den Lokomotivführer des Schnellzuges Paris-Amiens. Dieser, der nicht verletzt ist, ist heute abend verhaftet worden. Der Weichensteller hatte mit Entsetzen gesehen, daß der Lokomotivführer das Signal überfuhr, und sprang dem Zuge nach, um den Lokomotivführer auf diesen Irrtum aufmerksam zu machen, konnte aber nicht rechtzeitig gehört werden.

Die Unglücksstelle bietet einen furchtbaren Anblick. Menschliche Körper, Wagenteile und Eisenstücke bedecken den Boden.

WTB. Paris, 11. April. Unter den Schwerverletzten des Zugunglücks am Nordbahnhof befindet sich ohne Angabe der Nationalität eine Frau Anna Henkel, wohnhaft in Paris. Der unter der Anklage fahrlässiger Tötung festgenommene Zugführer des nach Amiens bestimmten Zuges soll zugegeben haben, ein Signal, das Halt bedeutet, überfahren zu haben, weil er es mit einem anderen Signal verwechselte. Der Führer des Gegenzuges ist seinen Verletzungen erlegen.

Mahnung Tanakas an das japanische Volk.

Eigener Drahtbericht.

WG. Tokio, 11. April. Ministerpräsident Tanaka gab in einer öffentlichen Erklärung seinem tiefen Bedauern über die äußerst ernste Angelegenheit der kommunistischen Bewegung, die zu den bekannten Verhaftungen geführt hat, Ausdruck. Er fordert die Nation auf, gegen schädliche, aus dem Auslande kommende Ideen und Lehren auf der Hut zu sein, und ermahnt die besitzenden Klassen und den Adel, ihr möglichstes zu tun, um eine Gleichstellung von Arbeit und Kapital und eine Zusammenarbeit aller Klassen herbeizuführen.



Kaiser Hirohito,
der junge Herrscher von Japan.

Der Ministerpräsident sagt weiter darin, er sei sich voll bewußt, daß die Verhältnisse in Japan sich ändern und neue Ideen hervorbringen müßten. Wenn aber das kaiserliche Haus angegriffen würde, so lasse er keinen Zweifel darüber, daß die Regierung fest entschlossen sei, derartige Bestrebungen zu unterdrücken.

Bombenfunde in einer Kirche in Lissabon.

WG. Paris, 10. April. Nach einer Agenturmeldung aus Lissabon hat die Polizei in einer Kirche 80 Bomben entdeckt, die dort von Verschwörern versteckt worden waren. Sechs Verhaftungen wurden vorgenommen.

Wetterbericht.

Donnerstag den 12. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.°
Borkum	751.3	NNO leise	Nebel	6
Hamburg	752.1	NO leicht	Nebel	8
Swinemünde	752.6	ONO schwach	Regen	5
Danzig	747.3	O mäßig	wolkig	3
Aachen	751.8	SSW schwach	bewölkt	8
Frankfurt-M.	753.4	SW leicht	bedeckt	9
Hannover	751.7	N leise	bedeckt	9
Berlin	751.0	NO schwach	bedeckt	9
Breslau	751.1	ONO leicht	Nebel	8
München	758.2	W schwach	bedeckt	7
Zugspitze *)	518.4	NNW frisch	Nebel	−10
Brocken *)	664.6	W schwach	Nebel	4
Kapier Alpen	665.8	SW mäßig	Nebel	3
Villingen	750.7	SSW leicht	Regen	8
Brüssel	751.0	SSO leise	wolkig	9
London	750.4	NNO leise	Regen	9
Parmouth	750.8	ONO leicht	wolkig	8
Plymouth	—	—	—	—
Paris	751.7	N leise	bedeckt	10
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	758.9	S leise	bewölkt	6
Gent	758.7	SW schwach	Regen	8
Lugano	755.5	W leise	bedeckt	8
Genua	753.7	ONO leise	bewölkt	6
Rom	756.9	SSW schwach	zieml. heiter	15
Messina	—	—	—	—
Wien	750.8	W frisch	heiter	11
Budapest	752.6	S leise	klar	12
Warschau	754.4	SO schwach	bedeckt	3
Kopenhagen	757.6	O fleif	bedeckt	2
Stockholm	767.5	ONO leicht	bewölkt	−1
Haparanda	772.7	N leicht	klar	−8

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	750.4	749.6	750.8
Temperatur	15.2	10.1	9.1
Wind	SW leicht	SW leicht	SW leicht
Wetter	zieml. heiter	zieml. heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 15.5
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 8.5

Das Hochdruckgebiet über Nordosteuropa besteht in wenig geänderter Höhe und Ausdehnung fort, während über Schlesien und dem Kanal flache Tiefdruckgebiete liegen.

Wetteraussichten bis Samstag:

Größtenteils bewölkt, aber ohne erhebliche Regenfälle. Etwas kühler.

Grippe? Besorge Dir heute noch Ap. Taubert's Medicinal! Es wirkt auffallend schnell u. zuverlässig! Allein echt nur 1 Mk. in allen Drogerien u. Apotheken.

GEMÄLDE -Ausverkauf bis zum 30. April zu außergewöhnl. billigen Preisen. 18063
Galerie Zimmermann Elberf., Königstr. 27, Geöffnet: 11-1 u 4-7; Sonntags: 11½-1 Uhr

Jede Dame
die sich oder ihr Kind zum Sommer modern, elegant u. doch preiswert kleiden will, findet bei uns was sie sucht in unübertroffener, gediegener Auswahl



S. & R. WAHL
BARMEN
2854

Germanengräber aus der Früh-Eisenzeit.



Bei der Siedlung Schenkenberg im Kreise Zauch-Belzig wird unter Leitung des Prähistorikers K. H. Marschallek ein großes germanisches Urnengräberfeld aus der Zeit um 700 v. Chr. freigelegt. Die Urnen sind großenteils wohlerhalten und werden sorgfältig numeriert und verpackt.

„Der fliegende Fisch."



Ein neuartiges Wasserflugzeug, das für Ueberseeflüge geeignet sein soll, wurde soeben in Sartrouville in Frankreich fertiggestellt. Der Rumpf des Flugzeuges, der die Form eines Riesenfisches hat, dient gleichzeitig als Schwimmkörper. Die Maschine kann 5000 Liter Brennstoff aufnehmen, erreicht eine Leistung von 1000 PS und eine Stundengeschwindigkeit von 200 Kilometer. Das Flugzeug soll dem Transozeanflugverkehr dienen.

Die deutsche Schule und die Kulturkrise der Gegenwart.

Von der Reichselternbundtagung in Magdeburg.

Eigener Drahtbericht.

WG. Magdeburg, 11. April. Heute vormittag tagte die öffentliche Vertretersitzung des Reichselternbundes in der Loge Ferdinand. An ihr nahmen von 29 Verbänden über 600 Vertreter, die weit über 1 800 000 Eltern aus dem ganzen Deutschen Reich vertraten, teil. Nach der Begrüßung und kurzen Erwiderungen nahm

Generalsuperintendent D. Dr. Dibelius (Berlin)

das Wort zu seinem Vortrag

„Die deutsche Schulart und die Kulturkrise der Gegenwart".

Er führte etwa aus: Nach dem Scheitern des Keudellschen Reichsschulgesetzes wird man zum mindesten für geraume Zeit mit dem Andauern der gegenwärtigen Rechtslage auf dem Schulgebiet zu rechnen haben. Charakteristisch für die gegenwärtige Lage ist die Unsicherheit auf dem gesamten Gebiet des Schullebens. Die Rechtslage ist so ungesichert, daß dieselben Schulen bald für Gemeinschaftsschulen, bald für evangelische Schulen, bald wieder für Gemeinschaftsschulen erklärt werden konnten, je nach der Zusammensetzung der betreffenden Regierung. Das Schulgebet wird verboten, wieder eingeführt, wieder abgeschafft. Damit aber greift auch in bezug auf den Geist der Schule eine große Unsicherheit Platz. Weder weiß man genau, was für ein Geist in den weltlichen Schulen herrscht, noch ist man sicher, ob die evangelischen Schulen wirklich noch als evangelisch betrachtet werden können. Unter dieser Unsicherheit leidet das Vertrauen der Eltern zur Schule. Das aber ist ein Unrecht gegenüber der Lehrerschaft. Das ganze Bestreben der evangelischen Elternschaft geht darauf, durch Klärung der Verhältnisse ein neues, unbefangenes Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Schule zu begründen.

Dabei muß man sich freilich klar machen, daß die Unsicherheit auf dem Schulgebiet ihre Wurzeln in der gegenwärtigen Kulturkrise hat. Das entscheidende Merkmal dieser Kulturkrisis ist die Unsicherheit auf sittlichem Gebiete. Der Inhalt der sittlichen Norm steht nicht mehr fest, die sittlichen Triebkräfte sind durch die Verweltlichung der Kultur ihres letzten Ernstes beraubt, und der Charakter des sittlichen Sollens, das die Ueberwindung des Triebhaften fordert, wird weithin abgeschwächt in ein „Ethos", das mit den geistigen Trieben des Menschen identisch ist. Ohne kraftvolle Bestimmtheit des Sittlichen aber ist keine Kultur und vollends keine zielsichere Erziehung möglich.

Man hat versucht, diese schwierige Lage, in die die Schule und ihre Arbeit durch diese Kulturkrise geraten sind, durch den Begriff der „pädagogischen Autonomie" zu überwinden, so daß also die Schule ihre Arbeit in einer eigenen Welt und unter eigenen Gesetzen tun könnte. Aber das Leben der Schule läßt sich nicht isolieren. Nur durch positive Einwirkung auf das geistige Gesamtleben der Nation ist der Schule zu helfen. Hier liegt die Aufgabe der evangelischen Kirche.

In den Rahmen dieser Gesamtaufgabe gehört es als bedeutsame Einzelheit, die evangelischen Schulen, die jetzt bestehen, vor der „kalten Sakularisierung" zu schützen, und sie mit kraftvollem, evangelischem Leben zu erfüllen. Gerade im Kampfe um die Schule wird eine evangelische Volkskirche erwachsen, bei deren Führung die evangelische Lehrerschaft notwendig mit an die erste Stelle rücken wird. Die evangelische Elternschaft hat weithin mit der katholischen die Rolle gewechselt. Diese ist jetzt im Besitz eines weltanschaulich gesicherten Schulwesens, während die evangelische Elternschaft unausgesetzt über die unfreundliche, ja feindliche Haltung kommunaler und staatlicher Behörden und über Eingriffe in ihre unveräußerlichen Elternrechte zu klagen hat. Im Kampf der Geister aber ist immer bei der Unbedingtheit ewiger Ziele und Verantwortung der Sieg!



Mißverständnis.

Frau Müller möchte ihre Kinder beim Photographen aufnehmen lassen, erkundigt sich vor der Aufnahme nach dem Preise.

Photograph: „Das Dutzend, gnädige Frau, acht Mark!"

Frau Müller: „Na, Kinder, da komm'n wir nächstes Jahr erst mal wieder, bis jetzt seid ihr ja erst ihrer elf!"

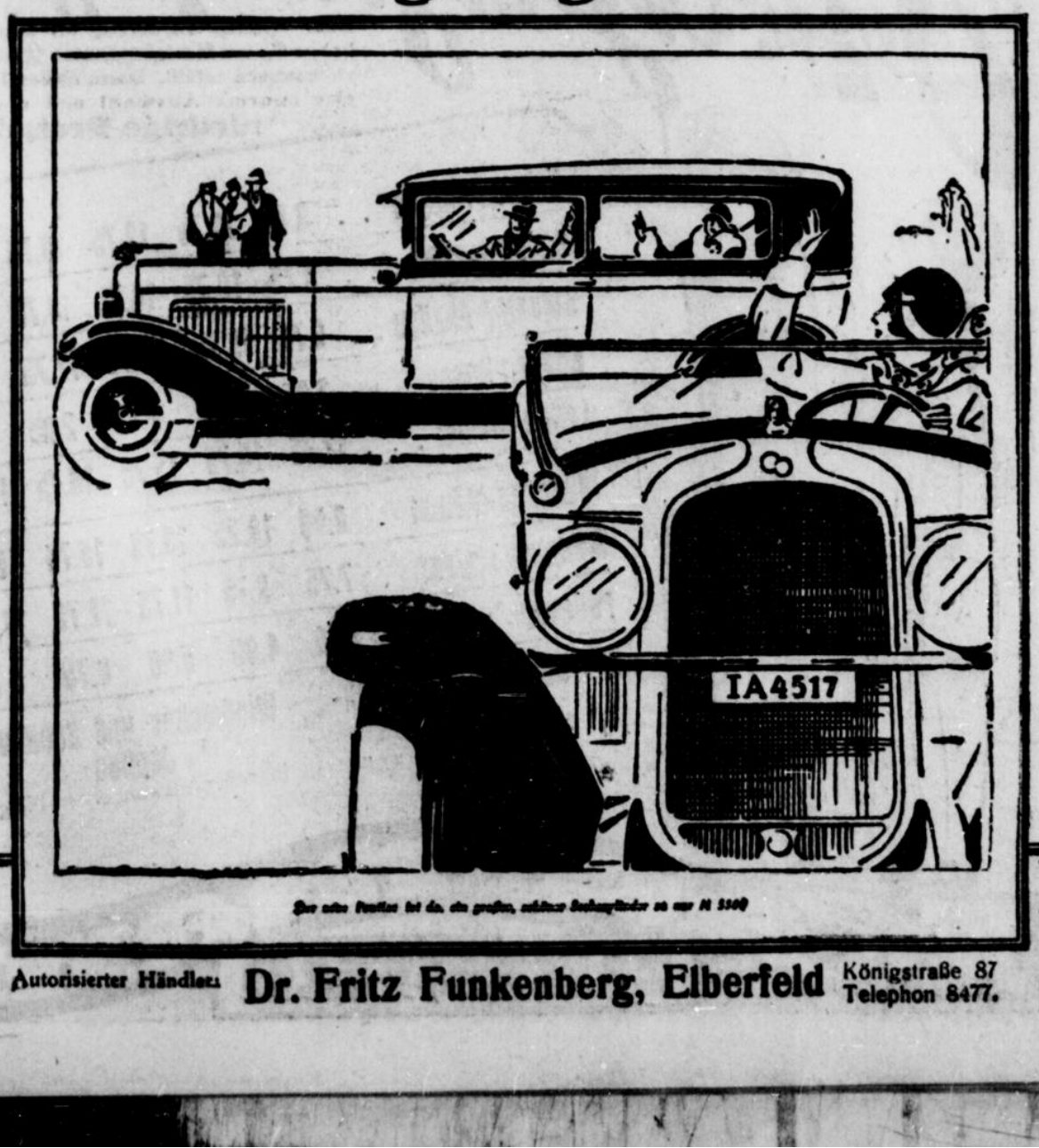
Das abgeholzte Amerika.

Der Raubbau, der in den Vereinigten Staaten mit den Wäldern getrieben worden ist, hat bereits zu einem gewissen Mangel an Harthölzern geführt. Nun sind seitens der „Stiftung zur Erforschung der Tropenpflanzen" Schritte unternommen worden, um dem Mißstande abzuhelfen. Ein dreijähriges Programm ist vorgesehen, um systematisch verschiedene Länder auf ihren Holzreichtum zu untersuchen. Zunächst wird man British Guyana erforschen, dann sollen Mexiko, Guatemala und andere zentralamerikanische Staaten folgen, schließlich das Tal des Amazonenstroms. Nach Ansicht des Obersten Ahern, der als oberster Forstbeamter in den Philippinen dort ähnliche Untersuchungen geleitet hat, macht die Verwüstung der Wälder der Union derartige Schritte nötig. Doch dürften die unerforschten Bestände an Harthölzern in Südamerika groß genug sein, um noch auf absehbare Zeit den Bedarf zu decken.

Die Entwöhnung Ihres Kindes mache selbst in heißen Monaten keine Schwierigkeit, wenn Sie ihm eine leichtverdauliche, seinem Magen zuträgliche Kost geben, nämlich

NESTLÉ'S KINDERMEHL

Ankündigung des neuen *Pontiac Six*



Der neue Pontiac hat die große, achtfache Sechszylinder-Ausführung zu nur M 5500

Pontiac Six, der erfolgreiche Sechszylinder der General Motors — vom Kühler bis zum Stopplicht ein ganz moderner Wagen

Pontiac 1928 — ein neuer Triumph der General Motors. Schöner noch als zuvor, kraftvoller, haltbarer, sicherer zu dem erstaunlich niedrigen Preis von nur M 5500 a. d.

Zahlreiche — 21 — wichtige Verbesserungen und Neuerungen sind dem neuen Pontiac Six für 1928 mitgegeben:

Eine um 12% erhöhte Kompression erzeugt erhöhte Kraft des Motors; neuartiger Zylinderkopf; neuartige Brennstoffzuführung; Kurbelgehäuse-Entlüftung; Querstromkühler, das modernste Kühlsystem; thermostatische Regelung der Kühlwasser-Temperatur; Vierradbremse; neuartige, elegante Fisher-Karosserie.

Der neue Pontiac Six für 1928 erwartet Sie zu einer Probefahrt! Bequeme Zahlungsbedingungen.

Coach 5 Sitzer	M 5500
Sport-Roadster 4 Sitzer	5825
Sedan 5 Sitzer	5885

PONTIAC SIX

GENERAL MOTORS GMBH

Berlin-Borsigwalde

Autorisierter Händler: **Dr. Fritz Funkenberg, Elberfeld** Königstraße 87 Telephon 8477.

a141

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen an:

Dr. Gehrt und Frau
Gertrud geb. Usbeck.

Elberfeld, Ostersonntag 1928. k189

Statt Karten.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter Hella mit Herrn Hans-Günter Borberg aus Elberfeld beehre ich mich anzuzeigen.

Wwe. M. Reichen

Düsseldorf, im April 1928.

Hella Reichen
Hans-Günter Borberg
Verlobte.

Elberfeld, im April 1928.

Kein Empfang.

Am 12. April fand unsere Vermählung statt.

Dr. med. Ewald Bätge u. Frau Gerda
geb. Helderhoff.

Elberfeld, den 12. April 1928.

Ewald Berg
Hanni Berg geb. Klug
Vermählte.

Barmen, 13. April 1928.

Statt Karten.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Dienstag morgen 11 Uhr meine liebe Frau, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Hedwig Jens
geb. Armbrust

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im blühenden Alter von 32 Jahren zu sich abzurufen.

Im Namen der in tiefer Trauer Zurückgebliebenen:

Hermann Jens.

Elberfeld, Bommern, den 12. April 1928.

Die Beerdigung findet Sonnabend 14. April, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des Friedhofes Bommern aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 6½ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden, nach 46jähriger glücklicher Ehe, wohlvorbereitet durch die hl. Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Vogel

im Alter von 66¼ Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Heinrich Vogel
Anna geb. Rentrop.

Elberfeld (Ronsdorferstr. 8b), Essen-Bredeney, Holzen, Plattenheide, Hohenheide, Hemer, Ihmert, Evingsen, Iserlohn, Solingen, 11. 4. 1928.

Die Beerdigung findet statt am Samstag 14. April 1928, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes am Uellendahl aus.

Die feierlichen Exequien werden Samstag morgen 7.10 Uhr in der St. Marien-Kirche gehalten.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und für alle Liebe und Anhänglichkeit beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sprechen wir allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege unseren **tiefempfundenen Dank** aus.

Namens der Hinterbliebenen:

Martha Müller-Rubens.

Barmen (Ottostr. 62), April 1928.

Familien-Anzeigen

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger für Elberf.-Barmen

Bestecke

Alpacca, Alpacca-Silber, 90 gr (20 Jahre Garantie) sowie sämtliche Solinger Stahlwaren.

Unverbindliche Besichtigung.
Fachmännische Bedienung.

Lütters
Turmhof 4
Schleiferei und Reparatur.

Ihre Vermählung geben bekannt

Fritz Hähner
Kläre Hähner
geb. Ernenputsch.

Elberfeld, den 13. April 1928.
Bachstr. 83

Trauung nachm. 2½ Uhr in der 2ten Kirche an der Friedrichstr. †

Statt Karten.

Hugo Klus
Luise Klus geb. Welde
Vermählte.

Vohwinkel — Dahlhausen-Ruhr
12. April 1928.

Aus einem arbeitsreichen Leben riß heute mittag der unerbittliche Tod plötzlich und unerwartet meinen innigstgeliebten Gatten, unseren herzensguten Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn
Gustav Adolf Eichholz

im 75. Lebensjahre.

Ihm war bei rastlosem Schaffensdrang die stete Sorge um das Wohlergehen der Seinen der Inbegriff seines Lebens. Nun ist er heimgegangen zur ewigen Ruhe!

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ww. Matilde Eichholz
geb. Weber.

Barmen (Allee 125), Remscheid, Buenos Aires, Marburg a. L., den 11. April 1928.

Die Trauerfeier im Hause findet statt Samstag 14. April, nachm. ½3 Uhr, anschließend daran die Beerdigung zum Friedhof Unterbarmen.

Beileidsbesuche dankend verbeten. †

Nachruf.

Am 10. April verschied nach langer, schwerer Krankheit unsere Filialleiterin

Frau Hedwig Jens

Mit ihr scheidet von uns eine liebe Mitarbeiterin und Kollegin, deren Andenken von uns stets in Ehren gehalten wird.

Die Inhaber und Angestellten der Firma Ackermann & Co. Nachf.
Elberfeld. h265

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 11¼ Uhr verschied mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Eisenbahn-Ingenieur i. Ruhe

Max Camphausen d. A.
Rechnungsrat

im vollendeten 73. Lebensjahre.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Max Camphausen
Marie geb. Johnen.

Elberfeld (Wilbergstr. 10), Adorf i. Sachsen, Siegburg, Remscheid-Vieringhausen, Duisburg, Köln, Mülheim-Ruhr, den 12. April 1928.

Die Beerdigung findet am Samstag 14. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Statt besonderer Anzeige.

Ganz unerwartet verschied heute morgen um 11 Uhr infolge Lungenentzündung im Alter von 55 Jahren mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Herr Stadtamtmann

Artur Baltrusch.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Grete Baltrusch
geb. Fissler
und Kinder.

Barmen (Gasstraße 37), Honolulu (Hawaii), Köln-Mülheim, Kripp a. Rh., Düsseldorf, Elberfeld, Pyrmont, Rhoden (Waldeck), den 11. April 1928.

Die Beerdigung findet am Samstag 14. April 1928, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen. 2681a

Ostern steht vor der Tür!

Diese wichtige Forderung für Schulkleidung haben Sie mit Kaufmann's Qualitäten vollkommen erfüllt. Darin finden Sie bei uns eine enorme Auswahl und erstaunlich niedrige Preise!



Knaben-Anzüge	8.75	10.75	12.75	14.75	16.75
Kieler-Anzüge	8.75	10.75	14.75	16.75	16.75
Sweater-Anzüge	8.75	10.75	11.75	12.75	16.75
Knaben-Hosen	2.25	2.50	2.75	2.95	3.25
Loden-Mäntel für Mädchen und Knaben	12.75	14.75	15.75	16.75	17.75
Mädchen-Mäntel	9.50	10.25	13.75	15.75	16.75
Mädchen-Kleider	7.75	9.75	11.75	12.75	14.75
Pullover	3.50	4.90	5.90	6.75	6.75

Original Küblers Strick-Kleidung zu Originalpreisen.

Windjacken und Schüler-Joppen in großer Auswahl enorm billig.

Gebrüder Kaufmann
ELBERFELD

h179

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 86 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 12. April

Das Institut für Konjunkturforschung über die Wirtschaftslage.

Die saisonmäßige Steigerung der Umsätze ist geringer als im Vorjahre.

Das Institut für Konjunkturforschung weist in seinem neuesten Wochenbericht vom 11. ds. Mts. darauf hin, daß die Umsätze im Zahlungsverkehr im März dieses Jahres fast nur saisonmäßige Bewegungen, aber keine wesentlichen konjunkturellen Veränderungen gezeigt hätten. Beim Abrechnungsverkehr ergab sich im ersten Vierteljahr 1928 gegenüber den letzten drei Monaten 1927 nur noch eine Steigerung von 3,7 v. H. (in der entsprechenden Vorjahrszeit um 13,6 v. H.). Die saisonmäßige Umsatzsteigerung beim Abrechnungsverkehr im März war zwar in diesem Jahre stärker als im Jahre 1927, aber auch die (ebenfalls saisonbedingte) Schrumpfung im Februar ist in diesem Jahre größer gewesen, als in früheren Jahren. Es zeigt sich auch hier, daß mit dem Aufhören der konjunkturellen Aufwärtsbewegung während der Hochspannung die Saisonschwankungen besonders ausgeprägt werden. Eine ähnliche Entwicklung, wenn auch in kleinerem Umfange, zeigt der Geldumlauf. Auch beim Güterverkehr, so wie er durch die arbeitstägliche Wagengestellung der Reichsbahn repräsentiert wird, ist keine konjunkturelle Erhöhung der Umsätze mehr festzustellen. Der Produktivgüterverkehr ist nach dem starken Rückgang im Januar nicht etwa gestiegen, während sich in den vorausgegangenen Jahren im Februar regelmäßig eine Erhöhung ergeben hatte (im Jahre 1926 um 10 v. H., im Jahre 1927 um 3,0 v. H.). Im ganzen hält der Rückgang des Produktivgüterverkehrs nun schon seit November 1927 an.

Vom westdeutschen Eisenhandel.

Aus Kreisen des freien Eisenhandels wird dem WTB.-Handelsdienst geschrieben: Bekanntlich haben die der Wirtschaftlichen Vereinigung des freien Eisenhandels angeschlossenen Firmen mit dem Verband Rheinisch-Westfälischer Eisengroßhändler bezüglich der Lagerpreise in den meisten Gruppen eine Verständigung herbeigeführt. Inzwischen dürften auch von den Firmen der Wirtschaftlichen Vereinigung sämtliche Kartellverträge unterschrieben worden sein. Es gibt demnach zwischen den Firmen dieser beiden Vereinigungen keine nennenswerten Meinungsverschiedenheiten, so daß von einem Konflikt eigentlich nicht gesprochen werden kann. Der Verband Rheinisch-Westfälischer Eisengroßhändler steht nun auf dem Standpunkt, daß er mit den Firmen der Wirtschaftlichen Vereinigung über eine Regelung des Streckengeschäftes nicht eher verhandeln könne, bis die schon längst erwartete Entscheidung des Reichswirtschaftsministeriums in Sachen Westdeutscher Eisenhandel G. m. b. H. gefallen ist. Solange diese Entscheidung aussteht, verkauft der Verbandshandel im Werkgeschäft an einen Verbraucher, der zwei bis fünf Tonnen gebraucht, zu einem kleineren Preise wie an eine Händlerfirma, die 500 bis 1000 Tonnen abschließt. Es wird also jetzt schon seit dem 31. Dezember 1927 durch die Maßnahmen des Verbandshandels versucht, den freien Handel aus dem Streckengeschäft vollkommen auszuschalten, obgleich von dem Verbandshandel bereits vor längerer Zeit Zusicherungen gemacht worden sind. Statt diesem auch vom Verbandshandel anerkannten unerträglichen Zustand ein Ende zu bereiten, beruft sich der Werkhandel heute darauf, eine Zwischenlösung, die durchaus im Bereiche der Möglichkeit liegt, nicht vornehmen zu können. Es scheinen sich bei dieser Entschließung bestimmte Werkhandelsfirmen mit der unverkennbaren Absicht durchzusetzen, den freien Handel noch mehr als bisher aus dem Strekkenhandel zu verdrängen und sich dessen Kunden auch für spätere Zeiten zu sichern. Dem Werkhandel verbleibt ja bei diesem heutigen Zustand immer noch ein ansehnlicher Nutzen, da er von dem Stahlverband noch eine Vergütung von 2 Prozent bekommt, während der freie Handel zu reinen Selbstkosten verkaufen muß, wenn er nicht freiwillig darauf verzichtet, seine Kundschaft ohne Nutzen zu beliefern. Es soll zugegeben werden, daß einige Firmen des Verbandshandels Wert darauf legen, wieder zu geordneten Verhältnissen mit dem freien Handel zu kommen; bisher sind aber alle Bemühungen des freien Eisenhandels, die vom Verbandshandel zugesagte Zwischenlösung endlich durchzuführen, ohne Erfolg geblieben. Man läßt im Lager des Verbandshandels anscheinend nicht ohne Behagen die Zeit für sich arbeiten. Wann die Entscheidung des Reichswirtschaftsministeriums fallen wird, kann man heute nicht sagen. Es ist aber doch verständlich, daß der freie Handel kein Mittel unversucht läßt, um sobald wie möglich aus diesem unhaltbaren Zustand herauszukommen. Es ist bekannt, daß der freie Handel gezwungenermaßen nicht unbedeutende Mengen im Ausland gekauft hat, die gerade jetzt zur Auslieferung kommen, wo eine unverkennbare Abschwächung auf dem Inlandsmarkt eingetreten ist. Naheliegend ist es auch, daß der freie Handel mit der Lagerergänzung zurückhält, solange man beim Verbandshandel kein Einsehen haben will. Die wirtschaftliche Bewegungsfreiheit des freien Handels wird durch den heutigen Zustand, der schon über ein Vierteljahr anhält, gelinde ausgedrückt, unbillig erschwert, und man kann es den in Betracht kommenden Firmen deswegen nicht verdenken, wenn sie durch ihre Organisation Wege beschreiten, die ihnen nach Lage der Dinge nur noch zu beschreiten übrig bleiben. An dem Willen zur Verständigung hat es bei dem freien Handel nie gefehlt. Man zwingt aber den freien Handel dazu, sich in diesem Existenzkampf etwas schärferer Mittel zu bedienen, nachdem alle Verständigungsversuche keinen Erfolg gehabt haben.

Zollerlaß für das Saargebiet.

Wie die Handelskammer zu Saarbrücken mitteilt, hat der Reichsminister der Finanzen sich durch Erlaß vom 3. April damit einverstanden erklärt, daß die bis 31. März 1928 noch aufgeschobenen oder gestundeten Zölle für Waren, die in der Zeit vom 10. Januar 1925 bis 31. März 1928 von saarländischen Firmen aus dem Saargebiet in das deutsche Zollgebiet eingeführt worden sind, aus Billigkeitsgründen erlassen werden, soweit es sich nicht um Waren handelt, die in den bisherigen am 31. März 1928 außer Kraft gesetzten wirtschaftlichen Vereinbarungen über das Saargebiet enthalten waren. Damit sind allgemein alle Zollstundungen als erlassen anzusehen.

Der Londoner Goldpreis

gemäß § 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über wertbeständige Hypotheken vom 29. Juni 1923 beträgt für 1 Unze Feingold 84 sh 11½ d, für 1 Gramm Feingold demnach 32,7777 pence.

Technische Neuerungen für die Textilindustrie.

Eine neue Transportvorrichtung zur Fadenführung an Flaschenspulmaschinen bezweckt einen einwandfreien Aufwärtstransport der Fadenführung mit dem Endzweck einer gleichmäßigen Aufspulung des Fadens auf die Spule, d. h. die Fadenwicklung auf der Spule muß durchgehend die gleiche Stärke haben. Die bisherigen Ausführungen, die in der Regel statt der jetzigen neuen Transportvorrichtung nur aus einer einfachen Stahlflachfeder bestanden, die lediglich unten auf dem Rädchen festgeschraubt war und oben mit dem abgebogenen Ende in den Gewindegang des Flachgewindes eingriff, litten meistens unter dem Mangel einer ungenauen und unvorteilhaften Einstellungsmöglichkeit zu den Gängen der Spindel. Entweder die Feder war zu fest gegen den Lauf des Gewindeganges gedrückt, so daß das Rädchen bei dem feinen Kontakt mit der sich drehenden Spule sich gar nicht resp. nur sehr schwer drehte, entstand eine Reibung, durch welche der Faden defekt und abgerieben wurde, oder die Feder war vom inneren Gewindegang soweit abstehend, daß überhaupt keine Führung dem Gewindelauf folgend mehr stattfand. Man war gezwungen, die Federn von Zeit zu Zeit mit der Hand auf ihre richtige Einstellung zu bringen, was natürlich einen großen Ausfall durch brechende Federn bedingt. In den meisten Spulereibetrieben muß daher eigens ein Mann mit der Reparatur von Fadenführungen infolge zerbrochener Federn beschäftigt werden. Diesem großen Mangel ist mit einer neuen einstellbaren Vorrichtung, System Schuh, vollständig abgeholfen, denn 1. ist die Vorrichtung so beschaffen, daß überhaupt von einem Bruch nicht mehr ernstlich die Rede sein kann, und 2. was die Hauptsache ist, gestattet die Vorrichtung mit Hilfe einer in einer Hülse eingeschobenen Rundfeder und zwei Muttern die feinste Einstellung zum Gewinde, so daß das Rädchen sich schon bei der allerfeinsten Berührung mit der Spule dreht und mit Hilfe eines Führungsplättchens sich mit der Fadenführung nach oben bewegt. Die Vorrichtung ist äußerst einfach und kann auch an bereits im Betrieb befindlichen Flaschenspulmaschinen leicht angebracht werden.

Eine Neuerung, die ihren Wert in der Praxis erst noch zu erweisen hat, betrifft eine Selbstspinnerhülse aus Papier. Für selbsttätige Webstühle mit elektrischer Spulenwechselvorrichtung werden leitende Spulen verwendet, die mit dem Stromkreise des Elektromagneten verbunden sind und mit dem Schußfühler Kontakt geben, sobald das aufgespulte isolierende Garn abgewebt ist. Statt ganz oder teilweise aus Metall hergestellter Spulen, die teuer und schwer sind sowie auf Selbstspinnern nicht gut gebraucht werden können, wird eine Selbstspinnerhülse — kurze Ansatz- oder lange Durchhülse — aus Papier gebracht, die einen stromleitenden Anstrich oder eine Stanniolblattauflage erhält. Ob der Anstrich oder die Auflage einem längeren Gebrauch standhält, darf, solange die Praxis nicht das Gegenteil beweist, angezweifelt werden.

Gleichermaßen für die Tuch-Industrie, den Tuchhandel und die Konfektionsindustrie von Interesse ist ein Prüfapparat für Tuche zur Bestimmung des bügelechten, nadelfertigen oder krümpffreien Zustandes der Tuchwaren mit Angabe der Krümpfung — Entspannung, Eingehen — in Prozent-Zentimeter je Meter Länge oder Breite. Eine Tuchware gilt als entspannt oder krümpffrei, bügelecht, nadelfertig, wenn sie im frei schwebenden Zustand im Dampf oder feuchter Luft nicht mehr eingeht. Die Ware ist in diesem Stadium entspannt. Weniger kommt die Spannung in der Ware in Frage, welche vom Spinnen bis zum Weben entsteht, als vielmehr diejenige, welche durch die Appretur, und zwar durch gespanntes Laufen und Wickeln und hauptsächlich durch das Trocknen im gespannten Zustande, in der Ware entsteht. Auch die Charakterbildung (Rauhen usw.) sowie die Einstellung spielen eine große Rolle. Die eine Ware neigt mehr zum Krümpfen, die andere weniger — Waschware, Walkware. Das Krümpfen oder Entspannen geschieht nach dem Rahmen und Trocknen oder unmittelbar vor der Fertigstellung. Da nun die verschiedenen Waren nach Maßgabe ihrer Einstellung, Appretur, Eigenart, verschiedene Neigungen zum Krümpfen aufweisen, war es bisher nicht möglich, sowohl für den Erzeuger als Verbraucher ziffernmäßig eine genaue Angabe zu machen, ob eine Ware wirklich bügelecht, d. h. krümpffrei ist oder um wieviel Zentimeter sie bei der Verarbeitung überhaupt noch eingeht, und da die Mittel und Arbeitsvorgänge in jeder Appretur verschieden sind, blieb es bei einigen Bügelproben und Schätzungen sowie Messungen der Stücklänge, um eine Krümpfung ungefähr feststellen zu können. Die damit erhaltenen Resultate sind fehlerhaft und geben keine genau bestimmbare Zahl der in Zentimeter je Meter Kett- oder Schußrichtung in der Ware befindlichen Krümpfung, Spannung an. Die bisherigen üblichen Bügelproben geben keine brauchbaren ziffernmäßigen Angaben, wieviel Zentimeter je Meter eine Tuchware bei völliger Trockung eingeht und entstehen dann die ständigen Reklamationen zwischen Erzeuger und Verbraucher, weil erst mit der Verarbeitung der Ware, mit der Herstellung der einzelnen Teile des Kleidungsstückes und folgendem Abbügeln und Abtrocknen die wirkliche im Tuche enthaltene Spannung — Größe der Krümpfung — sich bemerkbar macht. Um die Tuchfabrikation sowohl als die das Tuch verarbeitenden Industrien, in den Stand zu setzen, eindeutig und ziffernmäßig genau übereinstimmende Angaben zur Beurteilung des bügelechten Zustandes einer Tuchware zu haben, wurde der Prüfapparat für Tuche, System Spuhr, herausgebracht. Der Apparat gibt der Gewebe-Ausrüstung, der Tuchfabrikation, der Appretur und Dekatur bereits die Richtung an, welche Behandlung für ein Stück Ware erforderlich ist, um dasselbe entweder krümpffrei oder mit noch einer dem Warenstück beizufügenden Angabe des Dekaturverlustes zu versenden und nachfolgenden Reklamationen und unkontrollierbaren Behauptungen über die Größe des Krümpfmaßes vorzubeugen. Die tuchverarbeitende Industrie ihrerseits besitzt in den Angaben des Apparates das Mittel reibungsloser Disposition der erhaltenen Tuchware.

Die Bügelprobe ging bisher so vor sich: Die Temperatur des gebrauchsfertigen Bügeleisens beträgt ca. 200—300 Grad C. Der nasse, gut ausgewrungene Bügellappen, z. B. aus Wattierleinen, besitzt ca. 70 Prozent Feuchtigkeit. Beim Aufsetzen des heißen Bügeleisens wird die Feuchtigkeit plötzlich in überhitzten Dampf atmosph. Spannung umgewandelt, durchsetzt die Bügelstelle der Ware und schlägt sich unter derselben als Wasser nieder. Nunmehr tritt das Stadium der Entspannung ein, aber diese kann sich nach dem üblichen bekannten und fehlerhaften Bügelverfahren nicht oder nur zum kleinen Teil auswirken, weil a) die Unterlage ein Bügelbrett mit Stoffbezug, also zu rauh ist und den Krümpfvorgang behindert, b) oder die Unterlage ist eine Tischplatte, die ebenfalls zu rauh ist und ein Ankleben der Ware eintritt, c) außerdem bleibt in allen diesen Fällen noch ein großer Teil Feuchtigkeit in der Ware, da Feuchtigkeit dieselbe streckt, kommt nur ein kleiner Teil der Krümpfung zustande, der auf dem Wärmeanteil des Dampfes, welcher die Ware durchsetzte, entfällt, und weiter wird der Krümpfvorgang auch d) durch das nachfolgende Lüften und Schütteln der Bügelstelle gestört und unterbrochen. Durch das mehrfache Zusammenlegen des Bügellappens aber wird auch eine unnütze große Wassermenge in die Ware geschickt, wodurch deren Feuchtigkeitsgehalt nur unnötig vergrößert und das Krümpfen weiter behindert wird. Dagegen erfolgt der Bügel- und Krümpfvorgang mit dem Prüfapparat restlos, wobei die Größe der Krümpfung an einer großen Skala genau ablesbar ist und ein Zeigerausschlag direkt angibt, ob eine Tuchware nadelfertig, bügelecht oder krümpffrei ist, oder um wievel Prozent-Zentimeter je Meter Ketten- oder Schußrichtung noch eingeht. Die Bügelfläche, sowohl des Bügeleisens als der Bügelplatte, ist poliert vernickelt. Die Bügelplatte wird mittels des an ihr kippbar angeordneten elektrisch zu erhitzenden Bügeleisens auf zirka 100—120 Grad vorgewärmt, danach das zu prüfende Tuch aufgelegt, ohne Spannung selbsttätig in eine feste und eine bewegliche Nadelleiste eingenadelt, der gründlich ausgewrungene, aber einfach liegende Bügellappen aufgelegt und das Bügeleisen kurz einige Sekunden aufgesetzt. Die Feuchtigkeit des Happens tritt in Dampfform durch das Tuch. Nach Zurücklegen des Bügeleisens wird der nunmehr trockene Bügellappen abgenommen und unter Einwirkung der heißen Bügelplatte wird das unter der Ware befindliche Wasser rückwärts durch das Tuch verdampft, der Ware entsteigt ein Schwaden und der über eine große Skala gleitende Zeiger beginnt zu wandern. Diese Zeigerbewegung ist, vielfach vergrößert, von der beweglichen Nadelleiste hervorgerufen, welche dem Eingehen des Tuches, Entspannen, unbehindert folgen kann. Die Zeigerbewegung ist dann zu Ende, wenn der Bügelstelle kein Schwaden mehr entsteigt und die Ware völlig trocken ist. Diese Trocknung und das restlose Krümpfen gehen unter Einwirkung der heißen polierten Bügelplatte vor sich, auf welcher sich die Bügelstelle ohne Reibung unbehindert zusammenziehen kann. Die Dauer des Krümpfvorganges beträgt, je nach Schwere der Ware, ca. 3—5 Minuten und bei einfach aufgelegten Bügellappen; es ist der natürliche Vorgang, welchen die Ware erfordert. Und dieser so zustande kommende Vorgang gibt allein Aufschluß über die in der Ware enthaltene Spannung und das Maß des Eingehens, Krümpfens.

F. H.

Ortizon
MUNDWASSER-KUGELN
verbinden mit größter Wirksamkeit völlige Unschädlichkeit und sind für die Kinder-Zahn- und Mundpflege sehr zu empfehlen. Eine Mundspülung mit Ortizon wirkt köstlich erfrischend.
Original-Packung „Ortizon" zu RM 1.35 u. 2.25 in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Essener Börse vom 11. April

= amtlich notierte Werte.
Kurze u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe.	Geld	Brief
Admiral	—	—
Alte Hase	310	—
Caroline	—	—
Carolus Magnus	8000	—
Constant d. Gr.	—	—
Deutschland	180	200
Diergardt-Kux	—	3000
Ewald	17250	18000
Glückauf Kasten	2500	—
Gottessegen	—	—
Graf Schwerin	4980	5100
Hasenwinkel	4200	—
Hermann	—	—
Joh. Dahmebg.	—	1750
König Ludwig	34500	36000
Langenbrahm	16750	17200
Westfalia	—	2100

Bergwerks- und Hüttenaktien.	Geld	Brief
Adler Kali	64	66
Dahlbusch	127	129
Em. Bergwk. V.	—	—
Köln-Neuessen	—	—
Lothringen	69	71
Magdeb. Berg	—	—
Nöllenb. Berg	121	—
Rhenania Bergw.	61	63
Roddergrub.	685	—

Braunkohlenkuxe		
Ballerstammer	1600	1680
Brucks.-Neuh.	8700	9000
Glimmerode	—	—
Gute Hoffnung	2700	3000
Hambolt	—	—
Leonhard	8300	—

Lothringen	—	750
Mittel	9300	10000
Vesta	4250	—
Zukunft Brambl.	—	—

Stahlwerke und Verschiedene.		
Bochumer Verein	—	2100
Eisenwerk (Akt.)	134	137
Sachtleben-Akt.	204	212

Kali-Kuxe.		
Aller	—	—
Aschersleben	3600	3800
Beienrode	1600	1700
Bergmannssegen	11300	11600
Burbach	2000	2050
Burbach Kali	6800	700
Braunschw.-Lüh.	2000	2050
Burbach	2170	2270
Burggraf	720	—
Bottler	—	—
Carlshall	720	—
Desdemona	3780	3900
Einigkeit	—	3060
Erichssegen	4800	4600
Fekenhof	1600	—

Friedrichsroda	1800	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
Günsterhall	1000	—
Hattorf	860	—
Hansa-Silberberg	3200	3500
Hedwigsburg	400	410
Heiligenmühle	—	—
Heimboldhausen	1100	—
Heldrungen I u. II	220	—
Herb.-Neurode	—	—
Hertingen	—	—
Hermann II	—	—
Hildesheim	700	—
Hindenburg-Edigstedt	7800	8100
Hohenfels	7000	—
Hope	1900	—
Höpen II	—	—
Hugo	7450	—
Ilsenburg	—	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—

Herzogtum	2700	2775
Horta. H.-Lüder	63	66
Ilse	310	340
Heimershausen	—	—
Neuenfelde	1250	1400
Neuenhof	8700	—
Oberlot	3500	—
Ransbeck	1600	—
Rastenberg	750	850
Reichsh.-Richt.	725	—
Reichshall	200	250
Reichsverbund	3500	4200
Rössing Barsten	5200	—
Salzmünde	4500	—
Schwarzberg	1100	1175
Siegfried I u. II	2500	2575
Siegfried Giesen	7500	7700
Thüringen	—	—
Volkmarode	2500	2600
Walbeck	620	—
Walter	650	—
Wilhelmsh. Oehr	650	700
Winterthall	76000	—
Wintershall	—	—

Kali-Aktien		
Adler Kali	63	66
Bank für Lauen (Unmendorf)	43.5	—
Friedrichshall	159	—
Italienische Kali	183	184
Hannoversch. Kali	67	70
Kz.-W. Aktien	178	—
Schles.-Schorp.	215	—
Ver. Empen	140	—
Waggfab. Bord.	118	122

Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	40	—
Abraham Gebr	100	—
Alb	9	—
Albertshof	—	—
Allg. Elektrizs.	92	94
Alsberg, Gebr.	126	131
Dtsch. Linoleum	27	30
Dortmund. Kabel	—	—
Dortm. Vulkan	38	42
Düss. Eisenb.-B.	92	96

Eisel b.	80	—
Enders	—	75
de Fries	—	—
Funke, Gebr.	46	—
Getreide-Bd.	—	—
a. Komm.	116	—
Hansa Lloyd	—	—
Hermingham	—	—
Karsan	30	—
Karstadt	—	230
Köln-Lindenthal	—	—
Lahrbold	18	—
Malmedie	19	—
Providentia	80	85
Remy Beerwes	100	—
Rhein. Linoleum	220	—
Rheinmetall	93	—
Schlesi-Dutzius	—	110
Schiff Kahn	58	63
Schlesische Bamag	126	—
Schubert & Salz.	39	41
Trierer Walzwerk	94	—
Ungerstein	47	—
Venn	60	—

Westf. Aggregat	215	—
Wtn. Walzwerk	132	134

Anleihen		
7% Dtsch. Kl.-A.	—	—
6% Krupp-Gold-Anl. 1924	—	—
do. 1927	—	—
6% Landesbank Gold-Anl.	100	—
7% do.	100	—
6% do.	94.00	—
7% Ldsb. Gold-Komm.-Schv.	98.00	—
6% do.	91.00	—
6% Weimarer Anl. v. Gold-Komm.	9.7%	—
6% Boxmit	—	—
6% Elektrizs.	—	—
6% Ver. elektr. Dtsch.-Ind.	88.50	89.50
7% Ver. Stahlwerke Obligat.	—	93.00

Kaufgesuche

Suche einige Morgen (Wiese, Wald) zu kf. Ang. m. Pr. u. Lage u. D353 Mill. G.-Griffb.

Masch.-Bandstühle, 4—4,20 m Lang innen, sofort geg. Kasse gesucht. Ang. B 386 an Geschäft. Barmen, Neuerweg 34. 2779a

Gut erhaltener **3- od. 4spuliger Schläger** 4½—5 cm Sprung u. 3½—4 Mtr. lang, zu kaufen ges. Ang. u. B 424 Gft. B., Neuerweg 34. 1900

Shaping, gebr., gut erhalten, 500—600 mm Hub, zu k. ges., evtl. mit kl. Reparat. Ang. m. Preis und genauen Angaben u. E 1160 an die Geschäft. 612

Gebrauchte, gut erhaltene **2826a Kalottmaschine** mit automat. Walzentransport und Walzenlüftung. Fabrikat Moll od. ähnliches, im Gewicht von ca. 1000—1500 Kilo zu kaufen ges. Ang. u. B 417 Gft. B., Neuerweg 34.

¼—1 PS Drehstrom-Motor zu kaufen ges. Tel. Nr. 5657, Barmen. †

Eis. Bettstelle, einschl., gut erh., ges. Ang. u. E 3947 Gft.

Doppelspulige Stühle mit 800er Maschine oder Schachten für 40 und 58"" gesucht. Näheres bei Jos. Brücher, Remscheid, Hochstraße 34. †

Gebrauchter alter **2702a Möbelwagen** als Hauswagen, 5,00 m lg., sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter B 343 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Gebr., aber gut erh. **Schweißnähmaschine** zu kaufen gesucht. — E. Bergdaus, Gld., Wasserstraße 1. *

Schlaf- u. Speisez. zu kauf. ges. Ang. u. B 4446 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Klavier von Privat geg. Kasse zu kf. ges. Preisang. unt. B 4779 Gesch. B., Neuerweg 34. †

Gut erhaltenes **Mahag.- od. Birken-Schlafzimmer** u. weiß. Tochterzimmer sofort gegen bar zu kf. ges. Ang. mit Preis u. E 8893 an Geschäft. ds. Bl.

Gebr. **Möbel** kauft Cleffmann, G., Bachstr. 7. Tel. 1642 *

Gebr., gut erhalten. **Plaschola u. Teppich** 2×300, zu kaufen a. Ang. u. E 1157 an die Gesch. d. Bl. *

Lackierofen zu kaufen ges. Ang. u. H 524 an d. Filiale d. Bl. E.-Mirke. *

1—1½ t. **Lieferwagen** zu kaufen gesucht m. bequemer An- und Abfahrt. Ausf. Ang. u. R 206 an Filiale Remscheid, Bismarckstraße 35.

Gut erhalt. **Beiwagen,** mögl. für Wanderer-Motorrad pass., zu kf. ges. Angeb. unt. R 205 an d. Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35. 1317

Komme sofort nach Erhalt e Karte u. zahle die d. Preise für getrag. Herren-Gard. sowie Schuhe, Wäsche jeder Art. J. Lange, E. Tewerita-straße 104. Tel. 6272

Alt. **Kleiderschr.** ges. Ang. E 3961 Gesch. *

Motorrad, 250—300 ccm, zu k. gesucht, auch etwas reparaturbed. Preis 200 Mk. Angeb. u. E 3834 an Geschft. *

Zwill.-Kinderwagen gut erhalt., zu kauf. gesucht. Buschschulte, Gruiten. *

Kaufe u. zahle hohe Preise f. getr. Kleid., Wäsche, Schuhe Engelsberg, B., Wilhelmstr. 4, Tel. 6783.

Gut erhaltene **Herren- und Damen-Garderobe** Schuhe u. Wäsche, Möbel, Pfandscheine kauft zu hoh. Preis Kösmann, C., Wilhelmstr. 35, Tel. 4354

Neuntöpfsäle neue u. alte Lumpen kauft u. zahlt hohe Preise * H. Frogel, Eldf., Friedrichschulstr. 3. Bestellungen werden abgeholt.

Zahle hohe Preise f. getr. Herren-Garderobe, Smoking-, Frack etc. Hermann Zauber, Eldf., Wilhelmstr. 4, Telephon 4465. *

Einige echte **Perserteppiche** aus erster Hand zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 4774 an Gft. B., Neuerweg 34. †

Drilling, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 3966 an Gft. *

Verständigung zwischen Hapag und Nordd. Lloyd.

Zwischen dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie sind wieder Besprechungen aufgenommen worden mit dem Ziel, den unnötigen Wettbewerb zwischen beiden Linien auszuschalten. Ueber Einzelheiten kann noch nichts gesagt werden.

Die Jahresabschlüsse der bayerischen Großkraftwerke.

Die drei großen bayerischen Kraftwerke, die Bayernwerk A.-G., die Mittlere Isar A.-G. und die Walchenseewerke A.-G., veröffentlichen soeben ihre Jahresabschlüsse für 1926 bis 27. Daraus geht hervor, daß das Bayernwerk einen Reingewinn von 25 501 (64 020) RM., die Mittlere Isar A.-G. von 374 404 (18 377) RM. und die Walchenseewerke von 359 654 (1 133 972) RM. erzielt haben. Alle drei Gesellschaften werden eine Dividende von 4 Prozent verteilen. Das Bayernwerk teilt über den Energieabsatz mit, daß an Gesamtenergie 452 Mill. Kwst. gegenüber 335 Mill. Kwst. im Vorjahr abgesetzt worden seien. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahre beträgt somit 35 v. H., der Energieabsatz hat also eine befriedigende Entwicklung genommen.

Nach dem Vorstandsbericht der Mittleren Isar A.-G. schreitet der zweite Ausbau der zweiten Anlage gut vorwärts. Die in der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. April 1927 beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals um 9 Mill. RM. wurde mit Rücksicht auf die im Gang befindlichen weiteren Kapitalerhöhungen einstweilen zurückgestellt. Die Aktionäre, der Bayerische Staat und die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft haben jedoch der Gesellschaft vorläufig 9 Mill. als zinsloses Darlehen zur Verfügung gestellt. Im Vorstandsbericht der Walchenseewerk A.-G. wird u. a. mitgeteilt, daß die Steigerung des Energieabsatzes sowie die günstigeren Wasserverhältnisse und der vermehrte Bedarf der Reichsbahngesellschaft eine bessere Werksausnützung als im Vorjahr gestatteten.

Befriedigende Weiterentwicklung beim B.B.-V.

Die heutige Generalversammlung des Barmer Bankvereins, Hinsberg, Fischer & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Barmen-Düsseldorf, beschloß die Verteilung von 10 Prozent Dividende, die ab 13. April zahlbar ist. Die Versammlung genehmigte das Ausscheiden des persönlich haftenden Gesellschafters Richard Blecher, der bekanntlich als Geschäftsinhaber in die Firma von der Heydt, Kersten Söhne, Elberfeld, an der bekanntlich der Barmer Bankverein beteiligt ist, eintritt. Ueber die Geschäftslage berichtete die Verwaltung, daß nach den bisher vorliegenden Zahlen eine befriedigende Weiterentwicklung des Geschäfts festzustellen wäre. Ein Aktionär erklärte, bei der glänzenden Entwicklung der Gesellschaft möchte er den Wunsch aussprechen, die alten Aktionäre als Ausgleich für die vorsichtige Dividendenpolitik bei einer etwaigen Ausgabe von neuen Aktien mit Vorzug zu behandeln. Die Verwaltung erklärte, daß sie über das Ausmaß, in dem die innere Stärkung der Gesellschaft vor sich gehe, nicht diskutieren wolle. Eine bevorzugte Behandlung der alten Aktionäre bei späteren Emissionen würde außerordentlich schwierig sein. Die Verwaltung lege Wert darauf, die Aktionäre, junge und alte Aktionäre, zu befriedigen.

Aus der Kunstseidenindustrie.

Preisermäßigung für englische Kunstseide.

Die British Celanese gibt bekannt, daß sie sich entschlossen hat, die Preise für Kunstseidengarne um 1 Shilling per Pfund zu ermäßigen.

Ein französisch-russischer Kunstseidenvertrag.

Zwischen der „Société anonyme des Soieries de Strasbourg" und der sowjetrussischen Aktiengesellschaft „Iskustwennoje Wolokno" (Kunstfaser) ist ein Vertrag über technische Hilfe abgeschlossen worden. Gegenstand des Vertrags ist hauptsächlich die Hilfeleistung der französischen Gesellschaft bei dem Bau und der Einrichtung einer Kunstseidefabrik in der Nähe von Leningrad, die im April nächsten Jahres in Betrieb genommen werden soll. Die französische Firma übergibt ihre Patente und Lizenzen und übernimmt die Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß sechs Monate nach Inbetriebnahme der Fabrik deren Erzeugnisse an Qualität den entsprechenden Auslandserzeugnissen nicht nachstehen. Nach Ablauf der zehnjährigen Vertragsdauer verbleiben die Patente usw. der russischen Gesellschaft zur unentgeltlichen Benutzung.

G. Schlesinger-Trier & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin. Im Geschäftsjahr 1927 ergab sich bei 5 (2,5) Millionen Mark Kommanditkapital ein Reingewinn von 2 503 525 (1 645 000) Mark, über dessen Verwendung die Hauptversammlung Beschluß fassen soll. Im Vorjahre 15 Prozent Dividende.

Leonhard Tietz, A.-G., Köln. Die Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft wird, wie wir hören, Ende Mai stattfinden. Man rechnet mit einem Dividendenvorschlag von mindestens 10 Prozent (im Vorjahre 6 Prozent). Man erinnert sich, daß die Opposition (Schapiro-Gruppe) zur letzten Hauptversammlung einen Aktienposten von rund 5 Millionen RM. angemeldet hatte, und daß erst in einer zweiten HV., nach Verständigung mit der Opposition, die Bilanz für das Geschäftsjahr 1926, und zwar einstimmig, genehmigt wurde. Damals wurde, wie wir hören, von der Verwaltung der Oppositionsgruppe in einer internen Besprechung die Zusicherung gegeben, daß bei der Aufstellung der Bilanz für das Geschäftsjahr 1927 die berechtigten Wünsche aller Aktionäre mehr berücksichtigt werden sollen. Im Zusammenhang damit wurde für 1927 eine wesentlich höhere Dividende in Aussicht gestellt. Mittlerweile hat die Oppositionsgruppe ihren Aktienbesitz auf etwa 10 Millionen RM. verstärkt, so daß sie also, bei einem Aktienkapital von 29,7 Mill. RM., eine starke qualifizierte Minderheit besitzt.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 12. April. (Eig. Drahtb.) Die Börse setzte nicht einheitlich, aber überwiegend befestigt ein, nachdem vorbörslich in der Mehrzahl etwas niedrigere oder gegen gestern wenig veränderte Kurse genannt worden waren, da die Schwierigkeiten bei den Tarifverhandlungen im Ruhrkohlenbergbau und die Aussperrungen in der sächsischen Metallindustrie verstimmten. Zu Beginn des offiziellen Verkehrs traten aber wieder Auslandskäufe in verschiedenen Spezialwerten stärker hervor und gaben dem Geschäft eine allgemeine Stütze. Da gleichzeitig auch wieder Interesse des Publikums festzustellen war, kaufte im Verlaufe auch die Spekulation per Ultimo zurück. Nachdem mit der heutigen Prämienerklärung der Medio im wesentlichen überwunden ist, so kam es später noch zu weiteren bedeutenden Kurssteigerungen für Spezialwerte. Davon ausgehend vermochten sich auch die übrigen Kurse meist noch etwas zu bessern. Gegen Ende der Börse regte dann auch die Ermäßigung des Privatdiskonts an. Das Angebot in Privatdiskonten hat wesentlich nachgelassen, während gleichzeitig die Nachfrage größer geworden ist. Ueberhaupt war besonders gegen Mittag am Geldmarkt eine Entspannung festzustellen. Kunstseidewerte wenig verändert, Glanzstoff plus 2,75 Prozent. Farbenindustrie zu Beginn 1,75 Prozent. Warenhausaktien im Verlaufe besonders fest. Gegen 13,45 Uhr hörte man u. a.: Farbenindustrie 264,5, Glanzstoff 747, Bemberg 529,5, Barmer Bankverein 152,5.

Auch der Kassamarkt war wieder leicht gebessert. Auch unnotierte Werte lagen überwiegend fester.

Renten ruhig und im allgemeinen wenig verändert.

Am Devisenmarkt war der Dollar gegen die Mark etwas schwächer, ebenfalls Mailand und Madrid schwächer; dagegen das Pfund und die norwegische Krone etwas höher.

Am Geldmarkt war für tägliches Geld schon vormittags eine kleine Erleichterung festzustellen, die gegen Mittag noch zunahm. Man nannte tägliches Geld vormittags mit 7 bis 8 und gegen Mittag auch wesentlich unter 7 Prozent. Monatsgeld unverändert 7,5 bis 8,5, Warenwechsel 7 bis 6.87 Prozent. Der Privatdiskont wurde für beide Sichten um ⅛ Prozent auf 6⅝ Prozent ermäßigt.

Die Börse schloß fest.

Berliner Freiverkehrskurse vom 12. April.

Adler Kohle	64.0	Kab. Rheydt	186	Trier Walz	50.0	Auslds.- u. Kolonialw.	
Allg. Hochb.	87.0	Lamberts S.	45.0	Ufa-Film	90.0	Kaoko	—
Beck. Stahl	20.0	Lorche Nipp	75.0	Winkelhaus	78.0	Sloman Salp	93.0
Berg. Lodhr.	70.0	Linke-Hofm	58.5	Kaliwerte		Südseephos.	46.0
Conc.Bergb.	—	Lloyd Dyn.	—	Ronnenberg	—	Diamond	17.7
D. Gasolin	85.0	Müller Kaf.	75.0	Heldburg V.	82.0	Salitrera	193
D. Lastauto	30.0	Mäser Brau.	112	Niedersachs	112	6% Chade-Bonds	—
Döring & L.	—	Nienburg. E	18.0	Krügershall	145	dto. argent.	415
Duxer Porz.	92.0	Oehring. Bg	201	Hallesche K.	—	dto. junge	—
Dyckerhoff	105	Pose Leder	17.0	Hannov. K.	—	Petrol.-W.	
Frister & R	39.0	Rheinmetall	94.5	Adler Kali	—	Dt. Petrol.	68.0
Hochfrequ.	182	Jul. Sichel	[illegible]	Kali-Indust	195		
C.T. Hüslich	—	Stoewer	51.0	Wittekind	80.0		

Kölner Börse vom 12. April.

	11.	12.		11.	12.		11.	12.
Barm. Bankv.	151	150	Nand. Piano	52.2	52.2	Agripp. See	350	—
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col.Kin.Feu.	200	193
Rh. Bauerab	—	—	Rasquin Fb.	112	112	do. Rückv.	320	320
Adler Kohle	63.5	64.0	Rh. [illegible]	40.0	40.0	Gladb. Feur.	625	625
Basalt	88.5	92.0	Rh. A.V.I.	115	116	Köln-Hagel	65.0	65.0
Bonn. B.u.H.	241	245	Rh. Ma. Led.	22.0	22.0	Köln. Lloyd	55.0	57.0
Braunk.Zuk	162	164	Rh. Wasser	—	—	Köln Rückv.	900	902
Isola-Werk	—	—	Rhen.V.ch.F	67.0	67.5	Leipz. Feuer	255	260
Dahlbusch	129	129	Schöller-Kit	—	—	Magdeb. Feu	105	105
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Ket	410	415
Kirch. 4 Sch.	—	—	Stollw. Inh.	144	148	Rh. W. Lloyd	—	220
Felt.& Guill.	128	130	Ver. v. d. By.	—	220	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	64.0	—	Viers. Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	155	155
Kalk. Bra.	—	—	Aach. Mün.F	375	375	Vaterl. Rhe.	510	515
KölnDampf.	—	—	Aach. Rückv	151	159	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	67.0	66.0						

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%.

Für drahtliche Auszahlungen		11. April Geld	11. April Brief	12. April Geld	12. April Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.786	1.790	1.786	1.790
Japan	1 Yen	2.000	2.004	2.000	2.004
Konstantinop.	1 t Pf.	2.128	2.132	2.130	2.134
England	1 Pf. St.	20.392	20.432	20.393	20.433
Amerika	1 Dollar	4.1770	4.1850	4.1765	4.1845
Rio	1 Milreis	0.503	0.505	0.5025	0.5045
Holland	100 Gulden	168.34	168.68	168.40	168.74
Athen	100 Drachm.	5.514	5.526	5.514	5.52[illegible]
Belgien	100 Belga	58.33	58.45	58.34	58.46
Danzig	100 Guld.	81.52	81.68	81.52	81.68
Finnl.	100 finn. Mk.	10.517	10.537	10.512	10.532
Italien	100 Lire	22.05	22.09	22.035	22.075
Süd-Slav.	100 Din.	7.355	7.369	7.355	7.369
Dänemark	100 Kr.	112.09	112.31	112.09	112.31
Lissabon	100 Escudo	18.08	18.12	18.03	18.07
Norwegen	100 Kr.	111.62	111.84	111.62	111.84
Frankreich	100 Fr.	16.44	16.48	16.445	16.485
Prag	100 Kr.	12.378	12.398	12.376	12.396
Schweiz	100 Fr.	80.48	80.64	80.48	80.64
Sofia	100 Lewa	3.019	3.025	3.019	3.025
Spanien	100 Pes.	70.31	70.45	70.16	70.30
Schweden	100 Kr.	112.22	112.44	112.21	112.43
Oesterr.	100 Schilling	58.755	58.875	58.76	58.88
Ungarn	100 Pengö	72.94	73.08	72.95	73.09

Züricher Devisen vom 12. April: Paris 2043, London 2533⅜, Neuyork 518,19, Belgien 7247,50, Italien 2738, Spanien 8725, Holland 209,17,50, Berlin 124,10, Wien 7305, Stockholm 139[10]/32, Oslo 138,75, Kopenhagen 139,25, Sofia 375, Prag 1538, Warschau 5820, Budapest 9065, Athen 687,50, Konstantinopel 264, Bukarest 326, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 3,75, Buenos Aires 222,25, Japan 248⅝.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 12. April. Berlin 5932,50, London 1211[5]/16, Neuyork 248[1]/16, Paris 976,75, Belgien 3465, Schweiz 4780, Italien 1309, Madrid 4171, Oslo 6630, Kopenhagen 6654, Stockholm 6663, Wien 3488, Budapest 4340, Prag 735.

Londoner 10,30-Uhr-Devisen vom 12. April. Neuyork 488[9]/32, Amsterdam 1211[5]/16, Paris 124,02, Brüssel 3495,25, Italien 9253, Berlin 2041⅝, Schweiz 2533,25, Spanien 2904,50, Kopenhagen 1819,75, Stockholm 1817,25, Oslo 1826,50, Lissabon 112,50, Helsingfors 193[13]/32, Prag 164[13]/32, Budapest 2795, Belgrad 277, Sofia 672, Rumänien 777, Konstantinopel 950, Athen 374, Wien 3470, Warschau 4351, Buenos Aires 4777, Rio de Janeiro 591.

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	11. April Geld	11. April Brief	12. April Geld	12. April Brief
Warschau	46.775	46.975	46.775	46.975
Bukarest	2.634	2.646	2.626	2.638
Riga	80.705	81.045	80.63	80.97
Reval	111.80	112.30	111.80	112.30
Kowno	—	—	41.485	41.665
Kattowitz	46.725	46.925	46.80	47.00
Posen	46.75	46.95	46.775	46.975
Noten				
Poln. Zloty	46.60	47.00	46.60	47.00
dto. kl. St.	—	—	46.55	46.95
Lett. Lat.	—	—	80.17	80.83
Estn. Mark	—	—	111.35	112.35
Lit. Mark	41.08	41.42	41.13	41.47

Wechselkurse in Südamerika vom 11. April.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47.75 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 103.00 Goldpeso f. 100 US-D

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5[27]/32 Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 8.350 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle: 11. 4.: 22,00, 12. 4.: 22,09.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. Januar 1026 bis 27, März 1026, Mai 1063 bis 64, Juli 1053 bis 55, Okt. 1033 bis 34. Tendenz stetig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. Mai Sak. 2095, Juli Sak. 2115, Nov. Sak. 2125. Tendenz fest.

Alexandria-Baumwolle. Jan. Sak. 4247, April Ashm. 2810, Mai Sak. 4196, Juli Sak. 4245, Okt. Ashm. 2830, Nov. Sak. 4290.

Kölner Häute- und Lederbörse.

Großhandelspreise aus erster Hand und für erste Sortimente (Spezialfabrikate sind nicht einbegriffen) in Reichsmark: Eichenlohe rhein. Sohlleder in Hälften 5,60 bis 6,60, desgl. Kernstücke 7,90 bis 9,40, Sohlleder in Hälften 5,10 bis 5,50, desgl. Kernstücke 7,40 bis 8,10, Zahm-Vacheleder in Hälften 5,10 bis 5,60, desgl. Kernstücke 7,90 bis 8,20, Zahm-Vachehälse 4,35 bis 5,15, Zahm-Vacheseiten 3,25 bis 4,55, Wild-Vacheleder in Hälften 4,60 bis 5,50, desgl. Kernstücke 6,50 bis 8,00, Wild-Vachehälse 3,90 bis 4,60, Wild-Vacheseiten 3,10 bis 4,10, Spalte lohgar und lissiert Kernstücke 4,30 bis 4,60, Blankleder in Hälften braun 6,15 bis 6,65, desgl. feine und feinste Sorten 7,60 bis 9,20, Riemenlederkernstücke kurz geschnitten 6,55 bis 8,90, desgl. lang geschnitten 5,40 bis 6,40, Riemenschultern 5,15 bis 6,05, braune Fahlleder 7,40 bis 8,20, alles für 1 kg; Rindbox schwarz 1,53 bis 1,75, desgl. farbig 1,68 bis 1,88, Boxkalf schwarz 2,18 bis 2,38, desgl. farbig 2,43 bis 2,78, Roßchevreau schwarz 1,20 bis 1,33 für 1 Quadratfuß eff. Maschinenmaß; Vachetten gewöhnliche Sorten 12,50 bis 16,80, desgl. feine und feinste Sorten 16,80 bis 23,50 für 1 qm eff. Maschinenmaß. Besondere Qualitätsleder von Zahm-, Wildvache- und Fahlleder brachten bis 10 Proz. mehr.

Trotz unzureichender Preise werden nur dringende Bedarfskäufe vorgenommen.

Häute und Felle. Großviehhäute: Ochsen, Kühe, Rinder, Bullen bis 29 Pfd. 1. Kl. —, 2. Kl. 0,95 bis 1,10, von 30 bis 49 Pfd. 0,90 bis 1,05 bezw. 0,80 bis 1,00, Ochsen, Kühe, Rinder von 50 bis 69 Pfd. 0,90 bis 1,05 bezw. 0,80 bis 1,00, 70 Pfd. und mehr 0,90 bis 1,05 bezw. 0,80 bis 1,—, Bullen von 50 bis 79 Pfd. 0,75 bis 0,85 bezw. 0,70 bis 0,80, 80 Pfd. und mehr 0,75 bis 0,85 bezw. 0,70 bis 0,80, Fresserfelle (gesalzen) je nach Qualität, Herkunft und Schlachtung 1 bis 1,15, Kalbfelle (gesalzen) 1,15 bis 1,55 für 1 Pfd. Frischgewicht; Roßhäute (gesalzen) bis 219 cm lang 17 bis 22, desgl. von 220 cm aufwärts 31 bis 35 für 1 Stück.

Der gute Geschäftsgang hält bei unverändert fester Marktlage an.

Berliner Produktenbörse vom 10./11. April

	11. 4.	12. 4.	
Weizen märkischer	254.0—257.0	258.0—261.0	fester
Roggen märkischer	265.0—267.0	268.0—270.0	"
Gerste märkische	240.0—282.0	245.0—285.0	fest
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	250.0—256.0	254.0—260.0	"
Mais vorr. (Berlin)	238.0—240.0	238.0—240.0	"
Weizenmehl	31.75—35.50	32.00—35.75	"
Roggenmehl	35.25—37.50	35.60—37.75	"
Weizenkleie	17.25—17.35	17.25—17.35	
Roggenkleie	17.25—17.35	17.25—17.35	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt	46.00—57.00	46.00—57.00	
Erbsen kleine	35.00—37.00	35.00—37.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	24.00—25.50	24.00—25.50	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	24.00—26.00	24.00—26.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.00—15.80	15.00—15.80	
Seradella alte	—	—	
Seradella neue	25.00—28.00	24.00—28.00	
Rapskuchen	19.60—19.70	19.60—19.70	
Leinkuchen	24.00—24.20	24.00—24.20	
Trockenschnitzel	14.60—14.90	14.60—14.90	
Sagoschrot	22.10—22.50	22.10—22.50	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	26.00—26.60	26.00—26.60	

Berliner Metalle vom 12. April.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	134⅝
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- od. Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon. Regulus	83—88
Silber in Barren, ca. 900 fein	78½—79½
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28⅛
Platin im Freiverkehr per Gramm	10—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 12. April. Kupfer: Jan. 123,50 Brief, 123,25 Geld. Febr. 123,25 Brief, dito Geld, März 123,50 Brief, 123,25 Geld, April 122,75 Brief, 122,25 Geld, Mai 123 Brief, 122,50 Geld, Juni 123 Brief, dito Geld, Juli 123,25 Brief, 122,75 Geld, Aug. 123,25 Brief, 122,75 Geld, Sept. 123,25 Brief, 122,75 Geld, Okt. 123,25 Brief, 123 Geld, Novbr. 123,25 Brief, 123 Geld, Dez. 123,25 Brief, 123 Geld. — Stimmung: Ruhig.

Blei: Jan. 41,25 Brief, 40,75 Geld, Febr. 41,25 Brief, 41 Geld, März 41 bezahlt, 41,25 Brief, 41 Geld, April 41 Brief, 40,50 Geld, Mai 41 Brief, 40,50 Geld, Juni 41 Brief, 40,50 Geld, Juli 41 Brief, 40,50 Geld, Aug. bis Dez. 41 Brief, 40,50 Geld. — Stimmung: Stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 12. April.

Kupfer	per Kasse	61⅛—61[11]/16	Zinn	Settlementspreis	232
"	per 3 Mon.	61⅝—61[11]/16	"	Banca	239½
"	Settlementspreis	61[11]/16	"	Straits	237
"	Elektrolyt	66¼—67	Blei	prompt	20
"	best selected	64¼—65¼	"	entfernte Sichten	20[5]/16
"	strong sheets	—	"	Settlementspreis	20
"	Elektrowirebar	67	Zink	prompt	24[11]/16
Zinn	per Kasse	232—232⅛	"	entfernte Sichten	24[13]/16
"	per 3 Monate	232⅞—233	"	Settlementspreis	24¾

Riemenfabrik Wülfing
(Inh. Carl Ehrenfried), 3035
Tel. 567/3414/4794 ELBERFELD Gegründet 1878,
fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchtenleder-Riemen Marke „Nicator"
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferantin d. Schwerindustrie.

Berliner Börse vom 12. April.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	11. 4.	12. 4.
D. Werth. 22. (32,10-1000 D.	6	—	98.75
D. Werth. 28. (35,10-1000 D.	6	89.75	89.25
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Reich. & Gm.	3	90.00	90.00
Prß. Staat. 29 dto. 1930	6½	98.00	97.60
D. Reichsp. S.	6½	95.40	95.25
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	12	52.00	52.00
60001-90000	12	55.10	55.00
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	12	16.62	16.40
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	12	101.0	101.0
Schutzgeb.-Anl.	6	7.70	7.60
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
[illegible] Lbk.	8	100.1	101.1
Westf. Landbk. Doll. G.R.2	6	95.50	95.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfbr.	6	91.00	91.00
[illegible] Gold	10	—	—
Pr. Zentr. G.4	10	102.5	102.5
Pr. Zentr. [illegible]	10	[illegible]	102.2
Pr. Zentr. [illegible]	10	102.7	102.7
Pr. Zentr. [illegible]	6	97.00	97.00
Pr. Zentr. [illegible]	6	97.50	97.50
Pr. Bod. R. 6	7	92.00	92.00
Pr. Zentr. 2.12	6	88.00	88.00
Pr. Zentr. 1.13	6	84.50	84.50
Preuß. Centr. Bod. G.-Pfbr.	10	105.7	105.2
Pr. Pfbr. G. 40	10	—	102.5
dto. 41	8	97.00	97.50
Pr. Pfbr. Em. 17	8	95.50	95.50
Rh.-W. Bodkr. G.-B.Pf.2.R.	10	108.0	108.3
dto. Serie 3	10	[illegible]	102.5

	Zs	11. 4.	12. 4.
dto. S. 4, 4a	8	96.00	96.00
Rgg. Rth. G.1-3	8	96.25	96.25
Rgg. Rth. G.4-6	8	96.00	96.25
Rgg. Rth. G.1-2	5	76.30	76.30
Westd. BodCred	10	104.2	104.1
Westd. BodCred	8	96.50	96.40
Westd. BodCred	7	88.50	89.00
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt. Roggen	5	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	11.90	11.90
Elektro Kohle	5	3.80	3.90
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.60	11.00
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.30	8.31
Mckl. Rogg. 1.3	5	8.21	8.25
Preußen Kali	5	6.45	6.45
Preuß. Roggen	5	9.75	9.50
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.30	8.40
Reihe 12-18	5	8.12	8.15
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	5	—	—
Westfäl. Kohle	5	10.50	—
Türk 400 Fr.-L.	—	27.00	27.00

Verkehrs-Aktien

	Div.	11. 4.	12. 4.
A.G. Verkehr	10	202.0	202.7
Baltim. Ohio	5	—	119.0
Canadabahn	6	89.50	89.00
Hamb. Paket	6	152.3	155.0
Hamb. Hochb. A	—	87.00	87.87
Hamb.-Südam.	8	221.5	222.0
Hansa Dampf	6	229.0	227.5
Lübeck Büchn.	—	96.75	96.75
Neptun Dampf	—	132.0	132.7
Nordd. Lloyd	6	151.5	154.5
Schantung	—	8.70	9.00
Ver. Elbschiff.	5	75.00	73.00

Bank-Aktien

	Div.	11. 4.	12. 4.
Allg. Dt. Cred.	10	137.0	137.0
Bk. elek. Werte	10	164.0	153.5
Barm. Bankv.	10	151.2	152.0
Barm. Kreditb.	6	70.00	67.75
Bayr. Hyp. W.	10	157.0	157.5
Berg. Märk. Ind.	0	95.00	95.00
Berl. Hand.-G.	12	264.5	263.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	216.0	216.0
Comm. u. Pr.-B.	11	192.0	195.2
Darmstädt. Bk.	12	245.0	246.0
D.-Asiat. Bank	0	—	—
Deutsche Bk.	10	160.0	161.0
Disc. Komm.	10	151.5	151.5
Dresdn. Bank	10	153.5	155.0
Mitt. Kreditb.	10	215.0	213.0
Oldb. Leih-Sp.	9	145.0	145.0
Osnabr. Bank	5	—	79.00
Boden kreditb.	8	141.5	140.5
Preuß. Hyp. B.	8	149.0	147.0
Reichsbank	10	195.0	194.8
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	137.5	138.0
Westd. Bodkr.	8	137.5	136.5

Versicherungen

	Div.	11. 4.	12. 4.
Aach. Münch. F.	15	[illegible]	373.0
Allianz	9	264.0	—
Berlin. Feuer	2½	50.00	50.25
Frankf. Allgm.	6½	183.0	184.7
Gladbach. Feu.	40	640.0	645.0
Magdebg. Feu.	5	108.5	108.0
Nordstern Allg.	4	213.0	213.0
Vaterl. Rhen.	20	525.0	530.0
Viktoria Allg.	60	—	—
Viktoria Feuer	15	640.0	640.0

Industrie-Papiere

	Div.	11. 4.	12. 4.
Accuml. Hagen	8	163.5	163.2
Adler Portland	10	149.0	150.0
Adler Oppenh.	0	—	234.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	123.0	123.5
Ad. Fahrr.-Ges.	0	91.00	90.50
Alexanderw.	0	68.00	68.00
Allg. Elek.-Ges.	8	166.3	165.2
Alsen Zement	14	226.0	226.0
Ammend. Pap.	15	214.7	213.0
Anhalt. Kohle	6	100.0	100.0
Ankerwerke	10	213.0	215.0
Augsb. Nürnb.	0	108.0	107.0
Bachm. & Lad.	12	[illegible]	[illegible]
Balcke Masch.	6	135.5	136.0
Bamag.-Meg.	0	25.25	25.00
Berg. Walzw.	0	101.5	101.5
Basalt A.-G.	0	90.00	—
Bayr. Motoren	12	235.0	240.0
Bemberg J.P.	14	527.0	529.0
Berger, Julius	15	394.0	399.0
Bergm. Elekt.	8	185.7	185.8
Berl. Gub. Hutf.	16	359.0	355.0
Berl. Holzkom.	5	112.5	112.1
Berl. Karlsr. I.	6	80.00	81.25
Berlin. Kindl	16	—	—
Berl. M. Schw.	6	131.0	131.2
Bet. u. Monierb.	9	133.7	134.7
Boch. Vittoria	7	125.0	—
Bösperde Wlz.	5	70.00	—
Braunk. Brik.	10	176.0	178.0
Braunschw. K.	10	245.0	245.0
Braunschw. J.	6	148.5	148.5
do. Maschin.	4	67.00	69.00
Breitb. Portl.	9	150.2	150.0
Bremen B. Oel	4	63.00	63.25
Brem. Vulkan	8	143.5	143.7
Bremer Wolle	8	230.0	229.8
Buderus. Eisen	0	92.75	97.25
Busch Optik	0	85.00	84.50
Busch Lüdsch.	0	94.50	94.00
Busch Wagg.	0	71.50	72.00
Butzke Metall	7	125.0	125.0
Byk Guldenw.	0	90.00	90.00
Calmon Asbest	0	48.00	47.50
Caroline Brk.	12	204.0	206.5
Charlott. Wass.	7	134.5	138.0
Chem. Buckau	5	108.5	108.0
Chm. v. Heyden	4	135.2	133.0
Chm. Milch & Co	0	—	—
Chem. Ind. Gels.	5	79.00	80.00
Chem. Wk. Alb.	6	100.0	100.0
Chillingworth	0	98.00	99.00
Comp. Hispano	—	617.5	611.0
Concord. Spinn	10	140.2	140.2
Conti Coutsch.	0	125.5	125.2
Cröllw. Papier	10	146.2	146.2
Daiml. Motor	0	92.25	93.50
Dtsch. Atl. Tel.	0	136.0	136.0
Dtsch. Asphalt	8	157.5	158.5
Dtsch. Con.-Gas	6	199.7	203.2
Dtsch. ErdölAG	6	136.7	136.5
Dtsch. Gußst. K	0	100.0	95.00
Dtsch. Jute Sp.	0	145.0	143.0
Dtsch. Kabelw.	6	89.50	87.50
Dtsch. Linol.	15	306.0	308.0
Dtsch. Maschin.	0	51.00	49.25
Dtsch. Schacht	4	92.75	91.00
Dtsch. Spiegel.	0	90.00	90.50
Dtsch. Steinzg.	12	250.0	250.0
Dtsch. T. Stein	10	159.0	159.2
Dtsch. Wollw.	0	51.62	50.25
Dtsch. Eisenh.	4	90.00	89.00
Dortm. Aktbr.	12	225.0	226.0
Dortm. Union.	12	271.0	268.0
Dresd. Gasgen.	5	84.00	84.00
Dresd. Gardin.	8	124.7	133.5
Dürener Metall	0	201.0	200.0
Dürkopp-Wk.	0	65.50	66.00
Düss. Dietrich	14	330.0	330.0
Düss. Eisenh.	0	64.00	64.00
Düss. Höfelbr.	12	164.0	—
Düss. Kammg.	4	108.5	108.5
Düss. Maschb.	0	30.00	29.00
Dynamit Nob.	5	126.7	125.2
Eilenbg. Katt.	6	87.00	87.50
Eintracht Brk.	10	163.2	163.5
Eisenb. Verk.	8	165.6	165.5
Elektr. Liefg.	10	172.0	172.5
Elektr. Schles.	—	140.0	145.0
El. Licht u. Kr.	10	228.7	228.5
Engelh. Berlin	12	208.7	210.5
Erdmannsd. Sp.	6	117.0	117.5
Eschw. Bergw.	14	204.0	202.0
Essen Steink.	8	141.5	141.5
Excelsior	6	99.00	99.87
Faber Bleist.	0	71.50	72.87
Fahlberg, List	10	137.1	137.2
Farbenindustr.	10	259.5	260.0
Fein-Jute	4	129.0	129.5
Feldmühle	12	194.7	202.0
Felten-Guill.	6	128.2	127.7
Flensbg. Schiff.	0	115.0	112.0
Flöth. Masch.	4	77.00	80.00
Frankfurt. Gas	—	150.0	150.0
Frankf. Masch.	0	79.00	78.36
Fraust. Zucker	6½	126.7	129.7
Freund Masch.	0	21.00	20.50
Friedrichshall	5	160.0	160.5
Frister Masch.	5	113.5	112.0
Gaggenau Eis.	0	30.00	29.50
Gas Wass. Elek.	6	89.75	88.00
Gebhard & Co.	7	140.0	142.0
Gelsenk. Berg.	4	137.0	136.5
Genschow	0	101.0	101.0
German. Zem.	14	214.7	212.0
Gerresh. Glash.	8	132.0	132.0
Ges. f. El. Unt.	10	289.0	289.0
Gildemeister	5	110.0	111.5
Görreso & Co.	10	260.0	265.0
Gladb. Wolle	12½	190.0	190.0
Gls. Brockwitz	—	217.5	219.5
Glas Schalke	10	198.0	200.0
Glanz. Zucker	5	105.0	103.0
Glockstahl-W.	6	86.50	86.87
Goedh. Gebr.	5	160.0	160.0
Goldschmidt	5	118.1	—
Görlitz Wagg.	8	23.00	23.00
Gritzner Mch.	7	134.5	135.5
Gruschw. Text.	5	107.5	106.0
Gutmann Mch.	4	68.00	66.50
Habern. Guck	0	83.75	83.75
Hackethal, Dr.	0	93.00	93.00
Halle Masch.	12	130.0	126.2
Hamb. Elek.-W.	10	160.5	162.0
Hammersen	6	169.2	174.0
Hann. Masch. E.	0	62.50	62.50
Harb. Eis. u. Br.	8	121.5	119.0
Harb. Phönix	6	88.00	87.50
Harkort Berg	0	27.00	27.50
Harkort Brk.	0	—	—
HarpenerBerg	6	170.0	168.0
Hartmann M.	0	23.00	23.25
Hedwigshütte	5	103.0	100.2
Hein, Lehmann	0	92.00	92.00
Heid & Franke	0	59.12	59.12
Hemmoor Port.	15	259.0	258.0
Hilgers Verzk.	5	74.25	73.50
Hilfe-Werk	0	24.50	24.62
Hindr. Auffern	8	109.0	110.0
Hirsch Kupfer	0	118.0	118.0
Hirschb. Leder	6	115.0	115.0
Hösch Eisen	8	143.0	143.0
Hoffm. Stärke	4	71.25	72.00
Hohenl. Werk	7½	98.00	100.0
Ph. Holzmann	12	158.2	159.1
Horch Motore	0	110.5	111.0
Hotelbetrieb	11	192.5	194.0
Höxter-Godelh.	0	60.25	57.00
Hubertus Brk.	7	135.5	135.5
HumboldMach.	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	276.5	281.0
Ilse Genüsse	—	132.2	130.5
Industriebau	6	136.0	136.0
Isenb. Brauer.	7	110.0	110.0
Jakobsen	5	90.00	88.00
Jehn J. A.	10	128.2	126.0
Jüdel & Co.	8	128.0	128.7
Kahla Porzell.	0	113.7	115.0
Kali Aschersl.	10	178.7	180.0
Kalker Masch.	0	16.00	16.00
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	10	225.3	241.5
Kirchner & Co.	6	112.2	113.2
Klauser Spin.	7	69.75	65.00
Klöckner Wk.	7	121.5	120.0
Koch [illegible]	4	97.00	96.50
Köln-[illegible]	9	144.5	143.3
Köln Gas	6	96.00	95.87
Kölsch Walz.	0	58.50	58.00
Gebr. Körting	0	81.75	81.75
Köttitzer Led.	8	145.7	145.0
Krauß & Co.	0	—	54.00
W. Kraft	8	137.5	137.5
Kronprinz Met.	0	130.0	130.0
Kunz-Treibr.	10	118.0	117.0
Küppersbusch	11	183.5	184.0
Kyffhäus. Hütt.	4	75.00	75.00
Lahmeyer	10	175.2	178.5
Laura-Hütte	0	84.00	87.00
Leipz. Riebeck	10	141.0	142.0
Leipzig. Piano	10	124.5	124.9
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	94.87	92.25
Lindes Eismasch.	10	157.0	162.5
C. Lindström	10	450.0	460.0
Lingel Schuh	4	66.00	64.50
Löwe & Co.	10	264.0	263.0
Lorenz A.-G.	6	105.2	106.0
Löwenbr. Berl.	12	290.0	295.0
Lüdensch. Met.	5	96.00	95.00
Magdeb. Berg	—	88.50	89.00
Magdeb. Mühle	10	111.0	111.0
Mannesm. Röhr	4	151.5	148.5
Mansf. Bergw.	7	129.0	130.0
Marie, k. Berg	0	—	46.25
[illegible]	0	59.00	59.00
Masch. Breuer	0	122.0	122.0
Masch. Buckau	10	144.0	144.5
Maximilianh.	10	206.0	204.0
Mech. W. Lind.	18	245.0	243.5
Mech. W. Soran	12	237.0	238.0
Mch. W. Zittau	4	99.00	98.50
Meissner Ofen	—	132.0	132.0
Metallbank	8	132.0	133.5
Meyer Spritt	12	195.0	194.0
Miag	10	142.0	140.0
Mimosa A.-G.	—	285.5	290.0
Mix & Genest	9	148.5	146.0
Motoren Deutz	0	62.25	62.75
Mülheim. Berg.	7	121.0	122.2
Müller Gummi	5	116.0	116.7
National-Aut.	6	97.75	96.32
Natronzellst.	10	149.7	150.0
N. S. U.	8	57.62	57.00
Niederl. Kohle	10	160.0	160.2
Nordd. Eiswk.	12	144.2	144.2
Nordd. Steing.	10	—	199.0
Nordd. Wollk.	10	210.0	210.0
Oberschl. Eis. Bd.	5	110.5	117.7
Oberschl. Koks	0	99.37	99.00
Oberschl. Kokswk.	—	79.50	80.00
Oeking Stahl	0	—	—
Orenst. & Kopp	4	136.0	136.0
Ostwerke	12	313.0	311.0
Panzer A.-G.	8	—	—
Peipers	0	96.50	96.50
Peters Union	8	108.5	103.0
Phönix Bergb.	3	99.75	101.6
PhönixBraunk.	6	94.75	93.00
Jul. Pintsch	5	175.0	176.0
Plauen Gard.	10	154.2	154.0
Plauener Tüll	0	76.00	76.50
Pöge Elektr.	6	114.5	116.0
Polyphon	9	379.0	389.5
Ponge Spinn.	0	45.00	—
Preßh. Dampf.	—	137.0	137.0
Presto-Werke	6	105.5	101.5
Rasquin Farb.	4	110.1	—
Ratgeb. Wagg.	0	86.00	85.12
Rauch Walter	0	110.0	115.0
Reichelbräu	20	305.0	304.5
Reichelt Met.	0	94.75	94.50
Reisholz Pap.	12	244.0	243.0
Reiß & Mart.	0	43.00	—
Rheinfeld. Kr.	10	181.7	182.0
Rhein. Braunk.	10	292.2	291.0
Rhein. Chem.	0	64.00	64.00
Rhein. Elektr.	9	159.2	160.0
Rh. Möbelstoff	8	170.0	170.0
Rh. Spiegelgl.	12	172.2	172.5
Rh. Stahlwk.	6½	157.8	157.1
Rh. Textilfabr.	0	80.50	80.00
Rh.-W. Elekt.	9	180.0	179.0
Rh.-W. Kalkw.	8	130.0	128.0
Rh. Sprengst.	4	98.75	98.00
Rhenania	0	69.00	69.36
Riebeck Mont.	6	147.7	147.7
J. D. Riedel	0	44.37	44.00
Rockstroh-W.	4	152.0	150.5
Roddergrube	24	680.0	680.0
Rosenthal Prz.	5	124.5	124.0
Rositz. Zucker	5	70.25	69.75
Roth-Büchner	10	312.0	312.0
Rütgerswerk	6	102.7	102.2
Sachsenwerk	6	123.0	123.5
Sächs. Webst.	8	159.2	159.5
Salzdetfurt	12	276.0	277.0
Sarotti Schok.	12	182.2	185.0
Scheidemand	0	26.75	26.87
Schering chm.	12	224.0	224.0
Schlegelbräu	14	225.0	225.0
Schles. Elek. B	10	192.5	192.0
Schles. Lein Kr.	0	59.00	60.25
H. Schneider	6	121.5	121.0
Schönebeck	0	59.00	59.00
Herm. Schött	0	81.00	80.00
Schub. & Salz.	15	350.2	350.2
Schüchtern.	—	100.5	100.2
Schuckert & Co.	0	187.5	187.6
SchultPatzenh.	15	369.0	369.8
Schulz Fr. j.	0	90.00	88.00
Schwabenbräu	15	268.0	267.0
Schwanebeck	9	149.7	149.5
Schwelm Eis.	10	165.0	169.5
Fr. Seifert & Co.	8	152.0	152.0
Sieg.-Sol. Guß	0	45.00	44.25
Siegersd. Wk.	8	116.7	116.7
Simens Glas	8	147.0	146.5
Siem. & Halske	10	295.5	295.5
Sondm. & Stier	0	86.50	86.00
Stett. Portland	—	142.8	144.7
Stock & C.	0	75.50	76.50
Stöhr & Co.	6	212.0	213.7
StoewerNähm.	0	47.50	45.00
Stolberg Zink	8	195.0	181.2
Gebr. Stollwrk.	9	146.5	146.5
Strals. Spielk.	15	255.0	250.0
Svenska Akt.	—	415.5	412.0
Telef. Berlin	0	61.00	61.50
Terra	0	22.50	22.50
Thöris Oelfabr.	6	96.00	97.00
Thüring. Elekt.	8	148.0	148.0
Thür. Gasgesg.	8	147.3	147.3
Tietz Leonh.	6	230.0	238.0
Transradio	8	146.0	144.0
v. Tuch. Brau.	10	155.5	157.5
Tuchfb. Aach.	10	137.5	136.7
Union Chem.	4	68.00	68.00
Varziner Pap.	8	144.7	144.0
V. B.-F. Gum.	0	89.75	90.00
Ver. Berl. Mört.	6	138.0	138.5
Verchm. Chart.	10	158.0	158.0
Ver. Dt. Nickel	11	165.5	163.0
Ver. Glanzstoff	15	744.5	746.0
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Mk. Tuch	0	94.00	92.00
Ver. Schuhfabr.	0	85.50	86.00
Ver. SmyrnTep.	0	160.0	162.0
Ver. Stahlwk.	3	96.00	96.00
Ver. Stahlw. Z.	8	221.5	221.0
Ver. Thür. Met.	0	60.50	61.25
Ver. Ultramar.	10	153.5	153.5
Victoriawerk	6	90.00	89.00
Vogel, Tel.	6	89.00	88.00
Vogtl. Masch.	4	70.25	70.25
Vorw. Portld.	0	196.0	187.0
Wanderer W.	12	187.0	188.0
Warst. Grub.	8	137.[illegible]	137.0
Wass. Gelsenk.	7	[illegible]	145.0
Wegelin Ruß	20	141.5	140.0
Wanderoth	7	85.50	84.75
Wessel Porz.	0	26.50	26.50
Westeregeln	10	190.0	190.5
Westf. Draht	5	90.00	90.00
Westf. Kupfer	0	80.00	80.00
Wicking Port.	10	184.0	183.7
Wickrath Led.	5	100.0	100.0
Wick.-Küpper	12	244.0	249.0
Wissener Met.	10	140.5	140.0
Wittener Guß	0	60.50	60.50
R. Wolf	0	52.00	50.75
Wunderlich Co	10	131.0	131.0
Zeitzer Masch.	10	156.0	157.0
Zellst. Dresden	10	142.5	144.0
Zellst. Waldh.	12	286.0	294.7
Otavi	11	45.00	45.00

Für unsere Frauen

Nr. 86 — 1928 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen 12. April

Eine asymmetrische Anordnung

der Stoffe ist bei der augenblicklichen Mode sehr beliebt. Zunächst lagen diese Unregelmäßigkeiten nur im Schnitt — allmählich haben sie sich auch auf die Garnituren erstreckt. Die etwas phanta-



stische, aber sicher sehr originelle Anordnung des karierten Besatzstoffes an einem schwarzen Seidenkleid sowie die einseitige Ausschnitt- und Gürtelgarnierung, die wir auf unserer Zeichnung zeigen, wird unseren verehrten Leserinnen gewiß manche Anregung für die Ausschmückung eines neuen Nachmittagskleides geben.

Die Photographin.

Die Frau hat in neuer Zeit gerade auf dem Gebiete der Photographie Vorzügliches geleistet, und bedeutende Ateliers befinden sich heute in Frauenhänden. Aber nicht nur an die Bildnisphotographie, die einen immer künstlerischeren Aufschwung genommen hat, soll hier gedacht werden. Das Tätigkeitsgebiet ist viel umfassender geworden. Man erinnere sich nur des photographischen Bildmaterials, das heutzutage Zeitschriften und Zeitungen beizuliegen pflegt, weiter die Kinematographie und der Röntgenphotographie. Der photographische Beruf erfordert individuelles und sehr sauberes Arbeiten, unbedingt nötig sind gute Augen, denn die Arbeit in der Dunkelkammer stellt ziemlich hohe Anforderungen an die Sehkraft, ferner etwas zeichnerische Begabung für die Retusche. Die Ausbildung zur Photographin kann auf zwei Wegen erfolgen, — entweder dreijährige praktische Lehrzeit in einem Unternehmen und danach Ablegung der Gehilfenprüfung vor der Handwerkskammer oder zwei- bis dreijähriger Besuch einer photographischen Lehranstalt. Gute Fachschulen für Photographie sind in München die Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie, und die photographische Lehranstalt des Lette-Vereins in Berlin. Hier werden sieben verschiedene Lehrgänge abgehalten, die eine gute Ausbildung garantieren. In den ersten Lehrgang fällt die Bildnisphotographie, photographische Technik, Illustrationstechnik und Reproduktionsretusche. Schülerinnen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und mindestens eine Volksschule absolviert haben, können aufgenommen werden. Nach erfolgreichem Besuch einer photographischen Fachschule muß eine Gehilfinnenprüfung vor der Handwerkskammer oder eine staatlich genehmigte Prüfung für photographische und technische Hilfsarbeit an wissenschaftlichen Instituten abgelegt werden. Es ist ratsam, wenn möglich, nach der Gehilfenprüfung einen Posten auszuwählen, der möglichst vielseitige Beschäftigungsmöglichkeiten bietet. Die Ausbildung in einer photographischen Werkstätte gibt die Möglichkeit, Stellen als Gehilfin anzunehmen und sich später vielleicht selbständig zu machen. Der Besuch der Fachschule berechtigt außerdem dazu, Stellen als Gehilfin im Laboratorium der phototechnischen und photooptischen Industrie anzunehmen. Ein besonderes Arbeitsgebiet ist die Röntgenphotographie, für die gesonderte Ausbildungslehrpläne, so die Kurse für technische Assistentinnen an wissenschaftlichen Instituten im Lettehaus stattfinden. Auch für die Ausbildung zur Kinematographie finden gesonderte Kurse statt. Die Aussichten im photographischen Beruf sind je nach den örtlichen Verhältnissen verschieden. Vor einer Selbständigmachung ist es selbstredend nötig, sich genau über die schon bestehenden Unternehmen am gleichen Ort oder in der gleichen Gegend zu unterrichten. Ein Betätigungsfeld, von dem man mehrfach hört, daß es nicht ungünstig ist, ist eine Anstellung in Photohandlungen. Es handelt sich hier um Ausführungen und Entwicklung von Aufnahmen der Amateure, die diese mühsame Arbeit gern den berufsmäßigen Photographen überlassen. Ganz besonders ist dies der Fall in vielbesuchten Bädern, Winterkurorten und Sommerfrischen, wo zudem der Photograph durch Aufnehmen von Gruppenbildern der Gäste durch Landschafts- und Architekturaufnahmen sich häufig gute Verdienste schaffen kann. Der Möglichkeiten gibt es also gerade für die Photographin viele, wenn sie über ein gutes Auge, eine geschickte Hand und große Gewissenhaftigkeit verfügt.

Für den Nachmittag.



Eine geradlinige, glatte und allzu schmucklose Mode liegt hinter uns — eine bewegte, graziöse und reich garnierte herrscht im Augenblick. Trotzdem ist bei beiden, bei der vergangenen und der augenblicklichen Mode, die Betonung der schlanken Linie Grundbedingung. Nur hat aber die ganze Anordnung der Stoffe eine gründliche Umgestaltung über sich ergehen lassen müssen. Während noch im vergangenen Jahre alles glatt an der Figur herabfloß, wird jetzt der Stoff in weichen, graziösen Linien um den Körper drapiert und vorn oder an einer Seite mit einer schönen Agraffe zusammengerafft. Hier bilden sich dann wieder Wasserfälle, Zipfel, lose Bahnen, die den Kleidern soviel Grazie und soviel Charme verleihen. Auch der ungleiche, unregelmäßige Rockrand gehört mit zu den charakteristischen Merkmalen der jetzigen Mode. Natürlich verlangen diese Verarbeitungen vor allem Stoffe, die so weich, so seinfädig und schmiegsam sind, daß sie sich drapieren, puffen, falten und reihen lassen, ohne aufzutragen, ohne die Figur zu verbreitern. Aber hier besteht keine Gefahr, denn was Mode und Industrie an Stoffen gebracht haben, ist wohl das Zarteste und Schönste, was wir uns nur denken können. Seidenmusselin, Crêpe de Chine, Georgette, Crêpe satin — alle sind so weich, daß sie sich für jede Verarbeitung eignen. — Unsere Abbildung zeigt ein paar vorbildlich gearbeitete Kleider, mit außergewöhnlich schön drapierten Röcken. Jedes der drei Modelle hat seine eigene Note, jedes einen ganz anderen Typ. Das erste (a) ist in der beliebten blusigen Form gearbeitet, die für schlanke Frauen besonders vorteilhaft ist (stärkeren Figuren kann die Querteilung sowie der Ansatz des einfarbigen Materials leicht gefährlich werden). An diesem Kleid ist der Stoff des Glockenrockes an der Seite drapiert und in schönem Fall über den zart gemusterten Stoff gelegt; in ähnlicher Art ist das Jabot angeordnet. An dem zweiten Kleid (b) sitzt die Drapierung vorn. Als Material ist Crêpe satin geeignet, dessen stumpfe Seite das Kleid selbst und dessen glänzende Seite die Garnierung bildet. In Crêpe satin ist auch die letzte Figur auf unserem Bild gekleidet. Für dieses Modell hat man die glänzende Stoffseite nach außen genommen, während die stumpfe den Blendenschmuck bildet. Dem Töchterchen hat man ein mit bunten Blüten bedrucktes Seidenkleidchen angezogen, dessen einfache Hängerform sehr kleidsam ist. Den Schmuck bilden eine plissierte Halsrüsche und am unteren Rockrand bogig ausgeschnittene Blenden, die die Farbe des Blumenmusters haben.

Für die Küche.

Fruchtsäfte jeder Art setzen sehr leicht an ihrer Oberfläche Schimmel an, der vor Gebrauch unbedingt heruntergenommen werden muß. Durch dieses Herunternehmen geht aber immer eine bestimmte Menge Saft mit verloren, was bei den Herstellungskosten des Saftes sehr bedauerlich ist. Will die Hausfrau diese Schimmelbildung verhüten, so wendet sie Paraffin an, den sie als dünne Decke über den Saft gießt. Man läßt dazu das nötige Quantum Paraffin auf dem Feuer zergehen, gießt darauf recht vorsichtig soviel über den erkalteten Saft, wie zu einer dünnen Decke notwendig ist und verschließt darauf die Gefäße mit Pergamentpapier. Das Paraffin erkaltet sehr schnell und bildet eine vollkommen luftdichte Abschlußdecke über dem Fruchtsaft. Auch Gelees, überhaupt jedes Eingemachte, kann man auf diese Weise luftdicht abschließen. Es wird niemals eine Spur von Schimmel vorhanden sein. Wird das Gefäß mit Saft nun in Gebrauch genommen, so wird der Paraffindeckel sorgfältig heruntergenommen und in einem anderen Gefäß gesammelt, denn man kann dasselbe Paraffin nach Umschmelzen abermals für andere Säfte oder Kompotte als Verschlußdeckel benutzen.

Der Gürtel

wird immer phantastischer, immer reicher. Als Neuestes hat uns die Mode entzückende Gürtel gebracht, die aus einzelnen, schön ziselierten Metallgliedern oder aus mattschimmernden Perlmutterplättchen bestehen; ähnlich nur in bedeutend größerem Format sind die Schnallen, die die Gürtel



zusammenhalten. — Etwas Neues in Form und Verarbeitung zeigt das reizende Täschchen aus schwarzem Wildleder.

Kennen Sie Ibsen?

Es handelt sich nicht um das bekannte Ballgespräch: „Kennen Sie Ibsen?". „Nein, wie spielt man das?" „Kennen Sie Thorwaldsen?" „Nein, wie tanzt man den?" — also davon ist nicht die Rede, sondern von einer interessanten Rundfrage in Oslo. Ibsens hundertster Geburtstag wurde in Norwegen, besonders aber in Oslo, als ein Nationalfest gefeiert. Nach den Festvorstellungen fanden teils prunkvolle, teils humoristische Nachtfeste statt, der König empfing die auswärtigen Gäste in seinem Arbeitszimmer, die Stadt lud nahezu dreihundert Personen zu einem Festakt in den Ratssaal, die Künstlergenossenschaft und der Verband der norwegischen Schauspieler veranstalteten zusammen ein originelles Diner, bei dem einer der Schauspieler den alten Ibsen in verblüffender Weise imitierte, die norwegische Regierung feierte Ibsen durch einen Rout, die norwegische Verlegerfirma Gyldendal reihte sich als Festveranstalterin an, kurz und gut, alle Kreise Norwegens bemühten sich nach besten Kräften, der Bedeutung des großen heimischen Dichters gerecht zu werden. Ein Osloer Blatt wollte sich nun vergewissern, ob tatsächlich das ganze norwegische Volk den berühmtesten Dichter aller Norweger noch kenne. Einer der Redakteure des Blattes machte sich daher auf den Weg, um Erhebungen zu pflegen. Er sprach ohne jedes System verschiedene Personen mit der Frage an: „Pardon, kennen Sie Henrik Ibsen?" Die Antworten, die er erhielt, teilte er in seinem Blatt der Oeffentlichkeit mit.

Sehr viele der befragten Leute kannten den Dichter und hatten seine Werke gelesen oder seine Stücke gesehen. Aber sehr befriedigend fiel die Enquete des Journalisten nicht aus. Ein Polizist, der sich rühmen konnte, er kenne seine Stadt sehr genau, war nicht in der Lage, eine Auskunft zu geben. Er habe von dem Mann noch nie gehört und wisse daher nicht, wo er wohne, erklärte er nach einigem Nachdenken. Ein Laternenanzünder war schon besser informiert. Mit sicherem Ton behauptete er: „Gehen Sie nur in die Rathausstraße, dort wohnt der Ibsen!" Ein alter Herr mit goldener Brille und mit einer Pelzmütze kannte weder Henrik Ibsen noch „Peer Gynt". Aber er konnte eine Entschuldigung vorbringen, die er wenigstens für genügend erachtete: „Bitte, ich bin in der Stadt hier fremd." Die Expedientin eines Handelsgeschäftes wußte wohl, wer Ibsen gewesen war, hatte sie doch einmal eines seiner Stücke gesehen, aber sie war der Meinung, daß der Dichter vor dreihundert Jahren gelebt hatte. Sie hatte auch etwas von Ibsen gelesen, aber was es war, verkochte sie nicht mehr zu sagen: „Mein Gott, ich habe so viel gelesen und da erinnere ich mich schließlich nicht mehr genau an alles." Mehr Eindruck hatte Ibsen auf eine Verkäuferin in einem Zeitungskiosk gemacht. Sie verlieh ihm tarifrei den Titel des größten Dichters der Welt. Nicht wenige Leute verwechselten Ibsen mit Holberg. Eine Marktfrau hatte begreiflicherweise nie etwas von Ibsen gesehen, begreiflicherweise deswegen, weil sie noch nie im Theater gewesen war. Ein Bewunderer Ibsens ließ ihr eine Karte für eine der Festvorstellungen zukommen.

Frauenstadtverband Elberfeld.

(Luisenstraße 45. Telephon 4861.)

Beratungsstelle für Wohnungs- und Siedlungsfragen: Jeden Donnerstag 10½—12½ Uhr.
Vertrauensstelle für Frauen in Rechtsschutz-, Ehe- und Gesundheitsfragen (Rassenhygiene): Mittwoch 11—12½ Uhr, Freitag 4½—6 Uhr.
Wuppertaler Hausfrauenbund: Jeden Dienstag und Freitag 9½—11½ Uhr. Beratung in allen hauswirtschaftlichen Fragen.
Verein für das Deutschtum im Ausland, Frauengruppe Elberfeld: Jeden Mittwoch 10—11 Uhr.
Rühstube des Elberfelder Frauenvereins: Arbeitsannahme jeden Montag 10—12 Uhr, Untergrünewalderstraße 2.
Frauenklub Elberfeld: Donnerstag den 12. April, 4.30 Uhr, musikalischer Nachmittag.

Barmer Frauenvereine.

Barmer Hausfrauenbund (Geschäftsstelle Alee 118, 1., Tel. 3263): Dienstags und Donnerstags 10—12 Uhr Sprechstunden für alle hauswirtschaftl. Fragen, Verkauf von Arbeiten der Mittelstandshilfe u. prakt. Neuheiten. Donnerstags 11—12 Uhr Beratung in Kücheneinrichtungsfragen, Heizung, Lüftung. Mittwochs nachm. 4½—5½ Uhr Rat und Auskunft in Rechtsschutzfragen.
Verein Hausthilfe, Geschäftsstelle Rathaus S. 134, Telef. Rathaus 155, 10½—12½ Uhr. Vermittlung von Hilfen im Haushalt bei Erkrankung oder Verhinderung der Hausfrau.

Weylands Plauener Gardinen-Wäscherei
Elberfeld, Fernsprecher 557
reinigt wäscht spannt
Gardinen
Kunstgerechte Ausbesserung. Feinste Referenzen.
— Abholen und Zustellen durch Auto im Wuppertal frei. — 1221

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität
ist im Gebrauch die ausgiebigste und vorzüglich reinigende Seife für feinste Wäsche. Jetziger Preis nur 40 Pfg. die Originalstange.
Alleinige Fabrikanten Grümer & Neu Barmen.

Schmerzen im Magen
sind oft ein Zeichen, daß die Verdauung nicht in Ordnung ist. Schon die ersten Schmerzen sollte man beachten, da keine anderen Störungen so schnell das Wohlbefinden beeinträchtigen, wie Magenleiden. Wenn man Magenschmerzen vernachlässigt, können auch Beschwerden im Darm auftreten. Magenschmerzen haben meist ihre Ursache in überschüssiger Säure, und diesem Zustand kann man rasch abhelfen, wenn man Biseritrie Magnesia einnimmt. Biseritrie Magnesia neutralisiert die übermäßige Säure im Magen, lindert die Schmerzen und bewirkt eine schmerzlose und normale Verdauung. Leiden Sie nicht länger, denn das stört Ihr Wohlbefinden, sondern verschaffen Sie sich sofort in der Apotheke eine Flasche Biseritrie Magnesia, und Sie werden bald glücklich sein, eine gute Verdauung zu haben. u126
Wichtig! Hüten Sie sich vor Nachahmungen und bestehen Sie darauf, nur die echte Biseritrie Magnesia zu erhalten, die den Namen Bismag Ltd. London trägt.

Die Wettermacher.

Von Roda Roda.

Die behördlich eingesetzten Hagelfieber und Wolkenschieber von Tarent hatten für Ostern 1913 schlechtes Wetter vorhergesagt, wodurch sich viele Tarentiner von dem so wohltätigen Ausflug ins Grüne abhalten ließen. In Wahrheit aber blieb der Himmel über Tarent bis zum Ablauf der Feiertage osterklar. Nun entlud sich allerdings ein Donnergrollen, nämlich jenes der erzürnten Stadtbewohner, über die Wettermacher — und besonders stürmisch-süditalienisch gebärdeten sich die Gastwirte der Umgebung, denen das Feiertagsgeschäft verdorben war.

Vergebens suchten die Wettermacher zu erweisen, daß sie dem damaligen Stande der Wissenschaft entsprechend geweissagt hätten; es wäre wirklich eine Depression aus Nordwest im Anmarsch gewesen und hätte Tarent noch zu Ostern erreichen müssen — nur hatte die Depression offenbar unterwegs in Neapel den Schiffsanschluß versäumt und war hängengeblieben.

Das Volk wollte nicht hören. Man verurteilte die Miesmacher zum „Drehsturm mit Verspätung", einer besonders komplizierten und schmerzhaften Methode der Hinrichtung. Herzog Ampernesto der Zweite, der Milde, aber empfand Mitleid mit seinen gelehrten Beamten und begnadigte sie zum Zerrissenwerden in der Luft.

Man ersetzte die Gelehrten durch einen Laubfrosch und einen alten Schäfer; und die Tarentiner erfreuten sich fortan trockener Regenschirme.

Ganz verläßlich funktionierte die Wetteransage darum nicht.

Es ist nämlich — leider, leider — gar nicht möglich, die Laune der nächsten Tage mit Sicherheit zu prophezeien.

Sage ich klar heraus: „Morgen scheint die Sonne" oder „Morgen gibt es Regen", so ist 50 zu 100 zu wetten, daß ich recht behalte. Meteorologie nun ist die Kunst (von Wissenschaft ist auf diesem Gebiet noch nicht die Rede) — Meteorologie also ist die Kunst, die Orakelsprüche so unbestimmt zu fassen, daß sie nicht in 50, sondern in 80 von 100 Fällen eintreffen.

Mehr ist, man muß verständig sein, einstweilen nicht zu erreichen.

Der Harem des Marschalls.

Peking, im März. (United Preß.) Marschall Tschang Tschungtschang ist stolz und glücklich. Nicht etwa weil er Herr über die Provinz Schantung ist. Auch nicht, weil er, der eigentlich, wenn es nach seinen geistigen Fähigkeiten gegangen wäre, jetzt irgendwo Sergeant in einer Leibwache sein müßte, Marschall ist, sondern weil er ein „moderner Mensch" ist. Er besitzt nämlich eine Dampfheizung. Und zwar hat er diese Errungenschaft der Neuzeit in seinen Harem eingebaut. Man denke, ein Harem mit Dampfheizung! Hat je ein Chinesengeneral einen solchen Harem gehabt. Und so lädt er die Fremden in Tsinan ein, um ihnen den Harem zu zeigen.

Oh, da ist nicht nur die Dampfheizung bewundernswert. Das neue Silber- und Kristallgeschirr hat über 80 000 Mark gekostet und kann sich sehen lassen. Ueberhaupt knausert der Marschall nicht, wenn es dem Harem gilt. Zwanzigtausend Golddollars dürften jeden Monat drauf gehen. Aber wozu ist man Gouverneur von Schantung, wenn man aus solch großer Provinz nicht das Nötige herausziehen sollte. Und wenn auch, infolge der herrschenden Mißwirtschaft, viele Tausende alljährlich in Schantung Hungers sterben, so ficht das den Marschall nicht an. Deswegen wird er sich nicht einschränken.

Aber nicht nur das Geld für den Harem preßt er aus dem Lande. Er hat zwar 29 Konkubinen, und diese wiederum haben ein Heer von Dienerinnen, aber das macht den Tyrann von Schantung nicht unempfänglich für Frauenschönheit, die er zu schätzen weiß, wo er sie findet.

Macht da folgende Geschichte die Runde: Der Marschall besichtigte eine Missionsschule für Waisenkinder. Die Geistlichen sagten ihm, daß sie Stellungen für die ihnen anvertrauten Mädchen suchten. Mit sachverständigem Blick musterte der Marschall die Schülerinnen, dann meinte er: „Das ist ein edler Gedanke. Auch ich werde den Mädchen helfen." Und er suchte die drei hübschesten aus und verschaffte ihnen eine Stellung — — — in seinem Harem.

Nun hat Tschang Tsolin den Marschall zum Oberherrn von Schantung und Tschili befördert, einer reinen Ehrenstellung. Aber Tschang Tschungtschang will seinen Gouverneursposten nicht aufgeben. Kein Wunder, da er ihm einen solchen Harem ermöglicht!

Auch Frankreich verbietet Wahlpropaganda durch Radio.

WG. Paris, 10. April. Dem deutschen Beispiel folgend, hat jetzt auch die französische Regierung jede Benutzung der öffentlichen oder privaten Radiostationen für Wahlpropaganda untersagt.

„Leiden" eines Königs.

London, im April. (United Preß.) König Georg von England hat es recht schwer. Mit allen seinen Pferden und seinen Reitern, mit seiner Leibwache und seinem ganzen königlichen Glanz hat er doch dieselben kleinen und lästigen Sorgen um seinen Haushalt, die ein jeder Engländer auch hat und die einem nun einmal keiner abnimmt. Sein Kamin im Buckingham Palast raucht. Sein Radioapparat ist nicht imstande, irgendeine Station auf dem europäischen Kontinent zu empfangen. Seine Kinder gehorchen auch nicht so, wie er es gerne möchte, beispielsweise der Prinz von Wales, der lieber den Zorn seines Elternhauses auf sich nimmt, als daß er sich entschlösse, seinem Lieblingssport, dem Reiten, zu entsagen. Ja, böse Zungen behaupten sogar, und es hat bisher sich nicht nachweisen lassen, ob sie recht oder unrecht haben, daß der König im Besitz eines recht altmodischen Badeofens sei, der ihm die Warmwasserversorgung ersetzen muß, und daß er selbst geduldig dabei stehen müsse, bis die Badewanne mit heißem Wasser kümmerlich vollgetropft ist.

Auf der Industriemesse, die kürzlich hier stattfand, ließ der König sich zum ersten Male über seine beiden hauptsächlichen Haushaltssorgen vernehmen. Lange stand er, auf seinen Spazierstock gestützt, vor einer Ausstellung neuester Radioapparate. Sehnsüchtigen Auges soll er auf die wundervolle Einrichtung geblickt haben, während der eifrige Verkäufer ihm die Vorzüge seiner Apparate auseinandersetzte. Der König antwortete nur: „Ja, sie sind wirklich schön. Ich kann mit meinem nur London hören. Die anderen Stationen auf dem Kontinent bekomme ich nicht, weil London aus dem Apparat nicht herausgeht." Und er blickte wieder auf den schönen Apparat, als wolle er sagen: ja, wer sich das doch leisten könnte! Auf diese Aeußerungen hin fühlte sich die British Broadcasting Corporation doch genötigt, den Gerüchten auf den Grund zu gehen, daß Seine Majestät einsam und allein bei einem rauchenden Kamin des Nachts dasitze inmitten eines Gewirrs von Drähten, Schrauben und Stöpseln und verzweifelt den vergeblichen Versuch mache, eine ausländische Station zu hören. Alles, was man aber über den Apparat des Königs herausbekommen konnte, war, daß er aus dem Jahre 1924 stammte und damals das Vollkommenste und Modernste war, was es in dieser Hinsicht gab — — —

In Birmingham, ebenfalls auf der Industriemesse, äußerte der König sich dann über das zweite Uebel seines Haushaltes, seinen rauchenden Ofen. Die Königin, die ihn begleitete, stand voller Bewunderung vor einem sehr guten elektrischen Ofen, während der König im Hintergrund stand und meinte, es wäre doch schön, wenn man in seinem Zimmer im Buckingham Palace einen solchen Ofen haben könnte. Der seinige rauche immer so entsetzlich.

Aber das Volk hat Mitleid mit seinem König. Es weiß nicht nur die Freimütigkeit zu schätzen, mit der der König sich über seine allerprivatesten Sorgen äußert, es ist vielmehr sogar bereit, ihm zu helfen. Wie verlautet, soll König Georg sich seit einigen Tagen vor der Menge von Radioapparaten und elektrischen Oefen, die ihm Bekannte und Unbekannte als Geschenke ins Haus schicken, nicht mehr retten können. Unter diesen Umständen lohnt es sich dann wieder, König zu sein.

Tanks mit Schnellzugsgeschwindigkeit — „fliegende Festungen".

Eine furchtbare Ausgestaltung der modernsten Waffe. Rasende Tankgeschwader. — Eine Stundengeschwindigkeit von 70 km. Einführung in England und Frankreich.

Die modernste und furchtbarste Kriegswaffe, die Tanks, haben, wie uns von militärischer Seite geschrieben wird, besonders in Frankreich eine Vollendung erfahren, die sie zu einem bestimmenden Machtfaktor der künftigen Kriege machen dürften. Bisher war der größte Nachteil der Tanks ihre Schwerfälligkeit und Langsamkeit, da der Feind dadurch die Möglichkeit bekam, sich den Angriffen dieser gepanzerten Ungeheuer zu entziehen. Es war aber allen Sachverständigen klar, daß eine große Steigerung der Geschwindigkeit diese fahrbaren Festungen zu einem Angriffswerkzeug allerersten Ranges machen müßte. Die englischen und französischen Ingenieure waren aus diesem Grunde seit dem Ende des Krieges damit beschäftigt, die Beweglichkeit und Schnelligkeit der modernsten Kriegswagen zu verbessern. Es sind mehrere Systeme gebaut worden, durch die die Nachteile der früheren vermieden worden sind. Das französische Saint Chamont-Werk hat nun vor kurzer Zeit ein neues Modell herausgebracht, das eine hervorragende Verbesserung aufweist, wenn es auch zu den Plänen der Abrüstung durchaus nicht paßt. Die Geschwindigkeit, die bisher im allgemeinen durchschnittlich 40 Kilometer in der Stunde betrug und bei den besten englischen Wagen nur auf 45 bis 50 Kilometer erhöht werden konnte, hat bei den Chamont-Tanks schon heute 70 Kilometer erreicht. Es ist also die Schnelligkeit von D-Zügen beinahe erzielt worden. Die ersten Wagen, die im französischen Heer ausprobiert worden sind, haben ihre Versuchsfahrten nach zuverlässigen Berichten beendet und sich dabei ausgezeichnet bewährt. Man hat dabei die Möglichkeit erhalten, in die Neukonstruktion Einsicht zu nehmen und festzustellen, auf welche Weise diese großen Vorzüge erreicht worden sind.

Das charakteristische Anzeichen der bisherigen Tanks war die sogenannte Kette, auf der der Kriegswagen fuhr. Alle Bodenunebenheiten vermochte dieser Wagen dadurch spielend zu überwinden. Damit war aber der große Nachteil der Langsamkeit und Unbeholfenheit verbunden. Es wurde nun ein kombiniertes System von Rad und Kette angewandt, wodurch alle Nachteile aufgehoben wurden. Auf ebener Straße kann der Tank nunmehr auf Rädern laufen, als ob es sich um ein gewöhnliches Automobil handelte, und eine Schnelligkeit von 70 bis 80 Kilometer in der Stunde erhalten. Sobald er auf schwer fahrbares Gelände kommt, genügt ein Griff am Führersitz, die Kette einzuschalten, so daß der Lauf nunmehr wie bei den früheren Modellen mit Hilfe dieser Kette erfolgt. Außerdem sind mehrere Wagen mit Ketten aus massivem Gummi ausgerüstet worden, da sich gezeigt hat, daß diese viel bequemer sind als die eisernen Ketten, die jede Unebenheit des Bodens auf die Besatzung mit großer Wucht übertragen. Es ist der Weg, den das Rad des Lastautos vom eisernen zum Gummireifen zurückgelegt hat. Die englische Firma Vickers hat ähnliche Verbesserungen an den englischen Wagen angebracht, wenn auch die französischen augenblicklich noch besser ausgebildet erscheinen.

In den kommenden Manövern werden voraussichtlich schon derartige Tankgeschwader verwendet werden, die mit Schnellzugsgeschwindigkeit gegen die feindlichen Linien rasen und eine wirklich unwiderstehliche Wucht in sich bergen werden. Großer Wert ist auch auf die Stärke der Panzerung gelegt worden, und ein französischer Fachmann hat sie wohl nicht mit Unrecht als „fliegende Festungen" bezeichnet. Der Eindruck, den diese rasenden Tanks bei ihrer Fahrt über Straßen und Felder machen, soll sehr stark sein, da sich hier wieder einmal der Menschengeist dazu verstanden hat, furchtbare Mordwerkzeuge des Krieges zu schaffen, die gegen Tausende von wehrlosen Menschen Tod und Verderben speien können. Und das alles im Zeitalter des Völkerbundes und der Abrüstung!

Wirbelsturm auf KUBA!

Roman von Paul Oskar Höcker

(Nachdruck verboten.)

30]

Hermann hatte sich von der Aufregung anstecken lassen. Seine Aussprache mit Kingsbury war zu seiner vollen Befriedigung ausgefallen. Er war überzeugt, daß Kingsbury nun ein Machtwort sprechen und daß damit eine ganze Anzahl von kleinlichen Zoll- und Einfuhr-Plackereien wegfallen würde, unter denen die deutsch-kubanischen Transportkompagnien bisher gelitten hatten. Natürlich drängte es ihn, so rasch wie möglich nach Habana zurückzukehren.

Da der Hafen von Habana durch den Wirbelsturm bis auf weiteres blockiert war und niemand voraussagen konnte, wann das erste Fährschiff wieder abgelassen werden würde, empfahl die Schiffsagentur, an die sich der verzweifelte Mr. Fordsen wandte, die Benutzung eines Frachtdampfers, der auf der Fahrt nach Haiti und Jamaika zunächst den kubanischen Hafen Cardenas anlaufen sollte. Eine größere Reisegesellschaft, zumeist Geschäftsleute, die in Habana dringliche Arbeit erwartete, fand sich an Bord des „Cap Colon" ein. Hermann v. Kreutz und sein habaneser Schiffsgenosse konnten auf dem überfüllten Frachtdampfer keine eigene Kabine mehr zugewiesen bekommen. Auch die wenigen Mannschaftsräume waren bereits belegt. Es sollte sich ja aber nur um eine zwölfstündige Überfahrt handeln, also waren sie damit zufrieden, daß man ihnen ein Notquartier in der kleinen Messe herrichtete.

Und damit begann Hermanns Odyssee.

Das Schiff geriet, sobald es den Schutz der Küste verließ, in den Nordostzyklon, und es war gar kein Gedanke daran, daß es einen kubanischen Hafen anlaufen konnte. Der „Cap Colon" war mit Radioeinrichtung versehen; es wurden Dutzende von Radiogrammen ins Weltall hinausgefunkt, aber Verbindung mit Habana war nicht zu bekommen. Die Stimmung an Bord war verzweifelt. Nach den ganz oberflächlichen letzten Meldungen in Key-West konnte ja niemand wissen, ob er sein Geschäftshaus, vor allem die Warenlager am Hafen, die ausfahrbereiten Schiffsladungen bei den Zollschuppen überhaupt noch vorfinden würde.

Der Kapitän stand auf der Kommandobrücke des im Sturm und Regen hin- und hergeworfenen Frachtdampfers neben dem Rudergast. Beide in Ölzeug und Südwester, überspült von den Tropengüssen. Es wagte sich kein Passagier über die freistehende Treppe, über die das Wasser herunterströmte. Auch die aufgeregtesten Schreier, die den Kapitän zur Rede stellen wollten, machten schleunigst kehrt, sobald ihnen der Sturm die Tür vom Kajütsaufbau aus der Hand riß.

Drei Tage Sturm. Viele Seekranke. Auf engstem Raum alles zusammengedrängt. Keine Radiogramme — und keine sichere Orientierung.

Als der „Cap Colon", unter Opferung von mehreren Aufbauten, mit zahlreichen eingeschlagenen Bullaugen, die fortgesetztes Pumpen unter Deck erforderlich machten, endlich der Sturmzone entrann, befand er sich im Kanal von Yukatan. Zu einer Umkehr war der Kapitän nicht zu bewegen. Heimatsort des Schiffes, das sofort einer umfassenden Reparatur unterzogen werden mußte, war der Hafen Kingston im Süden der Insel Jamaika. Dahin ging auch der Hauptanteil der Schiffsladung. Der Kapitän entschloß sich also, auf ein Anlaufen von Kuba und Haiti überhaupt zu verzichten und sofort den südöstlichen Kurs auf Kingston zu nehmen.

Die Mundvorräte gingen aus. Gomez Fordsen wütete besonders darüber, daß der „Cap Colon" keinen Whisky an Bord führte. Da das Schiff im Verkehr mit nordamerikanischen Häfen stand, war die Mitnahme von Feuerwassern aller Art, auch sehr zum Leidwesen des Kapitäns und der Mannschaft, nur immer auf der Ausfahrt möglich. An Jamaika-Rum war da nie Mangel. Drei Seemeilen vor der Einfahrt in den Hafen von Key-West mußte aber die letzte Flasche von Bord verschwunden sein. Wenigstens war genügend Tabak vorhanden. Die Herren rauchten die schwarzen, feuchten, biegsamen Zigarren der Schiffsbesatzung, teils um den knurrenden Magen zu beschwichtigen, teils aus Verzweiflung oder Langeweile.

Die Fahrt im Süden von Kuba war so friedlich, daß der Kapitän hoffen konnte, das havarierte Schiff mit den nicht weniger wiederherstellungsbedürftigen Passagieren ohne weiteren Unfall bis nach Kingston zu bringen.

„Hätten wir bloß noch zwei Tage in Key-West vernünftig ausgehalten, dann wären wir mit der Fähre in sechs Stunden in Habana gewesen!" ereiferte sich der Tabakgrossist. Er litt bereits an den Folgen einer Nikotinvergiftung. Die frischen, schwarzgrünen Zigarren, die die Mannschaft des „Cap Colon" rauchte, seien ein wahres Teufelszeug, sagte er.

Man suchte nach einem Sündenbock, an dem man seinen Zorn auslassen konnte. Wer hatte nur die unselige Idee aufgebracht, sich derart in der Weltgeschichte herumzuödeln zu lassen!

Der einzige Passagier, der sich an dem müßigen Gezänke nicht beteiligte, war der junge deutsche Diplomat. Selbst der krankhaft gereizte Mr. Gomez Fordsen mäßigte sich ihm gegenüber. Im Grunde fühlte er sich schuldig: er war es ja selbst gewesen, der den jungen Mr. Kreutz beschwatzt hatte, mit an Bord des „Cap Colon" zu kommen.

„Ich weiß, ich werde Ihrer jungen Frau nie wieder unter die Augen treten dürfen, Mr. Kreutz", sagte er zu ihm in wieder aufflebender Stimmung, als sie endlich, bei herrlichstem Sonnenschein, in den Hafen von Kingston einliefen.

Hermann biß die Zähne zusammen, daß man das Spiel der Backenknochen an seinen hageren Backen sah, und ließ den Reisegenossen ohne jede Erwiderung stehen.

Er war auf dieser Fahrt seelisch und körperlich ganz heruntergekommen. Sein gutgeschnittenes, hartloses, etwas amerikanisches Gesicht wirkte jetzt fast alt. Seine klugen Augen — sonst das Sprechendste an ihm — waren vom Sturm und zuletzt von der Sonnenblendung entzündet. Er mußte eine dunkle Brille aufsetzen, weil ihn die Augen schmerzten. Innerlich kämpfte er unausgesetzt mit sich. Er konnte es nicht überwinden, daß Ann nun tatsächlich Recht behalten hatte. Gewiß, er war nicht verantwortlich für die tückische Elementargewalt, die ihn auf diese lange Irrfahrt getrieben hatte. Aber die Vorhaltungen, die Ann ihm in der Nacht vor seiner Abfahrt gemacht hatte, klangen unausgesetzt in ihm nach. Das Amt, der Dienst, die Pflicht gehe seinem Manne- und Menschenglück vor. Er sah sie in ihrem Trotz — und er sah sie in ihrer Ausgelassenheit an jenem letzten Abend, wo sie im Schwimmbad im Country-Klub in ihrem herausfordernden Badekostüm auf den Schultern der jungen Herren saß . . . „Wie schön ist die Prinzessin Salome heute abend!" hatte einer ihrer ständigen Kurmacher zu ihm gesagt. Es war ihm gar nicht mehr möglich, sich die mädchenhafte, liebenswürdig-heitere junge Ann vorzustellen, die er damals in Mexiko im Salon des Ministers kennengelernt hatte, als sie zum erstenmal in die große Welt eingeführt worden war, diese sprach, was ihr die Heimat lieb machte, die Heimat, die ihr junge Ann, die von ihrem Vater soviel unverkennbar gute deutsche Eigenschaften geerbt hatte. Diese junge Ann, die wie ein rheinisches Mädel offen und herzlich von allem sprach, was ihr die Heimat lieb machte, die ihr da unten am Pik von Orizaba der deutsche Vater geschaffen. Die auf den Austritten und den Kletterlouren durch die Barrankas ihre sportliche Gewandtheit und ihren herzerfrischenden Mut bewies, aber doch in allem so ganz Dame blieb, behrrscht, unauffällig, vornehm zurückhaltend, korrekt auch beim Tanz . . . So ganz das Gegenteil ihrer koketten Schwägerin, die bei jedem Eintritt in eine Gesellschaft zu allererst den siegesgewissen Blick prüfend über die jungen Herren gleiten ließ. . . .

Während seiner letzten großen Dienstreise hatte sich Ann ihm entfremdet. Irgendeine Wandlung war da mit ihr geschehen. Sie sagte, sie sei die ganze Zeit still und trauernd die unzulängliche Strohwitwe gewesen. Er hatte es im Klub ja auch mit anhören müssen, daß sie ihr Vorwürfe wegen ihrer Zurückgezogenheit machten. Aber spielte da nicht doch irgendetwas, wovon die andern nichts wußten?

„Wie schön ist die Prinzessin Salome heute abend . . .!"

Wie war es möglich, daß sie sich in diesem lockeren Kreis so fast orgiastisch hatte hinreißen lassen? Und wie sinnlich hatte sie getanzt! Mit dem dreisten kleinen Mesa — mit Ramon Reblena — mit wem nicht noch!

Eine heiße Eifersucht packte ihn oft jäh an. Sie mischte sich in jeden seiner Gedanken an Ann.

(Fortsetzung folgt.)

Rundfunk am Freitag.

1.00—2.30 Düsseldorf: Mittagskonzert des Düsseldorfer Philharmonischen Orchesters. Leitung: Musikdirektor Herbert Jülles.
4.00—4.30 Köln: Rezitationsstunde Herta Weinberg.
4.30—5.10 Köln: Rektor Simon: Jugendfunk.
5.10—5.25 Köln: Wirtschaftliche Tagesfragen. Dr. Loole: „Die Eisenwirtschaft" (3).
5.25—5.30 Köln: Vom Tage.
5.30—6.00 Köln: Dr. Laut: Vom deutschen Jugendrecht: Die Stellung d. unehelichen Kindes nach dem B. G. B.
6.00—7.00 Düsseldorf: Eine Stunde Varieté mit Enrico Rastelli vom Apollo-Theater in Düsseldorf.
7.15—7.45 Köln: Lektor A. Rüschkamp-Whitehead — E. Bennett: Englische Unterhaltung.
7.45—8.10 Düsseldorf: Dr.-Ing. Rappaport. Gegenwartsaufgaben des Rheinisch-Westfäl. Industriegebiets (2): Der Städtebau.
8.15 Münster: Bayern-Abend (3). Mitw.: Hans Mühldorfer Wilhelm Wahl (Rezitationen), Eugen Schmidt-Carlén (Bariton). Einführ. Worte: Dr. M. Rockenbach.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00: Uebertragung des Konzerts der Kapelle Fartas Misla aus dem Handelshof in Essen.

Zum Schutz vor Ansteckung und bei Erkältungsgefahr
Formamint
Vieltausendfach von den Ärzten anerkanntes Schutz- und Desinfektionsmittel für Mund und Rachen.


Zur Nachkur im Hause empfiehlt sämtliche Kurbrunnen

wenn nicht in Apotheken und Drogerien erhältlich, in frischester Füllung Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47/49

Sport-Rundschau

Nr. 86 — 1928 · BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN · Donnerstag, 12. April

Schlußtag der Neußer Osterrennen.

WG Neuß, 11. April. (Eig. Drahtber.) Auch der Schlußtag des Neußer Ostermeetings war wieder vom Wetter begünstigt. Der Himmel sah anfänglich recht betrübt drein. Beim dritten Rennen fielen auch ein paar Tropfen, aber der Boden wurde nicht einmal feucht. Die Bahn bot einen angenehmen Aufenthalt. Der Besuch war für den Wochentag gut zu nennen. Natürlich reichte er an den Feiertagsbesuch nicht heran. Von Rennmüdigkeit war nichts zu merken, obschon in den letzten vier Tagen drei Renntage waren. Besonders stark war wieder der Autopark besetzt. Dazu hatten noch mehr als ein halbes Hundert Autos auf dem Marktplatz geparkt. Der Sport war wieder vorzüglich. Es gab eine Reihe hochspannender Rennen mit ungewöhnlich scharfen Endkämpfen. Die Stimmung war recht gehoben.

Beim Preis der Erft lagen die Pferde zuerst in einer Linie. Ende der ersten Seite sonderten sich Stahleck und Agrippa vorn ab und machten die Fahrt über die Südseite Gurt an Gurt. In der Geraden war das Bild unverändert. Agrippa wurde es schwer, mit Stahleck Schritt zu halten. Reiß auf Stahleck glaubte das Rennen völlig sicher zu haben. Da stieß Mitte der Tribüne unerwartet Heruler scharf vor, ging an dem überraschten Stahleck vorbei und gewann mit einer Länge.

Im Gladbacher Jagdrennen sprang Fenelon mit mehreren Längen in Führung ab. Gleich nach dem Start brach Timgad wieder einmal aus. Zuerst lag Vögelchen, dann Prinz hinter Fenelon. Auf der Südseite nahm Tartarie die Stelle hinter Fenelon ein. Ueber eine ganze Runde blieb die Reihenfolge unverändert. Am Sprung auf der Südseite wurde der führende Fenelon reiterlos. Prinz versuchte nun Tartarie, der die Neußer Bahn besonders zusagt, niederzukämpfen. Das gelang ihm nicht. Mit einer Länge ging Tartarie als Siegerin durchs Ziel.

Beim Preis vom Niedertor sicherte sich Euphrat sofort mit gutem Vorsprung die Spitze vor Seefahrer, Kriegsbruder, Jugendliebe und Antigonus. Das Rennen blieb ziemlich unverändert. Gleich zu Anfang der Geraden stürzte Hoffrohne mit Arkadia. Esens kam dadurch auch zu Fall. Hoffrohne erlitt einen Schlüsselbeinbruch. Euphrat ließ keinen heran und gewann mit drei Längen

Im Preis vom Rheintor ging Raphael sofort in Front vor Floriba und Fischermädel. Auf der Südseite legte sich Nix hinter Raphael. Nix machte alle Anstrengungen, mußte aber, mit Fischermädel in totem Rennen auf dem zweiten Platz endend, Raphael das Rennen mit 1¾ Länge lassen.

Im Preis vom Rosengarten zog Constant sofort an die Spitze vor Scharfenberg, Hans Günther und Moselkern. Kurz vor dem Einlauf rückte Suba auf den zweiten Platz hinter Constant. Suba wurde trotz aller Anstrengung von Constant mit vier Längen geschlagen.

Beim Drusus-Jagdrennen hielt Marino die Spitze. Auf der Gegenseite brachen Natalie und Pfalzgraf aus. Marino führte vor Herzkönig und Freimut. Herzkönig verlor am ersten Sprung auf der Landstraßenseite den Reiter. Am letzten Sprung ging Georgette in Front und gewann sicher mit zwei Längen.

Mit dem Preis vom Hafen schloß der Tag recht spannend ab. Lauscher sprang gleich mit der Führung ab vor Postillion und Zwirns Bruder. Zwirns Bruder wurde auf der Hammer Seite zurückgenommen. Dafür ging Blümlisalp neben Postillion. Postillion legte sich auf der Südseite neben Lauscher. Postillion versuchte dann in der Geraden vergeblich, an Lauscher vorbeizukommen, wurde aber immer wieder abgeschüttelt. Vor der Tribüne wurde Zwirns Bruder vorgeworfen, ging an Postillion vorbei und ließ Lauscher den Sieg mit nur einer halben Länge.

Die Ergebnisse.

Preis der Erft (1200 Meter): 1. Heruler (Fabel), 2. Stahleck, 3. Agrippa; ferner: Tirano. Tot.: Sieg 73:10, Platz 21, 13:10.

Gladbacher Jagdrennen (3200 Meter): 1. Tartarie (Stolpe), 2. Prinz, 3. Vögelchen; ferner Timgad, Fenelon. Tot.: Sieg 37:10, Platz 14, 12:10.

Preis vom Niedertor (1800 Meter): 1. Euphrat (Overlak), 2. Jugendliebe, 3. La Clochette; ferner Irish Stars, Ferina, Esens, Kriegsbruder, Antigonus, Seefahrer, Arkadia. Tot.: Sieg 162:10, Platz 27, 21, 14:10.

Preis vom Rheintor (1400 Meter): 1. Raphael (Tausz), 2. Nix und Fischermädel, 3. Eseline; ferner Florida, Negro, Reiherbeize. Tot.: Sieg 24:10, Platz 13, 15, 19:10.

Preis vom Rosengarten (2000 Meter): 1. Constant (Starnecker), 2. Suba, 3. Scharfenberg; ferner Hans Günther, Moselkern, Mannesmut, Ingo, Leistung. Tot.: Sieg 46:10, Platz 16, 15, 23:10.

Drusus-Jagdrennen (3000 Meter): 1. Georgette (Beer), 2. Marino, 3. Freimut; ferner Natalie, Pfalzgraf, Larche, Herzkönig. Tot.: Sieg 40:10, Platz 22, 27, 100:10.

Preis vom Hafen (1600 Meter): 1. Lauscher (Dinter), 2. Zwirns Bruder, 3. Postillion; ferner Timgad, Blümlisalp. Tot.: Sieg 31:10, Platz 20, 23:10.

Der berg.-märk. Fußballmeister Schwarz-Weiß Barmen.

Sein Werdegang.

Seit langen Jahren ist es einem bergischen Verein gelungen, die Bezirksmeisterschaft aus der bisherigen Fußballmetropole Düsseldorf ins Bergische Land zu entführen. Im zähen Kampf konnte Schwarz-Weiß Barmen die von der rheinischen Presse stark favorisierte Fortuna Düsseldorf im dritten Entscheidungsspiel vor 25 000 Zuschauern mit 5:1 Toren glatt niederringen, nachdem beide Mannschaften vorher je einen Sieg davongetragen hatten. Am kommenden Sonntag wird die Wuppertaler Elf zum ersten Male in die Endkämpfe um die Westdeutsche Meisterschaft eingreifen. Der Werdegang des so plötzlich in den Vordergrund gerückten Barmer Vereins wird allgemeines Interesse beanspruchen.

Die offizielle Geburtsstunde der Sportfreunde Schwarz-Weiß fällt in das Jahr 1924. Das seit längerer Zeit schwebende Vereinigungsproblem der drei ältesten Barmer Vereine, Turn- und Spielverein 1872, Verein für Bewegungsspiele und Barmer Ballspielverein 1846 gelangte im Monat Mai glücklich zum Abschluß. In Erkenntnis der für die gedeihliche Entwicklung des Barmer Sports sich aus dieser Zusammenfassung ergebenden Vorteile sprachen sich die Führer und die Mehrzahl der Vereinsmitglieder für die Ausführung aus. Es ist unverkennbar, daß die Vereinigung der an sich schon bedeutenden und erfolgreichen Vereine die Grundlage für hervorragende Leistungen auf jedem Gebiete des Sports bot. Gewiß konnte dieses neue Gebilde, die „Sportfreunde Schwarz-Weiß", wie es sich nannte, nicht von heute auf morgen einen außergewöhnlichen Erfolg mit sich bringen. Es hat einer Reihe von teils harten Jahren bedurft, bis das besonders in der letzten Spielzeit unter der tüchtigen Leitung des Trainers Fürst ausgenommene zielbewußte Training den Erfolg verbürgte. Dieses fleißige Ueben auf einer vorhandenen guten Grundlage, gepaart mit Mut und Kampfgeist, erzeugten die spieltechnischen und moralischen Leistungen, denen gar eine Fortuna Düsseldorf erliegen mußte.

Die Mannschaft der Schwarz-Weißen setzt sich augenblicklich zum größten Teil aus noch recht jungen Spielern zusammen, von denen der jüngste 19 Jahre, der älteste 27 Jahre zählt. Sie hat sich in äußerst harten, schweren Spielen meist in folgender Aufstellung den Meistertitel erkämpft:

Knickmann (Mohr)
Kellner Kirschsieben
Faust Brausen Osthoff
Schürfeld Wandhoff Schlösser Bosmann Westkott I

Der Hüter Knickmann war den Schwarz-Weißen in den Meisterschaftskämpfen ein zuverlässiger Schlußmann. Man hat ihn jedoch, da er in den letzten Spielen nachließ, durch den 19jährigen Mohr ersetzt, der im Entscheidungsspiel gegen Fortuna gut einschlug und sich, nach seinen letzten Leistungen zu urteilen, wohl einen bleibenden Platz in der Mannschaft gesichert hat. Das junge Verteidigerpaar Kellner-Kirschsieben hat beiden Nebenleuten ist Wandhoff etwas weich im Spiel, jedoch der technisch bessere, Bosmann der eifrigere und im ganzen etwas erfolgreichere. Die Außenstürmer Schürfeld und Westkott sind äußerst schnell und technisch gut geschult durch den ausgezeichneten Trainer Fürst, der die Mannschaft Stellung halten, den Ball zu beherrschen lehrte und der Kombination erst das rechte Gesicht gab.

Die Schwarz-Weißen stehen nun vor dem weiteren Ausbau ihrer Leistung. Bleibt ihr Streben stark wie bisher, so kann an seinem Gelingen kaum ein Zweifel sein.



Schwarz-Weiß Barmen nach seinem 5:1-Siege über Fortuna Düsseldorf im Elberfelder Stadion.
Kellner Schürfeld Osthoff Westkott Bosmann Wandhoff
Faust Kirschsieben Mohr Brausen Schlösser Trainer Fürst

*

Schwarz-Weiß Barmen gegen Spielvereinigung 07 Köln-Sülz um die Westdeutsche Meisterschaft.

Am Sonntag dem 15. April 1928 greift der Bergisch-Märkische Bezirksmeister — Schwarz-Weiß Barmen — in die Endkämpfe um die Westdeutsche Fußballmeisterschaft ein. Gegner ist die Spielvereinigung 07 Köln-Sülz. Das Spiel findet um 3 Uhr im Kölner Stadion statt. Da mit starkem Besuch des Spieles auch aus dem Bergischen Lande zu rechnen ist, wird die Reichsbahn alle Züge nach Köln am Sonntagvormittag um mehrere Wagen verstärken.

*

Die Vorverkaufskarten für das Entscheidungsspiel Schwarz-Weiß Barmen gegen Köln-Sülz am 15. dss. Mts. im Kölner Stadion sind jetzt eingetroffen und bis Samstag mittag im Zigarrengeschäft Bauch erhältlich.

SSVgg. Barmen — Sp.-Gem. Langerfeld

Am kommenden Sonntag nachmittag um 3 Uhr findet im Barmer Stadion (Lichtenplatz) das Aufstiegspiel SSVgg. Barmen gegen Sportgemeinde Langerfeld statt. Beide Vereine führen mit vier Punkten in der Tabelle. Nach den bisher gezeigten Leistungen beider Vereine ist eine Voraussage des Siegers schwer. Der Kampf wird jedenfalls seine Anziehungskraft nicht verfehlen. Vorher werden die beiden 1a-Jugendmannschaften von Viktoria 05 und Langerfeld ein Spiel austragen.

Englands Athleten in Bestform.

Ueberzeugende Siege in Budapest. — Wightman-Smith braucht 15 Sekunden für die 110 Meter Hürden. — Green bewältigt die 1500 Meter in 4:06 Min.

Von Wien aus begaben sich die englischen Studenten nach Budapest, um dort gegen ungarische Leichtathleten anzutreten. Wie in der österreichischen Hauptstadt, so kannten sie auch hier durch glänzende Leistungen imponieren. Hervorzuheben sind die Leistungen von Wightman-Smith im 110-Meter-Hürdenlauf, von Green im 1500-Meter-Lauf und der 1,83-Meter-Hochsprung von Kesmarki.

Die einzelnen Resultate: 100 Meter: 1. Rinkel 10,8, 2. Smouha-London 11. 400 Meter: 1. Rinkel 50,2, 2. Magdies-Budapest 51,5. 110-Meter Hürden: 1. Wightman-Smith 15 (!), 2. Mann-London 16,2. 220 Yards Hürden: 1. Wightman-Smith 26,2. 4mal 100 Meter: 1. Budapest 43,6, 2. Cambridge 44,6. Hochsprung: 1. Kesmarki 1,83, 2. Orban-Budapest 1,80. 1500 Meter: 1. Green-Cambridge 4:06 (!). Kugelstoßen: 1. Basalmi-Budapest und Howland-Cambridge 13,71 Meter. Im Gesamtergebnis siegte die Universität Cambridge mit 74:43 Punkten.

Die Rheinstaffel muß verlegt werden.

Ursache: Reichstagswahlen.

Die Rheinstaffel, Deutschlands größter Staffellauf, kann nun nicht, wie ursprünglich vorgesehen war, am 20. Mai zur Durchführung gelangen, da an diesem Tage die neuen Reichstagswahlen stattfinden. Auch die anderen für diesen Sonntag in Deutschland vorgesehenen Staffeln müssen ausfallen. Ein neuer Termin steht noch nicht fest.

Halsentzündungen und Erkältungen
Zum Schutz gegen Grippe
Panflavin
PASTILLEN
b353

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 13. April [illegible] [illegible] 11 Uhr, sollen zu Vohwinkel, [illegible]: 2 [illegible], 1 [illegible], 1 [illegible], 2 Sofas, 2 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ... 1194
daran anschließend an Ort und Stelle: 7 [illegible], ca. 20 Ballen schweres [illegible]
öffentl. gegen Barzahlg. versteigert werd.
Hinkel, Gerichtsvollz. i. [illegible]

Freiw. Versteigerung

eines Pianos und kompl. Zimmern. Freitag den 13. April, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Barmen, Engelsstraße 12—14, im Möbellager der [illegible] E. Nebbebuhr folg. Sachen meistbietend versteigern:
1. Ein kurze Zeit gebrauchtes schwarz. Piano. 4635
2. ein hell gestrichenes Schlafzimmer, 2 Betten mit Spiralmatratze und Keil, Auflage, 3 tür. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Nachtkonsolen (neu),
3. ein eich. modernes Speisezimmer, Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle (neu),
4. ein [illegible] schönes Wohnzimmer, 1 Schrank, 1 Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Tisch, 6 Polsterstühle, alles gut erhalten,
5. ein [illegible] 2½×3½ m (fast neu), 1 Lederklubsessel, 1 rund. [illegible] Tisch, 1 Chaiselongue, 1 Ledersofa, [illegible], Leuchter, Ausstellsachen, Bilder usw.

Hermann Gadebier,
gerichtl. beeid. Taxator u. Auktionat., Barmen, Bleicherstr. 77. Teleph. 1722.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 13. d. Mts., 5 Uhr nachm., versteigere ich in Barmen, [illegible] ... [illegible]
Biebte, Obergerichtsvollzieh.

Grundstücks-Markt

Kl. gut eingericht. Hosentr.-Bandfabr. zu verkaufen. Ang. u. B 4697 an Gst. B. Neuerweg 34. †

[illegible] mit groß. Hof und [illegible] zu verk. Ang. u. B 4773 Gst. B. Neuerweg 34 †

Kleines, rentables **Backwaren-Geschäft** mit Brotniederlage krankhh. sof. bill. zu verk. Ang. u. B 4721 Gst. B. Neuerw. 34. †

Infolge Arbeitsüberlassung will ich mein bisher betriebenes [illegible] 3818a

Obst- und Gemüsegeschäft anderweitig abgeb. Wohng. kann, falls Kaufüberlassung, vorh., mit übernommen w. In Außerstraße bei guten Lage gute Verdienstmöglichkeit. Ang. u. B 413 an Gst. B. Neuerweg 34

Kleines **Lebensmittel-Gesch.** in Heckinghausen, m. Lager u. Hinterzim. preisw. zu verk. Angeb. u. B 4723 an Gst. B. Neuerweg 34

[illegible] 1000 Drehlänge, [illegible] 450 Hub, [illegible] Vertikal eingerichtet z. Schleif. v. Schnitten, [illegible] mit Amboß, [illegible] für Matrizen, mit Gas u. Koks, [illegible] m. 5 Schraubstöcken, [illegible] 2 und 10 PS. [illegible] 45 u. 50 Zchm., 24 m. [illegible] 30—150 Zchm., [illegible] 28 St., 40—110 br., [illegible] 6000 Kg. schwer, [illegible] 600 Kg. schwer, [illegible] all. sehr wen. gebr., wegen Aufgabe des Betriebes zu verk. Angb. unt. E 1167 an die Gschft. c345

[illegible] bis 1 PS., mantelgekühlte [illegible] bis 3 PS liefert zu günstigen Preisen: 5th **F. Fichthorn,** Barmen-Wichl. Fernruf 6345.

Nähmaschinen, 5 Jahre Garantie, von 100 Mark an, versenkbar, Eiche, 140 Mk. Lieferg. franko auch nach auswärts. Ratenzahlung gestattet. Gebr. M. v. 25 M. an. L. Rohne, Elbf., Marienstr. 31.

Wenig gebrauchte **Schreibmaschinen,** Conti, Adler, Triumph, Regina, sehr günstig zu verk. Die Maschinen sind noch in erstklassiger Verfassung. 2798a **Röth & Weißer,** Barmen, Allee 246, Adlerbrücke. Tel. 5582

Gutes **Einfam.-Haus,** ruhige, sonnige Lage, mit Garten und evtl. größerem Grundstück gegen Kasse zu kaufen gesucht. — Gefl. Angebote unter B 3000 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Maschinen

[illegible] mit [illegible] [illegible] zu verk. [illegible] Elb., Kölnerstr. 37a.

[illegible] Schmirgelmaschine, wenig gebr., Tisch-Gr. 300×300, sofort billig zu verk. [illegible] Straße Nr. 18a. †

Mercedes-Schreibmaschinen neu u. gebraucht, a. andere Systeme, mit Garantie bill. zu verk. [illegible], Elberf., Neue Fuhrstr. 11. •

8 oder 9 Tische Gummi und glatte Sachen

sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Gummi in Nr. 9—33, Glatt von 19—72. Angebote unter B 415 an die Geschäftsst. Neuerweg 34, erbeten. 2850a

Galvanisier-Einrichtung
1. Steinmannwannen, 3 Trommelbäder — zwei zum Vernickeln u. eins zum Vernickeln, kompl. m. Dynamo u. Trockenschleuder (Fabrikat Heine) preiswert zu verk. Ang. u. B 418 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 2826a

Nähmaschinen, beste deutsche Marken, 5 Jahre Garantie, besonders preiswert, auch auf Teilzahlung. Gebrauchte Nähmaschinen zu 15 Mark. 5443 Fritz Schümann, E., Hofkampstr. 19.

Gebr. **Nähmaschinen** w. direkt ab Fabrik spottb. abgeg. Gefl. Antr. E 2157 Gst. •

Nähmaschinen, große Auswahl, beste Fabr., in all. Ausführ., mit langjähr. Garantie, liefere ich bei bill. Preisen zu leichtesten Zahlungsbeding. und größter Verschwiegenheit. Auch n. auswärts franko Lieferung. •
Haftel, E., Klotzbahn 30. II Nähmaschinen-Lager

Nähmaschinen wegen Zahlungserleichterung. **Reparaturen** u. Ersatzteile für sämtl. Systeme. Kostenlose Abholung und Zustellung.
PFAFF-Nähmaschinen-Haus.
Elberfeld: Walter-Rathenaustr. 14, Mühlenstraße 1, Fernruf 6972.
Düsseldorf: Schadowstraße, Ecke Wagnerstr. Fernruf [illegible]
Krefeld: Rheinstraße 120, Fernruf 23942

Kontrollkasse, National-Scheckdruck, Tasten-System, gut erhalten, sehr preiswert abzug. Ang. u. E 8885 an Geschft. •

Musik-Instrumente

Pianino, wenig gespielt, sehr billig. Volle Garantie. — Neue Pianos Teilzahlung. • Arthur Sehmann, gegr. 1898, Barmen, Haspelerstraße 6.

Miet-Pianos Miete od. Kauf. Kaul Bongardt, [illegible]

Schwarzpol. Klavier, wenig gesp., m. Kreuzsaitenrahmen, 3. Pr. v. 600 Mk. gegen bar zu verk. Angeb. u. E 8891 an d. Gst. •

Fast neues Klavier w. Platzmangel sof. billig zu verk. Wo, sagt die Gst. 198 †

Möbelmarkt

Geschlossener **Schaukasten,** 2,35×2,75 gr. billig zu vk. [illegible] Cronenberg, Telephon 198. 117

Möbel
Strong solide, aber sehr billige Preise bei erstklassigen Qualitäten. b227
Adler,
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung.
ELBERFELD Hofaue 53.

Für Wäscher und Wäsche. [illegible] in all. Größen, neu u. gut erhalten, sof. lieferbar, zu verk. Hugo Bergmann, Elbf., Güterstr. 16. Telephon 3393.

Schönes **Birken-Zimmer,** Qualitätsarbeit, besteh. aus Bücherschrank 1,60 m breit, Schreibtisch, runder Tisch, 2 Stühle, 1 Schreibtischsessel, für Mk. 750.— abzugeben. Möbellager [illegible] Elb., Erholungstr. 9-11.

Eleg. Kunstkredenz, fast neu, billig abzugeben. C. Steinberg, Elberf., Lucasstr. 2a. Telephon 6699. •

Vornehmes 1481 **Speise-Zimmer** echt Kirschbaum poliert, modernste Form, Büfett 225 cm, Vitrine, ovaler Tisch, 140×110 cm, 4 Stühle, 2 Sessel, unter Preis zu verkaufen
August Dunkel, Elberfeld. Hofkamp 21, 21a, 23

Schön. Herrenzim., best. aus Bücherschr., 2,80 m, Schreibtisch, Tisch u. 2 Stühlen. Näh. E., Bachstr. 92. •

Eichen-**Speisezimmer,** Qualitätsarbeit, besteh. aus Büfett 1,80 m breit, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühle, mit best. Rindlederpolsterung, für Mk. 750.— abzugeben. Möbellager [illegible] Elb., Erholungsstr. 9-11.

Seltene Gelegenheit! Herrenzimmer, echt Palisander, poliert, Umstände halb. weit unter Preis abzug. Möbelhaus Basche, 1405 Elberfeld, Königstraße 55—57.

Küche, ganz solide Verarbeitg., schönes Modell, besteh. aus Büfett, 1,60 m br., Anrichte, Tisch, zwei Stühle, 1 Topfgarnitur, für Mk. 375.— abzugeben. Möbellager [illegible] Elb., Erholungstr. 9-11.

[illegible] u. Schreibtisch bill. z. [illegible] Hagerstr. [illegible] 23

Damt. eichen. Speisezimmer, einf. Küche sowie weiß. Schlafzim., Herd u. Dauerbrenner billig zu verk.— Elbf., Kleine Bleichstraße 2, parterre. •

Einige polierte **Birken-Schlafzimmer** unter Preis abzugeben. **Adler,** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung. Elberf., Hofaue 53.

Schlafzimmer echt eich., in moderner Ausführg., mit Innen- u. Außenspiegel, Umstände halber 5 [illegible] 540-690, komplett mit Spiegel, Marmor u. Spiralmatratzen. †

Küchen natur-lack., hochfeine Muster, von Mk. 150 an bis zu den allerfeinst. ab Lager abz. B., [illegible] 45, I.

Gelegenheitskauf! Kirschb. pol. Schlafzimmer, kpl., Schrk. 2 m breit, v. einem Kunden zurückgen., sehr billig. 1186 Möbelhaus Wiasberg, Elb., Friedrichstr. 4.

Schlafz., echt Eiche, m. Innenspieg., 700 Mk. Bruchmann, E., Luisenstr. 116a. •

Mod. Schlafz. 325.— 2 mod. Bett. m. M. 110, Schränke 35, 45 u. 55, Wasch. 25, 38 u. 48, Nachtschr. 40 u. 55, Pl.-Sofas, L.-Sofa [illegible] †

[illegible] Bett mit u. ob. Betteng., Kinder-Spieltisch u. Nähmasch. [illegible] Elbf., [illegible]straße 7.

[illegible] u. Matr., Nähmaschine zu verk. Preis. [illegible] 4—6, vom Herrn [illegible] •

1-, 2- u. 3tür. Kleiderschr., Bücherschr., Nußb.- und Eich.-Wohnz.-Büfett, Schreibt., Flurgard. bill. zu vk. Becamp, E., Brüderstr. 26. •

Einzelne **Kleiderschränke,** echt eichen u. nußb. poliert, billig zu vk. Möbelgeschäft **Carl Müller,** Barmen, Gr. Flurstr. 15 119

Einzelmöbel: Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. mit Matr., Küchenbüfetts billig zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterg. •

Wenig gebrauchte **Kredenz,** echt Eiche, bill. zu vk. Möbelhaus Basche, 1105 Elberfeld, Königstraße 55—57.

Suchen Sie **Möbel,** die in Form und Qualität erstklassig u. doch billig sind, dann bes. Sie bitte **Möbelhaus Herm. Höfer,** E., Bachstr. 46/48

G. erh. Sekretärschrank Tisch u. Stuhl sterbehalb. bill. Oliv. W.-R. Steinstr. 55. Bes. Donn. u. Freit. nach 6 Uhr. 1162

Gelegenheitskauf! Wenig gebr. Sofa in Gobelin sowie zwei Sessel in Mokett sehr billig. 1405 Möbelhaus Basche, Elberfeld, Königstraße 55—57.

Schon mit einer Anzahlung von **10 Mark** an kaufen Sie bekannt billig Bettstellen, Matratzen, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Eimerschränke, Sofas u. Chaiselong. **Möbel-Höfer,** Eb., Grünstr. 16/18.

Nur Mk. 10.- Anzahlung! Sofas, Chaiselongues, Korbmöbel, Metallbetten, Holzbettstellen, Auflegematratzen, Oberbetten, Kissen, [illegible], Einzelmöbel etc. in Qualitäten ... Teilzahlg. ... **Möbelh. Hans Hecht** E., Neue Fuhrstraße 1b

Schreibtische, Sessel, Auflagenschränke liefert billig Otto Langbein jun., E., Schloßbleiche 30. •

Klubsessel mit Gobelin bezog., wenig gebr. Möbelhaus Wiasberg, E., Friedrichstr. 4. 1186

Gasherd mit Tisch u. [illegible] 13 Mk. Grün, Barmen, [illegible] †

[illegible] mit [illegible] billig. † B., [illegible] 1

Gut erh. Badeeinr. billig zu verkaufen. B., [illegible] 18. †

Fast neuer Herrnd. [illegible] elektr. Beleuchtg bill. zu vk. Schreibn. Ang. unt. B 4711 Gst. B. Neuerweg 34†

Gr. Küppersb.-Kohl.-Ofen, 90—60 cm, u. kl. Gasherd, gut erh., b. zu verk. E., Neustr. 11, II. •

Schöner weißer **Gasherd** mit Backofen billig zu verk. E. Berningstraße 10, II. 1181

Fahrzeuge

Ein Audi-Schnell-Lieferauto mit Kastenaufbau u. überdachtem Führersitz, 1000 Kg. Tragkraft und versteuert, wegen Anschaffung eines stärkeren Wagens sehr preiswert bei günstigen Zahlungsbedingung. abzugeben. Ang. unt. E 1159 a. Gst. b2398

Motorrad, Zenus, Spann. 175 ccm, [illegible] Steuerf. u. [illegible] frei, billig. Elberf., Berlinerstr. 60, part. •

12/50 Buick,
fahrbereit u. versteuert, gut erhalten, von Privathand billig abzugeben. Zu besicht. Großgarage Klute, Elbf., Barmerstr. •

1 Brennabor-Personenwagen,
6/25 PS, offen, viersitzig, nur einige Male gefahren, neuwertig, mit elektr. Licht und Anlasser, fach bereift. 1317

1 Selve-Personenwagen,
8/32 PS, offen, viersitzig, mit elektr. Licht u. Anlaß., fach bereift, teilweise neu, preiswert, bei ebentl. Zahlungserleichter., abzugeb. Autohaus Schäfer, Remscheid, Freiheitstraße 126. Fernsprecher 2079.

1187
Adler-Lieferkastenwagen,
¾ bis 1 t. Tragfähigkeit, versteuert bis Oktober 1928, bei überzähl., sehr preiswert zu vk.
Steyr-Karosserie
mit Verdeck und Limousinen-Aufsatz, sehr billig zu verkauf.
Friedr. Seyd & Söhne und Büren & Eigletter A.-G. Elberfeld, Hofaue 56.

Krupp-Lastwagen,
3 u. 5 To., mit 4- und 6-Zyl.-Motoren u. hydraulischer Kipp., radbremse liefert: Verkaufs-Monopol **Eduard Eylert,** Elberfeld. Ersatzteil-Lager. Fernr. 380/381. 3317

Fiat, Limousine, 4/20 PS, wie neu. Umst. halber zu verk. Ang. u. E 1172 an Gst. c345

Gelegenheitskauf! 1 Essex-Limousine, 10/45 PS, Sechszylinder, fabrikneu, u. nicht gefahren, Umstände halber unter Fabrikpreis abzug. Schriftl. Anfrag. u. E 1171 an Gst. 1317

2—2½ Tonnen-Lastwagen, [illegible] Ang. B 401 Gst. B., Neuerweg 34.

Fahrrad, fast neu, b. [illegible] Querstr. 5 †

Gut erh. Bielefelder [illegible] u. schwere [illegible] Nähmaschine sowie e. Mignon-Schreibmaschine mit Tisch zu verk. E., Steinbeckerstraße Nr. 33, im Laden. •

Fast neu. D.-Fahrrad für 60 Mk. zu verk. Näh. Elb., Uellendahlerstr. 34, pt. Zu besichtig. von 6—8. •

Dreir.-Kastenwagen, fahrber., Mk. 360.—, Opel, [illegible] reparaturbedürftig, Mk. 200. Näh. Barmen-Ritt., Querstr. 11. Tel. 8639 †

Kinderwagen, Klappwagen billigste Preise **Armbrecht,** Elberfeld, Wirmhof 2.

Gr. Kinderw. Philipp, E., Rheinischestr. 65 •

Weiß. Kinderwagen, **Promenadenwagen,** äußerst bill. Barmen, Flichenstraße 7, pt. †

Kleidermarkt

Ehrliche Leute erhalten 8047 Herrenbekleidung, Damenbekleidung, Manufakturwaren auf Teilzahlung. **J. Beerboom** Elberf., Döppersbergerstraße 20.

Vermietungen

Größeres Lebensmittelgeschäft, modernes, älteres Gesch., sehr i. Betr., wegen eines Leidens ganz schnell zu verm. oder zu verk. Inhaber, welche mieteft, Mk. 4000.— für Warenlager greifbar haben [illegible] übernehmen können, w. Angebote unter 3716 an Annonc.-Expedition [illegible], Barmen, einr. 1569

Friseurgeschäft Dam.- u. Herr.- u. 3-Z.-Wohn., in Dahlhausen a. d. R. geleg., [illegible] sof. zu verkauf. [illegible] an Karl Wetterfeld, [illegible] Kölnerstraße 88. 1184

Ladenlokal in Langenberg-Rhld. gute Lage, 4 Schaufenst., reichliche Lagerräume, mit geräumiger Wohnung, per sof. zu vermieten. Ladeneinrichtung kann zu billigem Preise übernommen werden. — Miete Mk. 250.— per Monat. Gefl. Antr. unt. E 1163 an die Geschäftsst. b2460

Ca. 50 qm gr. helle Räume für Groß-Garage od. Reparatur-Werkstelle sofort zu vermieten oder zu verkaufen. — Näheres unter Fernspr. 7130 Elberfeld. 1184

Per sofort oder später 1127 **Lagerraum, Packraum und abgeschl. Kontor** zu vermieten. Regale u. Lampen vorhand. Billige Miete. — Clemens, Elberfeld, [illegible]straße 70.

Wochenend Kleinrentner. 1 Haus mit 5 Zim. u. Zubehör, i. waldreicher Höhenlage d. Bergischen Landes, Nähe Rönsahl, ist mit ob. ohne Garten abzugeben zu verm. Schriftl. Anfragen u. E 1158 an die Gst. b2400

Wohnungstausch. Biete 4-Z.-Wohnung, part., in abg. Hause, Nähe Breitestr. — Suche 3-Z.-Wohnung, 1. od. 2. Etg., nur Südstadt. Ang. unt. E 8889 an Geschft. •

Garage mit [illegible] Lagerraum [illegible] Kontor [illegible] sofort zu verm. Ang. u. B 8835 an Gst.

Fabrikräume,
800 qm sowie 3000 qm
je auf 3 Etagen verteilt, elektrischer Anschluß, eigene Heizung, schöne helle Räume, modernste Einrichtung, Beton-Fußböden, für jede Fabrikation geeignet, sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten. — Näheres unt. B 360 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 2741a

Wohnungstausch.
Biete Barmen, Talsohle, 6 Zi., Kü., Bad, Diele, Mfd., Balk., 2 Kell., Friedensmiete 1500.—
Suche Elberfeld 4—5 Zi., Kü., mögl. Bad, bis gleiche Miete. Umzug oder Vergütung geboten.
Angebote unter E 2317 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 1178

Ladenlokal B. Schwarzbachstr., billig zu verm. Ang. u. B 716 an Fil. B., Berlinerstraße 61. †

Beschlagnahmefreie **Wohnung,** 3 Zimmer u. Küche mit Heizung — in Ronsdorf zu verm. Ang. u. L B an d. Fil. Ronsdorf. 1377

Tausch. 3 od. 4 Zimm. geg. 2 schöne Zimmer zu tsch. ges. Ebtl. Unk. w. verg. Schulded, B., Hohensteinerstr. 73. †

2 u. 1 gr. Werkstelle od. als Lagerräume zu verm. — Elbf., Hochstr. 59. •

Schöne, große † **2-3.-Wohnung** Rödigerstraße (Rott) gegen 3 Zimmer Gedanstr. zu tausch. ges. Ang. u. B 4782 Gst. B. Neuerweg 34

2 schöne Zimmer, für gewerbl. Zwecke sehr gut geeignet, z. sofort zu vermieten. Angeb. unt. E 1165 an die Gschft. c165

Wohnungstausch. Biete Barmen, [illegible]str., part., 2 Zimmer u. Küche, B. Miete Mk. 250. Suche: Elberf. ähnl. Wohnung. Ang. u. E 2519 Gst. 1178

Heller, trockener **Lagerraum,** Talsohle, zu verm. Ang. E 8817 Gst. •

Mehrere helle Gewerbe- u. Lagerräume auf der Etg. u. Erdgeschoß bel., elektr. Anschluß vorh., zu verm. Gebernickel, E., Wilhelmstr. 4, I. •

Heller Parterreraum! Einfahrt, 200 qm, nebst darunter lieg. Kellerraum (beides betoniert), 2 Bürozimm., Gas, Wasser, Elektr., für jeden Zweck geeign., Nordstadt Talsohle geleg., per sof. bill. zu vm. Ang. E 8958 Gst. •

Nähe Schloß- und Wedeerstr., Unt.-Barmen, für Bürozwecke **2 gr. helle Räume** sowie eine Garage zus. od. einzeln zu verm. Ang. u. B 421 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 2826a

Schöner, heller **Shedsaal,** 150 qm groß, auch mit Licht, Kraft und Heizung, sofort zu verk. Näheres Barmen, Schafbrückenstr. Nr. 30, pt. 2736a

Haltestelle Jägerhof: Heller Raum, 100 qm, für Büro jeglicher Art geeignet, zu verm. Ang. E 1155 a. Gst. b3861

Mietgesuche

Barmer Textilfirma sucht per 1. Mai
1 Kontor und 2 Lagerräume
zu mieten (möglichst Rittershausen). Angebote u. B 396 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34. 2804a

Wir suchen f. einen unserer Herren eine **Wohnung,** bestehend aus 5 od. 6 Zimmern, Küche u. Bad, in schöner Lage der Süd- oder Oststadt Barmens. Angebote unter B 419 an Geschft. Barmen, Neuerweg 34. 2827a

Jung. Ehepaar sucht **leeres Zimmer.** Frau übern. Hausarbeit. Ang. E 8892 an Geschft. d. Bl. •

Laden
30 bis 40 qm groß,
in bester Geschäftslage, v. sauberer Branche gesucht. Angebote unter N. K. 208 an die Ala, Haasenstein & Vogler, Magdeburg. a169

Laden, 50—100 qm
groß, möglichst mit kleinem Werkstattraum, in guter Lage Elberfelds p. sofort oder 1. Mai gesucht. Angeb. unter B 406 an die Gst. Barmen, Neuerweg 34. 2305

Ladenlokal
50—100 qm, per sofort oder 1. 7. 28 im Zentrum Elberfelds für besseres Spezial-Geschäft gesucht. Angebote unter E 8925 an die Geschäftsst. ds. Bl. 5553

Mod. Wohnung
Von kinderl. ält. Ehepaar wird mod. 1. oder 2. Etage gesucht. Augustastr., Uellenberg od. Forsthof bevorzugt. Evtl. Neubau. — Angebote unter G 153 an die Filiale Elberfeld, Burgstr. 7. •

Junger höh. Beamter, zum 1. Juli nach Barmen versetzt, sucht in besserer Lage
4 oder 5 Zimmer
möglichst abgeschl. Etage, zu mieten.
Angebote unter B 420 an Geschst. d. Bl. Barm., Neuerweg 34. b2402

Arzt sucht Wohnung
in Barmen von 7—8 Räumen, Nähe Werther- oder Berlinerstr. Angeb. unt. B 414 an d. Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 2831a

Berufstätige Dame sucht in gut. Hause, mögl. mit Zentralheizung und Bad 1123
2 leere Räume
od. teilweise möbl. Ang. u. E 8844.

Zur Unterbringung einer neu einzurichtenden Zweig-Post-Anstalt in Barmen-Heckinghausen werden
geeignete Geschäfts-Räume
im Erdgeschoß
eines in gutem baulichen Zustand befindlichen Hauses gegen angemessene Miete zur Anmietung auf längere feste Dauer gesucht. Größe etwa 200 qm Nutzfläche. Toreinfahrt für Kraftwagen und Verlademöglichkeit erforderlich. Angebote an das Postamt in Barmen-Rittershausen erbeten. 1809
Oberpostdirektion Düsseldorf.

Berufst. Dame sucht besch. Wohnung, **3 od. 4 Zimmer,** am liebsten Neubau. Ang. u. B 4770 an Gst. B., Neuerweg 34†

2 sonnige Zimmer zum 15. 4. v. Oberschullehrerin in U.-Barmen ges. Angeb. unter B 4374 an d. Gst. B., Neuerweg 34†

Für längere Jahre zu mieten gesucht **Gartenland** od. auch voll. Wiese, Nähe B.-Heidt. Gr. etwa 1000 qm. Ang. m. Preis u. Größe d. Grundst. B 4724 Gst. B., Neuerw. 34. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Auerstr. 27, part.: Möbl. Zimmer an nur bess. Hrn. sof. •
Alexanderstr. 8: Gute Kost und Logis. •
Bachstr. 92: Möbl. 3. an 2 Herren m. el. Licht. •
Bankstr. 23: Möb. m. Z. m. 1 o. 2 Bett. el. [illegible]
Bankstr. 4, I.: Schön möbl. 3. m. e. Bl. •
Bleichstr. 104, II.: An best. Hrn. sch. möbl. Z. [illegible] sof. zu verm.
Engelnbergstr. [illegible] I. r.: Frdl. möbl. Zim. •
Friedrichstr. 12, I.: Mans.-Z. zu verm. •
Gesundheitstr. 148, I. u. Brtstr.: Möbl. Mans. •
Karlstr. 36, II.: Möbl. Z. mit 2 Betten. •
Kipdorf 88, 3. Etg.: Möbl. Z. zu vm. •
Ludwigstr. 100, I.: Gd. ruh. möbl. Z. b. •
Marthastr. 3: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H. •
Neue Nordstr. 41, Hochpart: Gut möbliert. Zimm. p. 15. 4. •
Neue Nordstr. 7a, I.: 3. i. Mitb. f. H. [illegible] •
Rathenaust. 85, II: Sch. möbl. Z. m. el. Licht f. Hrn. •
Rathenaust. 36, III: Gut möbl. Z. m. 2 Bett. el. Licht. f. Herren. •
Straßburgerstr. 23, III: Gut möbl. Zimmer zu vermieten. •
Schleswigerstr. 23, pt.: Möbl. Z. m. el. Licht. •
Schleswigerstr. 67, II: Möbl. Mans. sof. a. H. •
Schleusenstr. 3, Eing.: Z. mit 2 Betten. •
Schreinerstr. 18, II.: M. Z. mit 2 Bett. Kein Ehepaar. •
Südstr. 66, I.: Schön. großes Wohn- und Schlafz. zu verm. •
Schön möbl. Part., 3 Min. v. Hauptbahnhof, zu verm. • Ang. u. E 8985 Gst.

Barmen:
B., Elsternstr. 8, II: Sch. möbl. Zimmer mit el. L. zu vm. †
B. Oberdörnerstr. 63, II: Sehr schön m. Zimm. an best. H. †
B. Wüsterstr. 24, III: Möbl. Z. m. Pens. †

Gesuche

Vohwinkel. 1 od. 2 gut möbl. Zimmer, mögl. mit Pension, z. 1. Mai oder später v. Herrn gesucht. Ang. unter Nr. 424 an die Filiale Vohwinkel. c345

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Tel. per sof. ges. Ang. E 8896 Gst. •

Besseres Herr sucht z. 15. April gut möbl. Zimmer, Str. Ang. mit Preis u. E 8934 an die Gst. •

Berufst. Frl. sucht leeres Zimmer ge. angem. Berg. Angb. u. E 8049 an Gst. •

1. 5. einf. möbl. Z. g. Ang. E 8829 Gst. •

Kaufm. Angestellter sucht gut möbl. Zimmer mit Morgenkaffee, möglichst Heidt oder Heckinghausen. Zuschriften u. B 4717 a. Gst. B. Neuerw. 57.

Jg. Mann (Techn.) s. möbl. Z. zum 15. [illegible] Ang. m. P. B 4720 Gst. B. Neuerweg 34†

Alleinst. besser. Herr sucht sofort **möbl. Zimmer** in nur gut. Hause. Ang. E 8885 Gscht.

Ehepaar sucht † **frdl. möbl. Zimmer** Nähe Hauptbahnhof Barmen. Angeb. m. Preisangabe unter B 4722 an d. Gst. B., Neuerweg 34.

2 Schwestern s. sof. einf. möbl. Zimmer. Ang. E 8895 Gst. •

Jg. Mädch. s. einf. möbl. Z. m. Kochgel. Nähe Ritt. Ang. u. 11463 Fil. B. Heckinghauserstr. 131. 3725

U.T

Elberfeld, Herzogstraße

Ab Freitag:

Das größte Filmwerk der Welt!
100000 Mitwirkende!

Ein Film, von dem ganz Europa spricht.



NAPOLEON

Das Meisterwerk von ABEL GANCE
Albert Dieudonné — Henry Krauß
Conrad Veidt — Anabella — Gina Manes.

Der Aufstieg eines der größten Männer der Weltgeschichte, eines Cäsaren, der eine ganze Welt in Atem hielt, diente diesem monumentalen Filmwerk als Vorwurf. Es ist keine trockene Historie, sondern ein lebendiger Film, von der ganzen Leidenschaftlichkeit jener Zeit durchglüht. Die Massenszenen von unerhörter Eindringlichkeit und Wirkung werden jedem unvergessen bleiben. Das Bild wird Erlebnis. Der Boden dröhnt unter dem Schritt der in die Schlacht ziehenden Bataillone. Aber auch der Mensch Napoleon mit all seinen Leidenschaften, seinen Eigenheiten und Schwächen ist den Ueberlieferungen getreu gezeichnet. Ein Film, frei von jeder Tendenz, geboren aus wahrhaftem Künstlertum, eine Gipfelleistung europäischer Filmkunst, ein Werk, das auch in Deutschland einen beispiellosen Erfolg erleben wird. Seines hohen Wertes wegen ist dieser Film als künstlerisch wertvoll anerkannt, daher haben Jugendliche Zutritt.

Dazu zeigen wir j314

Das Reifezeugnis

8 Akte. Eine schauspielerische Glanzleistung. 8 Akte.
Eine Schülertragödie.

Hierzu das vorzügliche Beiprogramm.

Verführungszeiten: Napoleon 3 Uhr — 5.40 Uhr — 8.30 Uhr.

Sonntag, vormittags 11 Uhr:
Große Früh-Vorstellung. Kleine Preise.

OZOZO

Elberfeld, Hofkamp 50

Die verehrliche Bevölkerung von Elberfeld wird gebeten, sich wieder einmal auf einen großen Genuß vorzubereiten.

Nicht nur zufrieden, nein, begeistert werden Sie sein!!

Wir zeigen ab Freitag:

LON CHANEY

der Meister der tausend Masken, in seiner einzig dastehenden

Doppel-Rolle

als

Der schwarze Jack

Eine hochsensationelle wahre Begebenheit aus Londons weltberühmter Unterwelt „Whitechapel".

Lon Chaney, der größte Charakterdarsteller aller Zeiten, spielt in diesem ganz hervorragenden Meisterwerk seine unstreitig schwierigste Rolle. Es ist Chaneys letzter ruhmvoller Film der diesjährigen Filmproduktion.

Im weiteren Spielplan bringen wir ebenfalls erstmalig für Elberfeld:

Senorita

(Die Frau mit der Peitsche)

Ein Frauenschicksal in 7 Akten.
In der Hauptrolle:

Bebe Daniels,
der weibliche Chaplin

Sie reitet und fechtet als Sportgirl, spanischer Edelmann und toller Cowboy.

j323 Gleichzeitig:

Lustspiel — Lehrfilm

Abendvorstellung 8 Uhr.

Sonntag, vormittags von 11 bis 1 Uhr:
Früh-Vorstellung mit beiden Hauptfilmen.

Filmpalast

Elberfeld :: Kipdorf 61

Vom 13. bis einschl. 19. April 1928.

Ein Doppelprogramm der Spannung !!

Die besten schauspielerischen Leistungen d. Jahres

Amerikas und Deutschlands größte Charakter-Darsteller in einem Film:
John Barrymore und Conrad Veidt.



Dieses Doppelprogramm genügt den höchsten Ansprüchen des anspruchsvollsten Publikums. Conrad Veidt in seinem ersten amerikanischen Film, zeigt Spannung! Tempo! Sensation!!, die jeden Besucher mitreißt. Der Film „Der Bettelpoet" ist ein Meisterwerk und einer 10 Akte! der größten Filme des Jahres. 10 Akte!

Außerdem ein Film von ganz besonderer Spannung!

ZIRKUS TROMBOLI



Eine überaus fesselnde Zirkusgeschichte, die im Original-Milieu gedreht wurde. Für den Film wurde der größte europäische Zirkus mobil gemacht. — 8 Akte!!!

8¼ Uhr letzte Vorstellung.

Außerdem:

Lustspiel! — Kultur-Film!
Wochenschau! h323

Tägl. 2¼ Uhr Kassenöffnung. Bis 4 Uhr ermäß. Preise.

Filmpalast
Elberfeld — Kipdorf 61

Café Holländer

Freitag den 13. April

Operetten-Abend

der Kapelle

MAX SIEGEL

h316

Sie müssen

ehe Sie einen Gasherd, Kohlenherd oder kombinierten Herd kaufen, mein reichhaltiges Lager besichtigen



Gasherde mit Backofen
von Mk. **95.-** an

Die langjährige Erfahrung meiner seit über 100 Jahren bestehenden Firma verbürgt Ihnen beste, fachkundige Bedienung. h43

Erleichterte Zahlungsbedingungen !!

Aug. Welfonder

Gegr. 1817 Elberfeld Island 24

Reifen, Schläuche,
alle Fabrikate.
Autoreifen-Anstalt
Berger,
gegr. Barmerstr. 90.
Telephon 8777.

6,50 M.
Ersatz 10 Meter best verzinkten Drahtseil 3 Mm. St. Versand geg. Nachn. Preisliste kost. frei.

Hermann Hütte,
Drahtgeflecht-Fabrik,
Altenvoerde. a103

Druckfehlerberichtigung.

In der gestrigen Ausgabe des General-Anzeigers muß es naturgemäß in dem Artikel „Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung" usw. nicht heißen „Die politischen Verbände", sondern

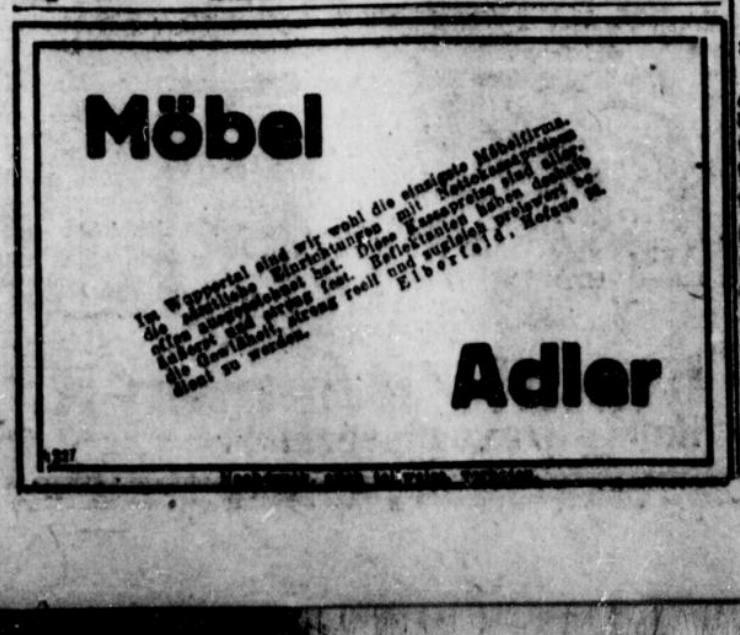
„Die unpolitischen Verbände".

Die Aussprache findet am Montag 16. April, abends 8 Uhr, im großen Saale des Stadthauses statt. — Die gesamte Bürgerschaft ist herzlich eingeladen. — Der Eintritt ist frei.

Arbeitsgemeinschaft für Grenz- u. Auslandsdeutschtum
Arbeitsgemeinschaft d. Sanitätskolonnen d. Roten Kreuz
Elberfelder Turnerschaft
Evangelische Bürgergesellschaft
Betriebsgruppe Elberfeld im Deutschen Sängerbund
Die Elberfelder Schützenverein
Der Elberfelder Krieger-Verband. h183

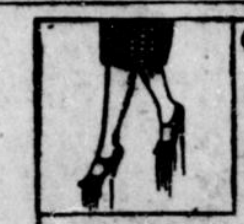
Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50. h47

Möbel



Adler

h327



Was eine fortschrittliche Hausfrau ist,

die streicht ihre Bretterböden nicht mit Lackfarbe. — Wozu gibt es denn auch:

„LOBA-BEIZE" das „wasserechte" Farbbohnerwachs. Es färbt neue u. alte Bretterböden u. Treppen behaglich und vornehm und glänzt sie gleichzeitig wie schönstes Parkett.

Beim Reinigen nimmt man den groben Schmutz mit dem nassen Lappen auf, blockt kurz und schon ist der alte Glanz wieder da. Splitter gibts keine mehr, der Hartwachsgehalt der „Wasserechten" schließt Poren und Risse zu einer widerstandsfähigen Glanzfläche.

Also fortschrittlich sein, das heißt:



Immer LOBA für den Boden!

Billige Lebensmittel

Holl. Süßrahmbutter Pfund	**2.00**
Holländ. Käse . .	Pfd. 1.60, 1.20, 0.85
Edamer Käse . .	Pfd. 1.30, 1.20, 0.85
Blasenschmalz	Pfd. 0.78
Hannoversche Sülze 2 Pfund	**0.75**
Gemüse-Erbsen	2 Pfd. 0.68
Junge Erbsen	2 Pfd. 0.85
Schnittbohnen	2 Pfd. 0.65
Plockwurst Pfund	**1.55**
Schnittnudeln	Pfd. 0.55
Maccaroni	Pfd. 0.50
Mischobst	Pfd. 0.55
Zucker 5 Pfund	**1.40**
Heringssalat	Pfd. 0.78
Fleischsalat	Pfd. 1.20
Kartoffelsalat	Pfd. 0.50

TIETZ
ELBERFELD j12

Wer morgens müde und abgespannt ist, keine Energie zur Arbeit aufbringen kann, mache eine erfolgreiche Hausfur mit dem roten
Doppelherz
dem Arzt empfiehlt. Kraftkur bei Nervenschwäche, Blutarmut, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Schlaflosigkeit usw. Die Wirkung überrascht geradezu. Originalflaschen zu 2, 3.90 u. 5 Mark. Zu haben in allen Drogerien und Apotheken, bestimmt bei:
Drogerie Blume, Königstr. 49; Drogerie Rutten & Schemann, Wall 1; Merkur-Drogerie C. Bieper, Hochstraße 71;
Barmen: Lober, Drogerie Heinze & Co., a. Lober Platz; Drogerie G. Heilaus, Altermarkt 19; Drogerie Rügenburg, Heckinghauserstr. 39;
Rittershausen: Adler-Drogerie Th. Lang, Berlinerstr. 83; G. Hauser, Heckinghauserstraße 171;
Langerfeld: C. Ludn, Wiesenstr. 12;
Vohwinkel: Drogerie Fr. Peters;
Leuney: Drogerie H. Jung. u122

Honig
feinste Qualität, garantiert rein Bienen-, Blüten- (Schleuder-), goldklar, unter Kontrolle eines vereidigten Lebensmittel-Chemikers 10-Pfd.-Dose Mk. 10 franko, halbe Dose Mk. 5.50 franko Nachnahmespesen, trage ich. Gar. Zurücknahme. Probepäckch. 1½ Pfd. netto Mk. 1.80 franko bei Voreinsendung. Bestens empf. M. Pischer, Honigversand, Obermenland 250, Bezirk Bremen. a349

Teppiche ◇ Gardinen ◇ Dekorationen

Stores mit hübschen Handtiletttüllen 8.50, 6.40, **3.90**

Florentiner-Tüll-Stores mod Zeichnungen 145/250 **12.50**

Dekorations-Stoffe kunsts. Damaste, ca. 130 cm breit, p. Mtr. 5.90, 4.85, 4.25, **3.95**

Spannstoffe aparte Neuheiten . . . . . p. Mtr. 3.00, 2.40, **1.80**

Florentiner-Tülle mod. Zeichnungen . . . p. Mtr. 5.15, **4.35**

Madras-Garnitur hell- u. dunkelgrundig 8.45, 7.35, 4.90, **2.95**

Haargarn-Teppiche 200/300 cm 93.-, 77.- **68.-**

Wollplüsch-Teppiche schwere Woll-Qualitäten, 200/300 cm 127.-, 105.- **92.-**

Alle übrigen Teppich-Größen diesen billigen Preisen entsprechend.

Haargarn-Läufer ca. 68 cm brt., p. Mtr. 6.-, 4.90, **3.95**

Velour-Läufer besonders schwere Qual., mod. u. Persermuster, ca. 68 cm brt., p. Mtr. 16.50, 13.50, **9.50**

Fischer-Läufer ca. 68 cm breit . . . . . p. Mtr. 8.40, **2.35**

Anfertigung von Dekorationen nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Teppich-Haus Gumnberg
Elbf., Schwanenstr. 19. Tel. 2292
Vohwinkel / Kaiserplatz 4
Ruf 3493 Gegründet 1901.
a245

Lassen Sie sich nicht beirren
durch nichtssagende Zahlen, hinter diesen steht meist minderwertige Ware.

Möbelkauf war immer Vertrauenssache
darum empfehle ich Ihnen die Besichtigung meiner Ausstellung. Viele wissen, daß ich seit langen Jahrzehnten die beste Arbeit sehr preiswert liefere. Davon sollten auch Sie sich überzeugen.

J. H. Wiens, Barmen Gegründet 1873.
Schuchardstraße 13. Nähe Altermarkt.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung. 2930a

---

2 Wellblechschuppen
20×10 m, 15×8 m, preiswert ab Lager lieferbar.
Gebr. Achenbach G. m. b. H. Eisen- und Wellblechwerke
Weidenau-Sieg. Postfach Nr. 340a.
Vertreter: Jacob Weinstein, Elberf., Königstr. 351/I. Fernruf 7904. a24

Bubi-Kopf waschen, frisieren, rasieren.
In Schnitt, Dauerf. [illegible]
Art. Jankewitz, Elbf., Kipdorf 30.

Fordöl
per Liter 60 Pfg. im Faß 47 Pfg.
Auto-Merkur
341b Barmen.

Anzüge nach Maß
zu Mk. 49.50, 42.50 und 37.00
einschließlich bester Zutaten fertigt an
Jul. Gundlach, Barmen,
Wertherhofstraße 2, Ecke Wertherstraße.
Prima Referenzen.

Der Modeschuh soll auch bequem sein



Hauptpreise
Mk. 13.50
Mk. 15.50
Mk. 17.50
Mk. 19.50
Mk. 22.50

Wir verkaufen Ihnen Schuhe, die Ihren Füßen wohltun, die passen und dennoch von größtem Modereiz sind.

Sie sollten doch Ihre nächsten Einkäufe vornehmen im bewährten Schuthaus **August Wetter**

Das gute Schuhhaus für Alle

Volkswohl-Lotterie
1. Ziehung 20.-21. April, II. Ziehung 15.-19. Juni
Lose gültig für 2 Ziehungen.
Hauptgewinn auf Doppellos:
150000
Hauptgewinn auf Doppellos:
100000
50000
40000
20000
3222 Gewinne und 2 Prämien:
400000
Doppellos 2 Mk. Einzellos 1 Mk. Porto, 2 Listen 30 Pf.
Glückstasche
5 Doppellose 10.— Mk. od. 5 Einzellose 5.— Mk.
A. Eisenberg jr.,
Staatl. Lott.-Einnahme
Altermarkt 11, Elberfeld.

Gartenpflege
übt. Reichwald, B.-Vohwinkel, Hauptstr. 12.

Tapeten
neuseitlich, Stilrichtung kaufen Sie
20-30% billiger!
Tapeten-Wenzel
Barmen.
Verkauf nur Bachstraße 6
Versand franko.



Wie Ihr Backofen

vollkommen abgeschlossen ist von den Heizgasen des Herdes, so daß Ihr Kuchen in reiner heißer Luft wundervoll braun und knusprig wird, genau so wird Kikuth-Reinluft-Kaffee nach dem neuen patentierten Reinluft-Verfahren geröstet. Beim gewöhnlichen Röstverfahren kommen die Bohnen mit den schädlichen Heiz- und Koksgasen des Röstfeuers in Berührung. Wenn Sie Kikuth-Reinluft-Kaffee einmal probiert haben, werden Sie ihm treu bleiben, denn edleres Kaffee-Aroma gibt es nicht. Ein Versuch überzeugt.



Kikuth Reinluft Kaffee

Original-Pakete

Nr. 8	½ Pfd.	Mk. 2.20,	½ Pfd.	Mk.	1.10
„ 7	½ „	„ 2.00,	¼ „	„	1.00
„ 9	½ „	„ 1.80,	¼ „	„	0.90
„ 11	½ „	„ 1.60,	¼ „	„	0.80

Auf Wunsch wird Ihnen die nächste Verkaufsstelle nachgewiesen.

Peter Kikuth / Barmen-R.
✦ Kaffee-Grossrösterei ✦

Stellen-Anzeigen

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben. **Offerten von Vermittlern** und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Redegewandte **Herren,** tüchtig, gutes Auftreten, von Bank f. Außendienst gesucht. Ang. E 8951 Gst. •

Tüchtiger 2819a **Akquisiteur** zum Besuch v. dies. Geschäftsleuten bei guter Verdienstmöglichkeit gesucht. Wuppertaler Händler-Interessen-Gemeinschaft. Barmen, Heubruch 35

Zier-Gummilitzen in Lohn auszugeben. Angeb. unt. B 415 an die Gescht. B., Neuerweg 57. 2822a

Friseurgehilfe f. f. Samstags ges. Salon Rau, Barm., Weitkotterstraße 36. Telephon 5173. †

Für sofort ein tücht. **Herrenfriseur und Bubikopfschneid.** gegen hohen Lohn sof. gesucht. b2399 Heinr. Hedderich, Solingen, Hauptstr. Nr. 113. Tel. 417.

Junger Meister zur Einarbeitung in Spezialbetrieb ges. Maschinenkenntnisse Bedingung. Ang. u. X 1000 an die Filiale Ronsdorf. f377

2 junge c340 **Schneidergehilfen,** welche sich weit auf Großstück ausbilden woll., finden Dauerstelle. Otto Linder, Wermelskirchen, Remscheiderstraße 35

Tüchtiger Bügler und Zuschneider sof. ges. M. Röwer, E., Mäuerchen 22. •

Saub. zuverl., in allen Arbeiten erf. **Maler- und Anstreichergehilfen** sucht c386 Wilh. Riegels & Sohn, Wülfrath.

Jg. Buchbindergeh., der auf Sortiment gut eingearbeitet ist, gesucht. (Vorläuf. f. Aushilfe.) Ang. unt. B 949 an d. Filiale in Schwelm. e12

Perfekter 2780a **Heizungs-Techniker,** gewandt i. Verkehr mit der Kundschaft, zur Leitung einer Filiale Nähe Kölns gesucht. Angeb. unt. Beifügung von Lebenslauf, Angabe d. Konfession und der Gehaltsansprüche u. B 368 an d. Gesch. B., Neuerweg 34.

Konditorgehilfe ges., nicht unt. 18 J. Zeugn. u. Gehaltsansprüche an e111 Kondit. W. Theissen, Solingen, Kirchstr. 37. Telephon 2316.

Selbst., ält. Kond.-Geh., der an selbst. Arb. gew. ist, sof. Ang. B 4715 G., Neuerw. †

Hilfsarbeiter, 16—18 Jahre, ges. • August Menger, Elb., Baustr. 45/47.

Geflügelfarm sucht **fleiß. Mann,** auch Inval., f. Garten- u. Schreinerarbeiten. Angeb. mit Lohnford. u. E 8963 an die Gesch. d. Bl. •

Kräft. Junge von 14—16 J. ges. Gärtnerei Heinrich Pelzer, Elb., Rützenbergerstraße 285. •

Suche einen ordentl. Jungen, nicht unter 15 J. Gärtn. W. Henning(?), Elbf., [illegible]

Redegewandten Herren, die sich zum Besuch von Privatkundschaft eignen und über gute Garderobe verfügen, bieten wir • **sofortigen hohen Verdienst und dauernde Existenz.** Ungeübte werden durch Fachleute kostenlos angelernt. Meldungen erbeten wir Freitag den 13. April, 9—12 und 3—5 Uhr, Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 23. Papiere bitte mitzubringen.

Velberter Schloßfabrik sucht möglichst für sofort **jüng. Herrn** für die Rechnungsabteilung. Bewerbung erbeten unter E 10319 an die Geschäftsstelle dies. Bl. o368

Bedeutende Lebensmittelfirma sucht einige redegewandte • **Herren** gegen Fixum u. Provision zum Besuch der Privatkundschaft. Bei zufriedenstellender Leistung erfolgt später Anstellung. — Ausf. schriftliche Angebote unter E 8826 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Wir suchen einen mit dem Versand von größeren Maschinen nach dem In- und Auslande vertrauten **Expedienten.** Nur Bewerber aus der Maschinenindustrie, die eine mehrjährige Tätigkeit in einer derartigen Stellung nachweisen können, finden Berücksichtigung. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Referenzen erbeten unter E 10830 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. o369

Lebensmittel-Verteiler an Private für Barmen u. Langerfeld ges. Bevorzugt werden solche Herren bezw. Beamten, welche eine ähnliche Tätigkeit ausüben od. ausgeübt haben u. Erfolge nachweisen können. Bewerbung werd. vertraulich behandelt. Wir zahlen Fixum u. höchste Provisionen. Saub. Äußer u. Sicherheit in irgendeiner Form Bedingung. Transportrad oder Wagen w. gestellt. Angeb. unter B 4716 an Gescht. B., Neuerweg 34. †

Ich biete Ihnen Gelegenheit, sich bei einiger Arbeitsfreude und Intelligenz trotz der Ungunst der Zeit eine durchaus sichere, solide **Existenz** mit laufend hohen Einnahmen zu sichern. Angeb. unter B 4718 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. †

Für größere Bäckerei werd eine in Weiß- u. Brotbäckerei erfahr. **erste Kraft** gesucht, die durchaus selbständig arbeitet und befähigt ist, dem Betriebe zuverlässig vorzustehen. Geboten wird bei Zufriedenheit Dauerstellung u. hoher Lohn. — Es wollen sich nur solche Bewerber melden, die mit den besonderen Ansprüchen an Bäckereien in hiesiger Gegend vertraut u. speziell in Barm. Betrieben schon in ähnlicher Stellung mit nachweisl. gutem Erfolge tätig gewesen sind. Angebote erbitte unter E 1134 an die Geschäftsstelle. e12

Verkaufstüchtige Herren, bes. abgebaute Beamte, mit guten Umgangsformen u. guter Garderobe, redegewandt, sofort gesucht. Glänzendes Einkommen. Nur Herren, die sich einer seriösen Sache ganz widmen wollen, belieben sich zu melden bei L. Hildebrandt, Barmen-Wichl., Lothringerstr. 51. †

Die Christliche Volkshilfe sucht fleiß., im Versicherungs-Außendienst mit Erfolg tätig gew. Herren u. Damen f. günst. Spezialtarife einiger Volksvers.-Sparten. Persönl. Angeb. erb. im kath. Gesellenhaus, Elberfeld, Josefstraße, Freitag den 13. d. M., ab 3 Uhr nachm. f190

Automobil-Verkäufer sofort gesucht. Es kommen bei gutem Einkommen nur solche Herren in Frage, welche Verkaufserfolge nachweisen können. Angebote unter E 1168 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f371

Wir suchen für unsere a604 Manufakturwaren-Abteilung einen besonders tüchtigen **Lageristen, nur aus der Branche.** Herren mit guter Handschrift und schneller Auffassungsgabe wollen genaue Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften einreichen. — **Katz Textil A.-G.,** Bielefeld.

Rockarbeiter per 1. April gesucht. [illegible], Barmen, Neuerweg 61. †

Kleiderfabrik Herren- und Knaben-Konfektion sucht zum sofortigen Eintritt einen **tüchtigen Reisenden** m. nachweisb. läng. erfolgr. Tätigkeit f. eingef. Touren in Rheinl. u. Westfalen. Angeb. mit Zeugnisabschr., Angabe des Alters u. Gehaltsanspr. unter E 1154 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. d

Tüchtiger Aluminium-Former, welcher sich für eine Meisterstelle eignet, hauptsächlich für Formmaschinenbetrieb zum sofortigen Eintritt gesucht. Es wird Wert auf genaue Kenntnisse in der Herstellung von Formplatten gelegt, und wollen sich nur solche melden, welche in der Lage sind, Formplatten selbst herzustellen, resp. im eigenen Betriebe solche nach Angaben herstellen zu lassen. Angebote mit Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. unt. E 1170 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. b2403

Beamten-, Leben- u. Dienstunfähigkeit-Versich. sucht für Elberfeld u. Barmen tüchtige, ehrliche Mitarbeiter für Inkasso u. Neuabschlüsse. Adressen von Interessenten werden gestellt. Geboten wird 150 Mk. Anfangsgehalt sowie hohe Provision. Angeb. u. E 1166 an Gescht. •

Hosenträger- und Gummistrumpfbandfabrik sucht einen tüchtigen 2796a **Musterzeichner,** welcher durchaus perfekt im Entwerfen und Patronieren sein muß. Angebote u. B 382 Gescht. Barmen, Neuerweg 34.

Junger, tüchtiger **Umdrucker** für Stein und Offset sofort gesucht. Buch-, Stein- und Offsetdruckerei k182 J. H. Born, Elberfeld, Aue 48.

Tüchtiger **Hosenschneider** für 2460 **Uniform-Hosen** gesucht. **G. & A. Wahl, Barmen.**

Futterstoff-Weberei sucht gelernten ersten **Mustermacher,** Buchbinder bevorzugt. Zu meld. Barmen, Haspelerstraße 48. 2838a

Restaurant Starenschloß Barmen-Langerfeld. 2875a sucht für Sonntags einen tüchtigen **Zapfer** sowie 2 Aushilfs-Kellnerinnen, eine alleinstehende Frau zur Beaufsichtigung eines Kindes sowie ein Mädchen für die Küche.

Elberfelder Speditions- und Transportgeschäft sucht zuverläss. **Lehrling** zur kaufmännischen Ausbildung. Ausführliche selbstgeschr. Angeb. unter E 2318 an die Gescht. f178

Lehrling, der Ostern die Schule verlassen hat, für Zigarren-Spezial-Geschäft im Zentrum Barmens gesucht. Angebote unter E 8890 an die Geschäftsst. ds. Bl. •

Kräftiger Junge als 994 **Packerlehrling gesucht.** Louis Beer G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 64—66.

Sohn ord. Eltern, 14—16 Jahre, als Laufbursche und für leichte Beschäftigung sof. ges. Westdeutsche Beleuchtungs-Werkst., Elberfeld, Hofaue Nr. 36. •

Ordentl., kräftige **Laufburschen** bis zu 17 Jahren, gesucht. f330 Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47/49.

Lehrling für Auto-Reparatur-Werkstatt, gesucht. • Hammerschmidt & Co., Elb., Königstr. 304.

Schlosserlehrling sofort ges. — Wilh. Becker, Elb., Döppersberg 24. [illegible]

14—15jähr. Jungen für leichte Arb. ges. E. Uellendahlerstr. 34. 1. Etg. Hinterh. •

Lehrling fleißig u. zuverlässig, von Baumaterialien-Großhandlg. in Elberfeld gesucht. Ang. unter E 2320 an d. Gst. ds. Bl. f195

Schlosser-Lehrling für uns. Betrieb in Ronsdorf sof. ges. Fahrgeld wird vergütet. f188 G. Korbach & Co., Präzisions-Werkz.-Fabr., Elb., Aue 41/45

Kellner-Lehrling, Sohn anst. Eltern, zum sof. Eintr. ges. Herm. Wülfing, Restauration Zool. Garten, Elbf. f155

Sohn ord. Eltern a. **Bäcker- und Konditor-Lehrling** gesucht. G. Köhler, B.-Wichlinghausen, Kurfürstraße 62. †

Kräft., saub. Junge aus guter Fam. als **Metzgerlehrling** ges. Ang. u. E 8887 an die Gesch. d. Bl. •

Weibliche

Perfekte 2825a **Buchhalterin,** welche mit der doppelten amerik. Buchführ. durchaus vertraut ist und einige Kenntnisse der engl. u. franz. Sprache besitzt, sofort gesucht.— Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen etc. unt. B 416 an Gesch. B., Neuerweg 34.

Für unser Büro suchen wir eine jüng., durchaus perfekte **Maschinenschreiberin** zum möglichst sofort. Eintritt. Bezirksdirektion Barmen der Gothaer Feuerversicherungsbank, A.-G. Wertherstraße 34/36. 2800a

Junge 1580 **Stenotypistin** sofort ges. Ang. u. 2719 an Ann.-Exp. A. Baumgarten in Barmen.

Tücht. Kontoristin, die amerik. Journal führen kann, z. sof. gesucht. Angeb. unt. B 4714 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Kontoristin, 16—17 Jahre alt, f. leicht. Büroarbeit u. Nebenb. d. Schreibm. sofort gesucht. Elb., Wülfingstraße 8. •

Junge Kontoristin (Anfängerin mit Zeugnis über Ausbildung i. Handelsschule), flott im Stenographieren und Maschinenschr., sof. ges. Schriftl. Ang. u. Y 10316 a. Gst. o365

Tücht. Serviererfräul. ges. Konditorei und Café B. Wolff(?), Elb., [illegible]

Jüngere Kontoristin gesucht mit guten Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben. Angeb. unter E 2316 an die Geschäftsst. e473

Jüngere perfekte • **Stenotypistin** zum baldigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Angebote erbeten unter E 8948 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige Stenotypistin sofort oder per 1. Mai gesucht. Ang. u. B 4712 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Für Kontorarbeiten, Korresp. u. Beihilfe in Buchh. o366 **intelligentes junges Mädchen** welches in Steno-, Maschinenschreiben und Handelsfächern ausgebildet ist, **als Kontoristin** gesucht in kl. kfm. Büro einer Großhdlg. Exaktes, gewissenhaft. Arbeiten bedingt. Angeb. mit Herkft., Alter, Konf., Schule unter E 10817 an die Gescht. ds. Blatt.

Buntbühne. Zwecks Vergrößerung meines prom. Varietéaktes suche Dame oder Herrn, welche Lust u. Liebe zu Reise u. Bühne haben u. über Mk. 1600.— verfügen, sofort zu engagieren. Keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Bed.: Dame gute 42. Figur, Herr groß. schl. Angeb. u. R 958 an d. Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld. a473

Je eine tüchtige b3405 **Verkäuferin** für Damenkonfektion und Modeartikel sowie perfekte **Kontoristin** zum baldigsten Eintritt ges. Kaufhaus Alex Stern, Benrath/Düsseldorf.

Näherinnen für beste Arbeiten für sofort gesucht. Solche, die Wäsche oder Schürzen genäht haben, bevorzugt. Mechanische Blusenfabrik **Oskar Seligmann, G. m. b. H.,** Elberfeld, Berlinerstr. 126. •

Erfahrene Gehilfin, auch jüngere Frau, für Damenkonfektion ges. Walbaum, Elb., Hofaue 89,I. •

Geübte **Moquette-Putzerinnen** sofort gesucht. • Bergmann & Leitner, Elberfeld, Uellendahlerstraße 487.

Tüchtige Spritzdruckerin für Bänder, Schals u. Ziertücher sowie **jg. Mädchen** f. l. Beschäftigung gesucht. Kunstgewbl. Werkstätten R. Recknagel, Elberfeld, Düppelerstr. 10—12. •

Junges Mädchen im Handsticken u. Stickmusterzeichnen bewandert, sofort gesucht. • von Baum Kom.-Ges., Elberfeld. Hofaue 31/33. Meldung: IV. Stock. •

Lehrfräuleins nicht unter 16 Jahren alt, für Lebensm.-Spezialgeschäfte in Elberfeld, Barmen u. Umgegend gesucht. Angeb. unt. B 4720 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. †

Suche für sof. tücht. **Friseuse** für Freitags nachm. u. ganzen Samstag. Zahle Höchstlohn. Salon Eickhoff, Elberfeld-Zoo, Hauptstr. 36. e165

Tücht. Friseuse für Samstags ges. Krüssenberg, Elbf., Hochstraße 55. •

Perf. Friseuse sofort gesucht. Ang. unt. E 8886 Gesch. •

Tücht. Friseuse sofort ges. L. Mendel, Elbf., Neustr. •

Tücht. Friseuse für Samstags ges. Salon Rau, Barmen, Weitkotterstr. 36. Tel. 5173. †

Putz! Tücht. 1. Arbeiterin sofort gesucht. Ang. u. B 4777 Gst. B., Neuerweg 34. †

Jung. Mädchen zum Flaschen-Etikettieren ges. b335 Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstraße 47/49.

Sporthemd.-Näher. ges. Solche, w. a. zuschneiden kann, bevorz. E. Bergheus(?), E., Wasserstraße 1. •

Büglerin, die auch Anzüge aufbügeln kann, für 1 Nachm. in der Woche (3—6) Nähe Breitestr. ges. Ang. E 8890 Gst. •

Mädchen v. 14 J. für leichte Arb. ges. J. Noß, Elberfeld, [illegible] 19.

Kräft. Lehrmädchen, evgl., mit bess. Schulzeugn., f. bess. Lebensm.- u. Feinkostgesch. ges. [illegible] Bernhardstr. 118. †

Hauspersonal

Abiturientin, nicht unter 20 Jahren, evgl., für sofort Nachmittags zur Beaufsichtig. der Schulaufgaben zu 3 Jungen im Alter v. 14, 11 u. 6 Jahren in Elberfeld ges. Angebote unter B [illegible] an die Gesch. f171

Saub., fl. Mädchen als Stütze sof. ges. Frau M. [illegible], B., [illegible]

Geprüfte f185 **Krankenschwester** zur Vertretung ges. Prof. Kruckenbergs Privatklinik, Elbf., Rützenbergerstr. 20.

Suche eine tüchtige, zuverlässige f140 **Wirtschafterin evtl. Haushälterin** ohne Fam.-Anschluß, die perfekt in der einfachen sowie feinen Küche, i. Backen u. Einmachen ist u. selbständig d. Küche übernehmen kann. Ang. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. an Frau Otto Troost, Hückeswagen-Rhld., Haus Eibuch.

Tücht. Stütze der Hausfrau gesucht u. Beaufsichtig. des Küchen-Personals f. Hotel-Restaurant. — Angeb. unt. B 410 an Gescht. Barmen, Neuerweg 34. 179

Eisenb.-Witwer, 45 J., ohne Anh., ev., suche eine saub., fl. **Haushälterin** nicht unter 40 Jahr. Ang. u. B 4772 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Für meinen frauenlosen Haushalt suche zum 1. Mai f180 **Haushälterin** mit gut. Empfehlg. zu erfr. Gescht. f147

Suche f. d. frauenl. Haush. älteres zuverl. Fräulein. Barm., Werther. 43, Zigarrengeschäft. †

Besseres f317 **Küchenmädchen** od. Stütze d. Hausfrau, durchaus erfahren u. an selbst. Arbeiten gew., sof. od. zum 1. Mai für Privathsh. in Remscheid ges. Zeugnisse aus ersten Häusern erwünscht. Ang. unt. E H 7983 an Ann.-E. K. L. Kochenrath, Remscheid.

Ein besseres, älteres **Zweitmädchen** für ruhig. Haushalt gesucht. Küchenmädchen und Hausdiener vorh. Frau [illegible], Haspelerstr. 40. †

Kinderliebes • **Zweitmädchen** mit guten Zeugnissen möglichst bald gesucht. Nähkenntnisse erwünscht. — Frau Erna Michels, E., Berlinerstraße 126.

Suche für m. Haushalt u. Geschäft ein besseres • **Mädchen.** Ang. u. E 8839 Gst.

Braves, fleißiges **Mädchen,** † w. zu Hause schlafen kann, in Metzg. ges. Sonntags frei. B., Wichlinghauserst. 105

Suche z. 15. 4. ein älteres 379b **Mädchen,** welches an selbständige Arbeit gewöhnt ist. H. Lau, Barm., Heckinghauserstr. 149

Für sofort ges. ein evangel., älteres **Mädchen,** das perfekt bürgerl. kochen kann. Wasch- u. Putzfrau vorhanden. Pers. Vorstellg. abends nach 8 Uhr. Frau Dr. [illegible], E., [illegible]str. 41. •

Sauberes **Mädchen** mit gut. Zeugnissen, welches kochen kann u. alle Hausarbeit übern., für Etagenhaush. von 2 Pers. sof. ges. Zu melden bei Jordan, Elberf., Wotanstraße 15. •

Für bess. Haushalt ein auch im Kochen erfahrenes 1366 **Mädchen** sofort ges. Frau A. Rosenthal, Elberfeld, Königstr. 34, 1. Et. am Thalia-Theater.

Gesund., tücht. Mädchen, d. etw. kochen kann, in bess. Priv.-Haushalt sofort ges. Näh. in Gst. f146

Suche für meinen [illegible] ein ordentl., jüngeres **Mädchen,** welches kochen kann. [illegible] 34. •

Wegen Erkrankung der jetzigen suche per sofort oder 1. Mai zuverlässiges **Küchenmädchen,** das auch Hausarbeiten übernimmt. Frau Oskar Stern, Elberfeld, Müllerstr. 145, Tel. 307.

Alleinmädchen für herrsch. Haushalt, 2 Pers., gesucht. — Guter Lohn, gute Behandlung. Vorzust. Elberfeld, Bernhardstraße 27, part.

Besseres, tücht. e12 **Mädchen** gesucht für Haushalt u. Wäsche. Elektrisch. Betrieb. Kinderheim Schwelm, Lessingstr. 3.

Suche f2372 **jung. Mädchen,** dem Gelegenh. geb. wird, sich im Kochen u. Hauswesen sowie i. Kolonialw.-Gesch. u. Restaurant auszubilden, ohne gegenseitige Vergütg. Mädchen vorhanden. Familienanschluß. Fr. E. [illegible], Wilhelmstal bei Krebsöge. Tel. Lennep 402.

Älteres, gut empf. **Mädchen** gesucht. Frau Otto Reynen, Remscheid, Alleestraße 65. f316

Tücht., anständiges Mädchen mit gut. Zeugn. sof. gesucht. [illegible], Elb., Wortmannstr. 47. •

Christl., fleißiges † **Mädchen** sofort ges. Wald- u. Ferienheim, [illegible], B., [illegible]

Für meinen kinderl. Haushalt suche per sof. oder 1. Mai ein in allen Hausarbeiten erfahr., ordentl. **Mädchen** mit guten Zeugnissen. Frau E. [illegible], Elbf., Bachstr. 71. •

Jung., fleiß., ehrl. † Mädchen für kl. Etagenhaushalt ges. Frau Hombrecher, Barmen, Lannenstraße 114.

Saub., jg. Mädch. für leichte Hausarb. u. zu Kindern nachmittags v. 2—8 Uhr sof. ges. Zu melden E., Schwanenstr. 9. II. •

[illegible] Mädchen, in [illegible] Arbeiten erf., für ½ Tage ges. Barmen, Heidterstr. 41. pt. †

Jüngeres Mädchen für Haushalt (evtl. als Zweitmädchen) gesucht. Frau Else Schade, Barmen, Lichtenplatzerstr. 135. †

Für kl., gutbürgerl. Haush. wird fleiß. u. ordentliches • **Mädchen** ges. Alter 20 bis 22 Jahre. Vorstellg. am 14. 4. nur nachm. zwischen 3 u. 5 Uhr [illegible], Beroftr. 3

Fleiß., ord. Mädchen, das auch etwas kochen kann, für kl. bess. Einfam.-Haus für 15. 4. ges. [illegible] 3435

Ein in allen Hausarb. erfahr., zuverl. **Mädchen** in 3-Pers.-Haush. b. gut. Lohn per 15. 4. gesucht. — Solingen, [illegible]str. 30. e111

Älteres Mädchen zum 15. April nach Remscheid, Alleestr. 67, gesucht. f317

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, nicht zu junges **Mädchen** für sof. ges. Zeugnisse erforderlich. Frau Karl Giese, Elberfeld, Breitestr. Nr. 35, 2. Et. f192

Suche für sofort ein [illegible] **Mädchen** f. l. Handarbeit für [illegible] Morgens, da Mädchen vorh. Dies. kann zu gleicher Zeit die Stelle mit erlernen. [illegible] Heide 7. Vorstellg. von 9—12 [illegible]

Mädchen f. d. Tage [illegible] ges. [illegible] Sonnborn. •

Suche für mein. Geschäftshaushalt (Restaurant) zwei fleißige, tüchtige b3408 **Mädchen.** Jacobs, Konditorbetrieb.

Zuv. Alleinmädchen für ruh., bess. Privathaush. (3 Pers.) ges. Waschfrau vorh. Merbeck, Leverkusen, Kölnerstr. 333. Tel. A. Mülheim 60264

Kath., älteres, in allen Hausarb. erf. **Mädchen** in Geschäftshaush. (Wirtschaft) i. bald gesucht. e200 Frau E. [illegible], Velbert, Heidestr. 8.

Für meinen Gesch.-Haushalt tüchtiges **Mädchen,** welches etw. kochen kann, sofort gesucht. Sonnermann, Barmen, Allee 147. †

Suche zu m. Jung., 2½ Jahre alt, ein Mädchen für halbe Tage, nicht unt. 14 Jahr. [illegible], Elbf., [illegible] 3. •

Ordtl. Mädchen nicht über 20 J. f. den Vormittag ges. Ang. E 8882 Gst. •

Suche sof. für mein. Gesch.-Hsh. ein zuv., fleiß., kinderl. Mädchen zu 2 Kindern u. 4 erw. Pers. Dasselbe muß bei Abwesenh. d. Frau den Haush. selbst. führen können. Ang. u. H L 100 e. Fil. i. Wald.

Ordentliches, älteres **Mädchen** für alle Hausarb. für sofort ges. Nur solche mit guten Zeugnissen woll. sich melden bei Frau Robert Halbach, Lüttringhausen, Mittel-Garschagen 5, Telephon Amt Lennep Nr. 650.

Für sofort suche ein **kräft., braves Mädchen** von ord. Eltern, für alle Hausarbeit u. des Nachmittags z. Hilfe am Büfett. Vorstell. v. 6—8 Uhr. Café-Konditorei Werner, E., Kirchstr. 7. f179

Suche für meinen Gesch.-Haush. tücht. **Mädchen** welches etw. kochen kann, geg. hoh. Lohn. Gute Zeugnisse erf. Konditorei [illegible], Elb., Bahnstr. 1. •

Suche zum 15. 4. od. 1. 5. für Geschäftshaush. fleiß., zuverlässiges, kinderl. **Mädchen** bis zu 20 Jahren. Frau Hombrecher, B., Schleswigerstr. 3

Durchaus propres, zuverl. Mädchen z. 15. 4. in Geschäftshsh. ges. E. Bahnhofstraße 22.

Suche für m. klein. Haushalt (2 Kind.) ehrliches, fleißiges **Dienstmädchen,** per sofort. Vorstell. mit Zeugnissen erb. Elbf., Aue 41. f186

14jähr. Mädchen [illegible] f. leichte Hausarbeit [illegible] ges. [illegible] 5, II. •

Mädchen für ½ Ta., mit gut. Empfehl., ges. Frau Adolf [illegible], Elberf., Weihenburgstr. 42. •

J. Mädch. f. ½ T. in kl. Haush. ges. B. [illegible]str. 134 III. †

Jüng. Morgenmädchen für kl. Privathaushalt sof. ges. B., [illegible]str. 7, part.

Anständige Frau [illegible] einige Std. f. Hausarb. ges. Walbaum, E., Hofaue 89, I.

Jg. Mädchen für halbe Tage ges. B., [illegible] 34. †

Gründl. gebildetes Morgenmädchen ges. Frau Walter Buschhaus, II.-Barmen, Hirschstr. 29. *

Jg., pr. Morgenbursche sofort ges. Elberf., Schwanenstr. 4, II. *

Morgenmädch. f. ein. Haush. sof. ges. Gildemeister, Mortgrafenstr. 17, III. *

Saub. Putzfrau od. Mädch. f. Freitags ges. Buchmann, E., Wolkenburgstr. 48. *

Saub., ordl. Frau für einige Stunden tägl. gesucht. Gräfrather Griffenberg 83, I. *

Tüchtige Putzfrau f. Frau A. Korwegg, Bredderstr. 81. †

Ordentl. Frau f. Haushalt sofort gesucht. Off. unter E 8888 an Exp. d. Bl. erbeten. *

Stellen-Gesuche

Jung. Mann, 24 J., in ungek. Stell. eingeübt. Präzisions-Werkzeugfabr., sucht Stelle als f317

Betriebsassistent

in bergl. Auto- oder Elektro-Branche. — Schriftl. Ang. unter E 204 Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35.

Junger Schweizerdegen wünscht sich zu verändern. Ang. V 138 an Ges. Bolkwinkel.

Gläubig. jg. Mann,

treu u. zuverl., 26 J., in ungekündigter Vertrauensstellung, b. bald od. später zu verändern. Gefällige Zuschr. erb. unter E 8887 an d. Exp. d. Bl. *

Jüngerer, erfahrener Kleinmöbelpolierer sucht für sof. Stellg. Angeb. an Ewald Ehl, Elberf., Bahnhofstraße 44. *

Kaufm. Lehrstelle,

wo gründl. Ausbildung i. Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben geboten wird, für jg. Mann mit Obersekundareife. Gefl. Angeb. unter E 8880 an Exp. d. Bl. *

Suche für m. Sohn mit Obersek.-Reife

kaufm. Lehrstelle,

wo gründl. Ausbildung gewährleistet. Gefl. Angeb. unter E 880 an Exp. d. Bl., Neuerweg 34. 2772a

Suche für meinen 15jähr. Sohn Stelle als c323

Metzgerei-Lehrling.

Ang. u. M 11 an d. Exp. d. Bl. i. Wald.

Weibliche

Junge Verkäuferin

sucht sof. St. im Obst-, Gemüse- od. Lebensm.-Branche. Gute Zeugnisse vorh. Angeb. u. E 8887 an Exp. d. Bl. *

Perf. Schneiderin sucht Stunden außer dem Hause im Anfertigen v. Mänteln, Kleid., Wäsche aller Art sowie Umänder. Ang. E 8887 Exp. *

Frau, 24 J., Weißnäherin, sucht Stelle in f. Herr. od. in mittl. Gen.-Haush. f. 2 Tage. Ang. unt. E 8883 an d. Exp. *

Fräulein sucht Stell. als Stütze f. Geschäft u. Haush. od. in besseren, ruhig. Privat-Haushalt. † Ang. u. B 4732 an Exp. d., Neuerweg 34.

Perf., ehgl. 35 J., bereits 7 Jahre im Haushalt auf einer Stelle tätig gewesen, sucht selbst. Stellung in f. Haush., evtl. auch als Stütze der Hausfrau. Ang. unt. E 8858 an die Exp. *

Melker, Knecht,

ehgl. im Kochen u. all. häusl. Arbeiten bew., sucht wieder Dauerstell. bei ält., alleinst. Herrn. Näh. f. Bus, Adr. Frau von der Mühlen, E., Johannisstr. 20. *

Gebild. best. Frau,

perf. in der fein. u. bürg. Küche sowie i. ganzen Hauswesen, sucht pass. Wirkungskreis. Gefl. Ang. u. E 8881 an d. Exp. *

Fräulein,

19 Jahre, mit gut. Zeugn., wünscht sich zu verändern nach Lüttelndorf od. Gelbf. Ang. u. B 207 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f317

Junges Mädchen, 22 J. alt, in Küche u. Haush. erfahren, sucht per 1. Mai od. spät. in Privathaushalt Stellung als

Stütze

mit Fam.-Anschluß. Ang. E 8830 Exp. *

B. Mädchen v. ausw. sucht f. Stelle als Alleinmädchen in kl. Etagenhaushalt. Im Kochen u. in Hausarbeit erf. Zeugnisse vorh. Angeb. unter E 8886 an die Exp. *

Perf. 20j. Fräulein sucht, gest. auf gute Zeugn., Stelle als

Haustochter

od. Kinderfräul. in herrsch. Hause. Gute Koch- u. Nähkenntnisse vorhanden. Ang. u. B 4776 an Exp. d. Bl., Neuerw. 34. †

Mädchen,

23 J., kath., v. ausw., mit guten Zeugn., sucht Stell. in kl., rub. Haush., a. liebst. i. Barmen. Ang. u. B 409 an Exp. d. Bl., Neuerweg 34. †

Küchenmädchen sucht Stellung in ruhigem Haushalt. † Ang. u. B 4719 an Exp. d. Bl., Neuerweg 34.

Kräft., gesund. Mädchen v. Lande, 15 J., f. St. als Lehrmädchen in ein. Geschäft. Ang. 83819 a. H. Häder Wermelskirchen. c346

Suche f. m. Tochter, 16 J., welche schon in Stell. war, Stell. in Gegenhaushalt. Frau Karl Richterhebe, Hastingdausen-Wechdendruck. f126

Ordtl. Mädchen,

23 J., mit gut. Zeugnissen, bat selbst den Haushalt ges., sucht Stelle f. halbe od. ½ Tg. Ang. E8894 Exp. *

Ordtl. Mädchen

d. Lande sucht St. in Barmen. Marie Theis b. C. Schmidt, Barmen, Steilstr. 33. †

Tücht. Mädchen, m. gut. Empfehl., sucht Putz- u. Waschstell. Ang. E 8850 Exp. *

* Saub. Frau sucht Stundenst. für morg. Ang. u. E 8897 Exp.

Teilhaber Vertreter

Verd. Mann sucht Vertrauensstelle od. Teilhaberschaft bei Stell. ein. Kaution od. Kapital bis 3000 Mark. Kapital muß einwandfr. sichergestellt werden. * Ang. u. E 8864 Exp.

Große, leistungsfähige

Keks-, Zwieback- und Waffelfabrik

im rhein.-westf. Industriebezirk sucht für sofort

tüchtigen Vertreter

für die Plätze Remscheid, Lennep, Opladen, Leichlingen und Cronenberg. Es kommen nur Herren in Frage, die Kolonialwarengeschäfte, Bäckereien, Konditoreien, Ausflugslokale usw. schon mit Erfolg besucht haben. Ausf. Angeb. unter E 1169 an die Geschäftsst. d. Bl. d2404

Mineralwassergroßhandlung

sucht

Provisions-Vertreter

zum Vertrieb erstklassiger, natürlicher Tafelwässer in nur ersten Lokalen. — Herren, die über gute Beziehungen zu den betr. Abnehmerkreisen verfügen, wollen sich ausführlich bewerben unter E 10318 an die Geschst. d. Bl. o367

Neuheit! D.R.P.

Vertreter gesucht für Elberfeld, Barmen, Remscheid u. Solingen für einen bei Fabrikanten und Büros leicht abzusetzenden Gebrauchsartikel bei sehr hohem Verdienst. Herren, welche an ein intensives Arbeiten gewöhnt sind, werden gebeten, sich Freitag und Samstag zwischen 10 und 12 Uhr im Restaurant zum Anker, Elberfeld, Mortanstraße 16—18, bei Herrn Oehsle zu melden. *

Großer alter

Versicherungs-Konzern

mit modernsten Einrichtungen

vergibt

Haupt-Vertretung

für Elberfeld-Barmen

in sämtlichen Branchen und bietet geeigneten Persönlichkeiten vornehme und einträgliche Position.

Angebote unter **S N 907** an **Ala, Haasenstein & Vogler, Köln.** a396

Kunstfeide-Waschfeide

für Strumpffabrikation Vertretung gesucht von Spinnerei oder äußerst leistungsfähig. Trotzdem, von älterem Chemnitzer Strumpffachmann, der seit viel. Jahren bei führenden Strumpffabrikanten einarbeitet. Mündl. Aussprache bei i. Zt. hier, möglich. Gefl. Angeb. u. W 803 an die Ann.-Exp. D. Gellermann, Düsseldorf. o436

Wer beteiligt sich

mit 1500 Mark an ein. fl., aussichtsr. Handwerksbetrieb? Sicherheit vorhand. Ungdh. Dame bevorzugt. Kapital muß vorher nachgewiesen werden, sonst zwecklos. Ang. u. G 152 Fil. E., Burgstr. 7. *

Geldmarkt

I. Hypotheken und Industriekredite

besorgt Rich. Rust, Bankdirektor a. D., Haan-Rhld., Düsseldorferstr. 106. Tel.: Haan Nr. 283. f85

6—7000 Mk. als 1. Hyp. auf Ackergut b. ca. 60 Morg., Neubauten, ges. Ang. u. B 3820 an H. Hölter, Wermelskirchen. c346

200 Mk. Verdienst.

Von einem Selbstgeber suche sofort **600 Mark** gegen einwandfr., beste Sicherh. Rückz. 800 Mk., mon. 200, auf Wunsch auch wöch. Ang. u. E 8889 Exp.

1000 Mark

ges. 30fache Sicherh. 20 Prozent Zinsen. Ang. u. B 4781 an Exp. d. Bl., Neuerw. 34. †

500 Mark

von Selbstgeber g. gute Sicherh., kurzfristig zu leihen ges. Ang. E 8827 Exp. *

500 Mark *

geg. gute Sicherheit auf 1 Jahr gesucht. Ang. u. E 8892 Exp.

500 Mark *

g. Sicherh. u. hohe Zins. sofort gesucht. Ang. u. B 4713 an Exp. d. B., Neuerw. 57. †

100 Mark *

zu 1. ges. Rückzahl. nach Uebereinkunft. Ang. u. E 8828 Exp.

Heirats-Gesuche

Heiratsgesuch.

Frl., Anf. 30er, m. 3000 Mk. Barvermög., w. mit ein. nur gutsit., tiefreligiösen, hübsch. Herrn m. tadellos. Vergangh. bek. zu w. zw. bald. Heirat, am l. Beamt. oder Geschäftsmann. Ernstgem. Bfr. W 736 a. d. Filiale d. Bl. Wülfrath erb. c386

Fräul., 28 J., ehgl., hübsch., gr., schl., mit eing. 4-Z.-Wg. u. etwas Lebensanschf., f. pass. Dame, evtl. m. etw. Vermög., zw. spät. Heirat. Bfr. u. E 8901 Exp.

Gartenkies

liefert in Waggons und ab Lager † H. Will & Söhne, Barmen, Bachstr. 7.

Leihweise

geben wir moderne Gesellsch.-, Hochz.-, Gehrock- und Cutaway-Anzüge. Scheller & Cie., Eldf., Kölnerstr. 69

Kredite jed. Höhe solv. Ind.- u. Handelsfirm. geg. Akzept-Off. „M557" an Püttners Ann.-Büro, Berlin C 54. a3ao

Unterricht

In Buchführung sucht Handw. abds. Unterricht. Ang. m. Stundenpr. u. E 8840 an Exp. *

ROPME durch schnellförd. privat- u. Einzel-Unterr. in

Stenographie

Masch.-Schreib., Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends. 876

C. J. NILGERS

BARMEN

Stennertstraße 5.

Obersekundareife.

Kompl. Selbst-Unterrichts-Lehrgang (Methode Ruflin) billigst E., Cronenbergerstr. 159, 1. Et. (Schr.). *

Klav.-, Viol.-Unterr. E., Rathenaustr. 37. *

Staatl. gepr. Klavierlehrerin erteilt gründl. Unt., Anfängern u. Fortgeschr., i. Hause des Schülers. Ang. unter E 8896 an d. Geschst. ds. Bl. *

Verschiedenes

Tisch-Billard,

80×145 cm, mit Platte, 3 Effendembällen u. Ständer, auf. für 25 Mk. E., Brüderstr. 162, pt. *

Radio-Apparat,

5 Röhren, billig zu verk. Witte, Elberf., Düsseldorferstr. 116, 2. Etage. *

Bohnenstangen

billig abzug. Grimberg, Eldf., Marktstr. 1. *

Schöne Gartenlaube

zu verk. E., Mäurerhen 26, Leyden. b335

Schaufenst.-Dekor.,

Messingrohre, Träger, Glasplatten etc. billig zu verkaufen. Karl Schumann, Elberfeld, Aue Nr. 54. *

Neue Tages- u. Abend-Kurse in

Fußfrisur

Wechsellehre, Korrespondenz

beginnen Anfang April.

Sonder-Kurse für Erwachsene

Kaufm. Privatschule Förster,

Elb., Alexanderbr., Eing. Brückenstr. 4

Privat-**Tanz**-Unterricht 283b

Wir übernehmen wieder Zangfirkel auch noch anzuarbeiten.

Kleine Zirkel in meiner Wohnung. Privat-Einzel-Unterricht ungeniert.

Wir lehren nur das Neueste.

Ballettmstr. Obermeyer u. Tochter

vorm. am Stadttheater Barmen tätig.

Barmen, Unterdörnerstr. 132,

Telephon 5417 Telephon 5417.

Neue Sprachkurse

(in engl., franz., span.) beginnen sofort in der hiesigen Filiale der bekannten Sprachschulen:

The International Schools of Languages Berlitz Method.

Filiale: 8055

Elbert., Feuriersgasse 11.

Kostenl. Akt. Prospekte gratis

Zaunpfähle, Brennholz u. Schanzen

laufend abzugeben. Fritz Bindgassen, Schwelm, Loherstr.

Gut erh. Sitz- u. 2-Wag. z. Verdeck 15, Gaskocher m. Gm.-Platte, wen. gebr., 15 M., Sternstr. 25, III. †

Prima silberplätt.

Pferdegeschirr

zu vk. Paul Normstein, B., Rödigerstr. 138. Tel. 2722. †

Bretter, Fenster,

Bauholz, Träger zu verkaufen. 239 Bahnhof Ritterhs., Abbruch.

2 Holzpfeiler

für Schaufenster, 1—3,10 m lg. u. 85 cm breit und 1—2,90 m lang u. 1,85 m br., gut erhalt., billig zu vk. Zigarrengeschäft Fischer, B., Rittershauserstr. 5. 93a

Tiermarkt

Drei prima 5jährige

Arbeitspferde

zu verk. Besichtigung zu jeder Zeit. Wilh. Wülfhoff, E., Eschenbeerstr. 58.

Prima mittelschwer.

Pferd

mit Geschirr u. drei Wagen zu verk. — Ludw. Müller, Erb., Neviandstr. 40.

Mittelschweres platt. Pferd, 4jährig, zu verk. — Hermann Steyer, Blombacherbach. †

Große Auswahl

Schweine

angekommen und gebe dieselben billigst ab. † A. Weber, Barmen, Tütersburg.

Küken,

14 Tage alt, w. Leghorn, Bruteier von einfk. schwz. Minorka, von präm. Tieren, gibt ab P., U. Ronsdorferstr. 34. Telephon 7956. †

Brutei er d. gold. Orpiten St. 50 M. Taf. 2 Zuchthähne billig abzug. Bohw.-Hammerstein, Albrth Nr. 24. *

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann

Kasinostr. 23 Elberfeld Kasinostr. 23.

I. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen.

Sexta bis Oberprima. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Förderung von Zurückgebliebenen; Vermeidung von Zeitverlust. Wiedereinschulung von Schülern, die nachträglich ein höheres Bildungsziel erreichen wollen.

II. Abendgymnasium für Berufstätige. Obersekundareife, Abiturium.

— Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. — Lehrgänge auch in Einzelfächern (Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften usw.)

Erfolge häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit.

— Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. —

Anmeldungen: Kasinostr. 23, 12—1 und 3—7 Uhr.

Fernruf 7206 18062 Fernruf 7206.

Die diesjährig. Osterprüfungen bedeuteten für meine Schule wieder einen außerordentlichen Erfolg durch hervorragende Prüfungsergebnisse nicht nur hinsichtlich der Obersekundareife, sondern auch des Abiturs. — Das Wort „sämtliche" wird in Anzeigen schon bei 1—3 Bestandenen angewandt. Meine Schule weist wiederum v. keiner anderen Seite übertroffene Erfolge auf

Schiller-Pädagogium

VI bis O I

Höhere Privat-Knabenschule

Elberfeld, Sadowastraße 17.

Sommerheim



Herderschule u. Vorschule

I. Vorschulklasse bis U II einschl.

Höhere Privat-Mädchenschule

Elberfeld, Bankstr. 14 u. 14a.

34 geprüfte Lehrkräfte.

Kleine Klassen. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen. Umschulung. **Staatl. Obersekundareife und Abitur!** 18050

Förderung von Zurückgebliebenen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Turnen und Sport. Erziehung zu tüchtigen und frohen Pflicht- und Tatmenschen. Eigenes Sommerheim auf Rügen. Vorbereitung auf obige Prüfungen. **Abendkurse (monatlich 18 Mk.)** Sprechstunde, auch während der Ferien, täglich werkt. ½11—1 und 3—5 Uhr Bankstraße 14. Tel. 8075

Der Direktor: Dr. H. Maciejewski. Stellvertr.: Dr. A. Gramsch.

Rektoratschule Wiehl (Rheinland)

(für Knaben und Mädchen)

Oberrealschulplan Cl. VI bis U III. Kleine Klassen (10—20 Kinder). Auswärtige Schüler finden Aufnahme im christl. Schülerheim Abbenroth bei Wiehl. Herrliche Höhenlage, besonders geeignet für nervöse und schulmüde Kinder. Ständige Ueberwachung der Hausarbeiten durch eine Lehrkraft der Schule. d2259

Auskunft durch Rektor Klügen, Wiehl, und Pastor Schlingensiepen, Barmen-U., Kaiserstr. 6.

Engl., Franz., Span. B., Gewerbeschft. 94, E., Herzogstr. 40, II.

Spanisch unterricht Argentinier Ang. E 8885 Exp. *

Englisch, Französisch zu 50 Pfg. u. 1 Mk. p. Std. Wer bet. sich? Ang. E 8831 Exp. 19068

Englisch. Noch einige Kursusteiln. gesucht. Ang. u. E 8864 Geschst. *

Das weltberühmte System

Klavierspiel ohne Noten

von Musikdirektor

P. A. Fay

besteht bereits 24 Jahre und hat Tausende dankbarer Anhänger gefunden. Achten Sie genau auf den Namen P. A. Fay und lassen Sie sich nicht beeinflussen durch anderweitig angebotene minderwertige Systeme.

Nur Einzelunterricht. Erste Referenzen.

Die Dauer des Unterrichts ist 2 Monate, wöchentlich eine Stunde. Auf Wunsch Hausunterricht. Jeder Lernende erhält ein Notenwerk mit 150 oder 600 Musikstücken moderner und klassischer Komponisten. — Nehmen Sie bitte eine Probestunde, darin lernen Sie 4—6 Lieder mit voller Begleitung spielen und überzeugen Sie sich von dem leichten, schönen Spiel.

Der Unterricht ist für Erwachsene jeden Alters.

Unverbindliche Vorführung: Freitag 11—1 und 3—7 Uhr, Sonnabend nachmittag 3—6 Uhr. k177

Frau Elisabeth Völker

ELBERFELD

Herzogstraße 36 (Eing. Feuriersgasse).

Abendgymnasium und Privat-Oberrealschule

Abteilung A: Privat-Oberrealschule:

Aufnahme von Schülern und Schülerinn. für Sexta bis Oberprima. Verlorene Schuljahre können wieder eingeholt werden. Tägl. Aufsicht der Aufg. in der Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individ. Behandlung jedes Einzelnen. — Schulgeld RM. 20.— 18052

Abteilung B: Abendgymnasium:

Das seit 1916 bestehende Abendgymnasium bietet auf Grund meiner 12jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlangung der Obersekundareife und des Abiturums neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht abends 7—9½.) Dauer 2 Jahre, zuweilen Schüler legten die Prüfung häufig nach 1—1½ Jahren ab. Bisher bestanden über 120 Kandidaten, darunter alle Kandidaten des Abendgymnasiums bei den letzten Prüfungen. Um die Genehmigung der Abendschüler zu erhalten, wird unser Landheim (die Mühle im Wiehachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ferner engl., franz. u. spanische Sprachkurse. Preis je nach Wahl der Kurse von 4 M. an. Sprachseit, auch während der Ferien. Dienst. u. Freit. von 4-7. Tel. 7929.

Abendgymnasium, Privatschule, Elberfeld, Alterwall 2

Der Textilhof in Elberfeld

hat keine Schaufenster — aber sehr billige Preise.

Posten **Matratzen-Drell** ca. 120 cm breit ..... Meter	**1.00**	**Woll-Mousseline** große Auswahl ..... Meter 2.95, 1.95,	**1.50**
Posten gestreift **Kadett-Stoffe** für Knaben-Anzüge ..... Meter 0.98,	**0.68**	**Wasch-K'Selden** aller Art ..... Meter 1.95, 1.35, 0.95,	**0.75**
Bett-Inletts säureecht u. türkischrot, nur erstklassige Ware, doppeltbreit ..... Meter 3.95, 3.40,	**2.95**	schwarze **Mantel-Selden** und Ottomane, mod. Gewebe ... Mtr. 9.50, 6.50,	**3.50**
Tischdecken-Stoffe gr. Ausw., für Wirtshaustische, Mtr. 3.50, 2.50, 1.85,	**1.25**	Posten **Futter-Damassé** 140 cm brt., Ia Qual., sonst etwa 4.50 ... Meter	**2.40**
Posten **Rips-Tischdecken** moderne helle Farben ..... statt etwa 7.50,	**3.50**	Posten **Mantel-Kasha** letzte Neuheit, 130 cm breit, reine Wolle . Mtr.	**3.90**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof

Elberfeld

Herzogstraße und Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger.

1494

Vereinigte Stadttheater

Barmen 2031 Elberfeld

Freitag den 13. April:

7½—10: Die Ballerina des Königs. Lustsp. v. Presber u. Stein. Vorst. f. d. Bühn.-Volksbd., Gr. A. Kein Kartvk.

Geschlossen.

THALIA-THEATER

Nur noch 4 Aufführungen, 8 Uhr:

Das lebende Magazin

Freitag den 13. April: j474

Einmalige Sonder-Aufführung. Mk. 1.— Jeder Platz Mk. 1.—

Das lebende Magazin

28 Bilder von Liebe, Schönheit u. Leidenschaft.

Im Salamander

Jobs lustige Bühne

Der brave Hermann

Ein tolles Durcheinander in 3 Akten von Herm. Job. 2118

Anfang 8 Uhr. Kasse 5 Uhr.

Bavaria-Theater!

Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt.

Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**

Einheits-Eintrittspreis Mark 1.- 2309

Billardsaal Groß-Barmen

wieder eröffnet. 2985

Holzwaren, Sperrholz, Leisten

liefert die Drechslerei von

Tel. 5299 **Wilh. Fürschbach, Vohwinkel** Gegr. 1901.

Friedrichstraße 50. e240

Wählt Kannegießer's



Qualitäts-Kaffee

die

Marke der Kenner!

Wissen Sie es schon!

Wir haben auf Anregung aus uns. großen Kundenkreis wieder

neu eröffnet

Eingang von der Seite.

Jetzt sollen Sie aber wirklich billig kaufen

Wir haben einen Posten Gabardine-

Hosen zum Aussuchen reeller Wert bis 15.75. **6.90**

Velvetine-Hose eisenfest, kaufen Sie jetzt **13.75**

Herren-Anzüge u. Mäntel jetzt **Äußerst billig.**

Damen-Kleider hocheleg. Macharten jetzt **29.75**

Seiden-Gummi-Mäntel die neuen karierten Must. jetzt **12.75**

Alles verkaufen wir jetzt weg. geringer Unkosten **wirklich billig.** Deshalb sollten auch Sie zu uns kommen.

Hamm

Elberfeld, Wall 34

Eingang Seite. h189

MODERNES THEATER

ELBERFELD

Von 2 bis 5 Uhr kleine Familienpreise!

Unsere

morgen Freitag 3 Uhr

beginnende neue Spielwoche vereinigt **2 Spitzenfilme, von denen jeder einzelne schon ein Programm ist,** zu einem

Doppel-Spielplan

allerersten Ranges. Die besondere Note gibt diesem Programm das deutsche **Detektiv-Lustspiel,** mit welchem unsere

Henny Porten

wieder auf dem Gebiet ihrer größten Erfolge als unübertrefflicher deutscher Lustspielstar zurückkehrt.



Liebe und Diebe

Tolle Erlebnisse bei Tag und Nacht in einem Weltstadt-Hotel.

7 köstliche Akte ein echt. Henny-Porten-Lustspielschlager. **7 köstliche Akte**

Regie: CARL FROELICH.

Die Hauptdarsteller und ihre Rollen:

Anna von Belling	HENNY PORTEN
Anna Magdalena Kaludrigkeit, gen. „Brillanten-Anna"	
Gard von Langen, Kriminalkommissar	ANTON POINTNER
Mertens, Kriminalassistent	ADOLPHE ENGERS
Smirnoff, Staatsrat a. D.	PAUL BILDT
Hügens, Fabrikant	KURT GERRON
Der Hoteldirektor	Michael Mar
Der Polizeichef	Ralph Ostermann
Erster Ehemann	Karl Geppert
Zweiter Ehemann	Oreste Bilancia
Dritter Ehemann	Hubert v. Meyring

Die unzähligen Freunde unserer HENNY PORTEN haben gespannt darauf gewartet, die Künstlerin wieder einmal in einem Lustspiel zu sehen, denn man weiß, daß sie in solchen Rollen alle unerreichten Vorzüge ihrer Persönlichkeit entfaltet. Jetzt ist das erwartete Lustspiel da, und noch dazu ein Detektiv-Lustspiel — also ein Grund mehr, um eine große Heiterkeits-Ueberraschung zu sein!

Aufführungszeiten: 3.00, 6.10, 9.20 Uhr.

Hierzu bringen wir das Monumental-Filmwerk der Parufamet, welches durch die Großzügigkeit seines Aufbaues und seine unerhört prunkvolle Ausstattung an die noch unvergeßlichen Filmwerke allergrößten Formates, wie **„Anna Boleyn"** u. **„Madame Dubarry"** erinnert, und das zu den wundervollsten und hinreißendsten Bildern der letzten Zeit gehört:

Galgen-Hochzeit

Der Liebesroman eines galanten Abenteurers — eines verwegenen Draufgängers ohne Furcht und Tadel.

In dieser Rolle, die den größten Leistungen eines DOUGLAS FAIRBANKS gleichkommt, brilliert wieder einmal

JOHN GILBERT

der gefeierte Künstler aus „Die große Parade", dem jedesmal alle Frauenherzen zufliegen. Seine Partnerin ist **ELEANOR BOARDMAN,** eine bezaubernd anmutige Erscheinung des amerikanischen Films.

Aufführungszeiten: 4.10 8.05 Uhr.

Außerdem:

Die feindlichen Väter Lustspiel in 2 Akten.

Die neue **Wochenschau**

Kassenöffnung 2 Uhr.

Am Sonntag vormittag 10.30 Uhr in unserer Morgen-Veranstaltung: **Der gesamte Doppelspielplan** mit

Henny Porten in **Liebe und Diebe** und **Galgenhochzeit**

Kassenöffnung 10.15 Uhr. Kleine Preise. 4205

Wegen des großen Erfolges ist es uns gelungen, den

Fritz Lang-Großfilm

mit

Rudolf Klein-Rogge



Willy Fritsch, Herta von Walter Gerda Maurus



Spione

nach dem bekannten Roman von Thea von Harbou

noch einige Tage zu verlängern!

Der Stadt-Anzeiger schreibt:

In dem großen Filmwerk „Spione" hat der Ufa-Palast für sein neues Wochenprogramm ein Zugstück allerersten Ranges. Schon die Lektüre von Thea von Harbous gleichnamigem Roman läßt den Leser nicht los. Was ihr Gatte, Fritz Lang, der berühmte Filmregisseur, daraus für die Lichtspielbühne gestaltete, gehört zu den Werken, die durch einen ungeheuer spannenden Aufbau den Zuschauer gleichsam ganz in ihren Wirbel ziehen. Die „Spione" sind von einer unerhörten dramatischen Wucht in dem außerordentlichen Vielerlei ihrer Geschehnisse und der Schilderung kühnster, menschlicher Verwegenheiten.

Eine besondere Ueberraschung für die Wuppertaler bildet das

Gastspiel des Parisiana-Theaters

mit dem überaus lustigen Bühnen-Sketsch:

„Karlchen wird Papa"

Große Heiterkeitserfolge erregte ferner das Film-Lustspiel:

Die Riesendame und ihre Liebhaber

Besuchen Sie in dieser Woche den

UFA-PALAST

BARMEN. — Wir bieten etwas Außergewöhnliches! Bis 5 Uhr nachmittags stets kleine Preise.

BADEN-BADEN

Peters Bad-Hotel „Zum Hirsch"

120 Zimmer mit fließ. Wasser und Reichstelephon, wovon 30 mit Privat-Thermalbad. Moderne Kur-Thermal-Badeanstalt im Hause. Konferenzsalle. Pens. M. 12.—13. je nach Saison. Z1120

Doppelsohle. Lassen Sie Ihre Anz. in 10 Minuten mit Hartklopper, Präzisionsarb., Barmerstr. 16, besorgt. Sie mit [illegible]

Metall-Betten und Patent-Matratzen [illegible]

Vermischte Anzeigen

Sofortige Hilfe
bei Zahlungsschwierigkeiten, Hypotheken, Bankkredite etc. Vertraul. Auftrag. unter E 1161 Geschst. 1377

Forellen-Fischerei
im oberen Wuppertal Umstände halb. Nr. 6 Jahre abzugeben. Interessenten wollen sich melden unter E 1135 an die Geschst. d. Bl. b2386

Bücher-Revisionen
übernimmt durchaus erfahrener Fachmann zu angemessenen Preisen. Anfragen unter B 393 Gst. Barmen, Neuerweg 34. 2600a

Tüchtiger Kaufmann
übernimmt Bücher bei und erteilt Rat in kaufmännischen Angelegenheiten. Man wende sich unter B 394 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 2600a

Achtung! Achtung!
Ehrliche Leute
erhalten Lebensmittel auf Kredit, auch Eisenwaren u. Kartoffeln. Billige Preise. Auf Wunsch Vertreterbesuch. Lieferung franko Haus, auch auswärts.

Wer beliefert regelmäßig Privatkundschaft in Lebensmitteln?
Westf. Margarinefabrik liefert drei Qualitäten mit gb. ohne Rabattsystem u. sucht Verbindung mit Händlern, die den Vertrieb mitführen wollen u. wirklich Verdienste erzielen können. Angebote unter DO 312 an Ala Haasenstein & Vogler, Dortmund. a306

Lohnkonfektion für Wäsche gesucht.
Angebote erb. u. E 3885 an die Gschst.

Kost.- u. Tapeziererstb., Ia Mittelstadtlage, billigst Tücht. Gsb., Kampstraße 22.

Jagdanteil
Amtlicher Wildarten-Pächter Remscheid — Pacht ca. 450 Mk. bis 1933 laufend, ist an verbürgten Jäger abzugeben. Daselbst **2 Jagdgewehre und Jagdhund** z. verk. Ang. E 1172 an die Gschst. d345

M. Fam. nimmt ein. einfach. Knaben unentgeltlich in Pflege? Ang. u. B 4710 an GEBO., Neuerweg 34. †

Gitterausgabe bis 30 Zentner. — Tel. Elb. 7622.

Parterre-Gschäft zu vermieten Adolf Berg, Sonnborn, a. Thurn 80.

Autotransporte
Möbl. Homberg, Gsb., Tel. 3826.

1. Ziehung 20. u. 21. April
2. Wohlfahrts-
Volks-Lotterie
20 266 Gewinne — Rm.
400000
150000
100000
75000
50000
Beide Ziehung, gültig Einzellose 1.- Rm. Doppellose 2.- Rm. Porto u. 2 Listen 50 Pf. stets empfiehlt und versendet gegen bar od. Briefmarken auch Nachn. von 3 Losen an
EMIL STELLER Hauptgewinne
Hamburg, Gänsemarkt 39
2. Ziehung 15. — 19. Juni

Nähmaschinen
sucht jede Menge ein. Groß- od. Einzelh. mitzumachen. Ang. u. E 3803 an d. Gst. •

Alte Federbetten
werden nach jeder Form wie neu umgearbeitet. Rich. G., Untergrünewald 24. •

Stand Waschleinen u. Wäsche an Schon. Bedd. Standbügeln. Gardinensp. G. Königstr. 10a. Tel. 4122. •

In der Gosenbergstraße kam
Schutt
abgekippt werden. — Näheres Barmen-R., Lindenstr. Nr. 9 — Telephon 6187.

LKW.-Transporte
Brinkmann, Elb. T. 3863

Jagdhund, 10 bis 12 Herren, sucht f. Mittelgut ein
Auto,
um eine Kegelbahn n. Heidelberg zu machen. Strecke 12 ca. 600 Km. Lastwagen kommt nicht in Frage. Ang. an Restaurant Traubenbusch, b. Wirt H. Heller, Mne.

Gebrauchte noch einsp. mit eleg. fabrikn. Wagen. Nur. 35 Pf. Gsb., Tel 4108. •

Verloren Gefunden

Brillant-Brosche,
wertvolles Andenken, Sommerlokal Jägerhof, Barmen-Lichtenplatz. Sonntagnachm. verloren. Ehrlicher Finder hohe Belohn. Fr. W. Becker, Remscheid, Lüttringhauserstr. 27, Tel. 172. 1377

Kleine, silberne
Geldtasche
mit Inhalt in der Hochstraße verloren. Bitte Geldtasche ohne Inhalt, da Andenken, abzugeben bei M. Wagner, Elb., Schwebebahnpassage.

Braunfeld. Damenfahrrad an d. Außenseite d. oberen Hecke d. Friedhofs a. Brettchen hängen lassen. geg. Finderlohn abzugeben Elberfeld, Leipzigerstr. 8, I. •

Entlaufen
Dtsch. Schäferhündin, wolfsfarben. Eibrdr. Bel. Elb., Rolf 2. •

Gelbe Dogge (Hündin) entl. Wiederbr. Bel. C. Weber, B.-Gel., Markt. 4306

Zum
weißen Sonntag
offerieren: k191
prima Kalbfleisch, Haxen 0.70, Ragout 0.80, Brust- u. Zungenstück 0.90 Mk., Bug und Bollen 1.00, 1.10, 1.20 Mk.
prima frisches Ochsenfleisch 0.90, 1.00, 1.10 Mk.
Ia Schweinefleisch 0.80, 0.90, 1.10
frische Schweineköpfe 50 Pfg., Pfoten bei 3 Pfund 60 Pfg., frische Leber 1.20
dicke Hammelköpfe 40 u. 50 Pfg.
Stücke-Speck . . . . . 60 Pfg.
ungerer geräuchert. Speck 1.00
Jos. Phillips Fleischhalle
Wirthof 17. Tel. 5272.

Odeon-Lichtspiele

Poststraße 7 ELBERFELD Poststraße 7.

Das große Ereignis ist da!

Vorläufig alleiniges Aufführungsrecht für **Elberfeld u. Barmen**

Ab Freitag nachmittag 2½ Uhr beginnt unter den gewaltigen Klängen des

grössten Kino-Orchesters Elberfelds

die Vorführung des größten Films der Welt, Amerikas bedeutendster Farbenfilm:

KÖNIG DER KÖNIGE

von **Cecil B. de Mille.**

18 Akte. 18 Akte.

Insgesamt sind 59 der prominentesten Darsteller, darunter: **H. B. Warner, Rudolph Schildkraut, Joseph Schildkraut, William Boyd** usw. in diesem Meisterwerk tätig. Die uns durch die Bibel überlieferte Geschichte von der Kurtisane Maria von Magdala, hat der Regisseur Cecil B. de Mille zum Vorwurf eines Filmdramas genommen.

Dazu das auserlesene Beiprogramm.

Vorführungszeiten von König der Könige: **3.30** Uhr, **5.45** Uhr, **8.15** Uhr.

AN UNSER VOLK!

Euch allen kund und zu wissen, daß **Wir morgen Freitag ab 3 Uhr** mit unseren **Audienzen beginnen:**



„PAT RAMDUS bekannt Kläre von **PELLKANNEN"**
„FATACHON, Minister der Finanzen"

Gegeben im Film-Palast Westfalia zu Barmen im Jahre des Heils 1928.

Morgen mehr an dieser Stelle! x1606

Film-Palast Westfalia, Barmen

Frellbank Freitag mitt. ab 1 Uhr Verkauf v. frischem Fleisch Schlachthofdirektion f.

Wiederholt mit I. Preisen ausgezeichn.
allerfeinste Butter
gesalzen oder ungesalz., 10 Pfd. pro Nd. über Berliner Großhandelsnotz. liefert in 9-Pfd.-Gebinden (Stumpfstücke) gegen Nachnahme, desgl. prima abgelagerten Tilsiter Hofkäse-Ecke mit 1.10 Mk. fr. Pf. b6250
Molkerei Freystadt, Westpr., G.m.b.H.

Rheuma - Gicht - Leidenden,
auch solchen, welchen nichts auf die Dauer geholfen hat, gebe erfolgreiches Naturmittel bekannt. Rich. Halbach, Elberfeld, Harmoniestraße 9.

Kartoffeln
Oberl. gelbe Industrie, Ia Salat- u. Speisekartoffeln, 10 Ztr. 5.- M. frei Haus. B. Schlingelotheu, Mettmann Bernsweicher 847.

Reparaturen
an
Uhren und Goldwaren
billig und garantiert.
Walter Sieberth,
Uhrmachermeister
b. Stöver u. Simmer Nachfolger Remscheid, Nr. 1901.

Lampenschirm Gestelle 30 cm Durchm. 1.10 M
40 " " 1.50 "
50 " " 2.00 "
60 " " 2.80 "
Ia Jap.-Seide 4.80 "
Ia Seid.-Batist 1.80 "
sowie sämtl. Besatz-Artikel, wie Seidenfransen, Schnüre, Röschen, Wickelband etc. billig. Fertige Schirme in groß. Ausw. Neuüberziehen billig. Ferner Nachttischlamp., Ständerlampen, Schlafzimm.-Ampeln nur Ia Ausf., billig.
M. Heynitz, Fabrik-Niederlage Elberf., Neubruch 6.





GRATIS!
Goethes Werke
in Auswahl
24 Bände = 12 Bücher ca. 4500 Seiten
Kein Geld einsenden

Als Reklame für unsere neue gebundene Ausgabe haben wir uns entschlossen, eine große Anzahl dieser Werke broschiert, unentgeltlich abzugeben, und jeder Leser dieses Blattes, der den Kupon einschickt, erhält alle 24 Bände gratis, sowie sie erscheinen. Der Versand erfolgt der Reihe nach, wie die Aufträge eingehen, und **nur Verpackungs- und Inseratspesen erheischen eine Vergütung von 15 Pfg. pro Band ab Verlag.**

Uhlenhorst-Verlag Curt Brenner **Hamburg 24,** Schröderstr. 41

Unterzeichneter wünscht sich gratis „Goethes Werke".

Name: _____
Stand: _____
Wohnort: _____
Straße: _____